

Schulentwicklungsplan 2018

Teilfortschreibung Grundschulen 2020

mit einem demografischen Ausblick bis
zum Jahr 2036

für die Stadt Landau

Stand: 22.03.2021

Datenstand: 10/2020

Autorin: Dr. A. Reiner mann-Matatko

Schulentwicklungsplanung
Beratung

Dr. Anja Reiner mann-Matatko

Georgstraße 17 - D 53111 Bonn

Mobil: + 49 (0)176 - 98 80 43 41

E-Mail: info@schulentwicklungsplanung-beratung.de

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Frequ	Frequenz
JG	Jahrgang
KI	Klassen
KR	Klassenraum
MW	Mittelwert
MZR	Mehrzweckraum
SJ	Schuljahr
SuS	Schülerinnen und Schüler
Tab.	Tabelle
WE	Wohneinheiten
Z	Zügigkeit

Inhalt

Abkürzungen	I
Tabellen	V
Abbildungen	VII
1 Einführung	1
1.1 Aufgabenstellung	1
1.2 Datenquellen	1
1.3 Begriffsklärung	1
1.4 Aufbau des Gutachtens	2
2 Demografische Entwicklung	3
2.1 Bisherige Entwicklung vor Ort und in der Region	4
2.2 Prognosefaktor Neubauvorhaben	5
2.3 Bevölkerungsprognose	7
2.3.1 Grundschulbezirke GS Thomas-Nast und GS Pestalozzi	7
2.3.2 Grundschulbezirk GS Horstring	10
2.3.3 Grundschulbezirk GS Süd	13
2.3.4 Grundschulbezirk GS Wollmesheimer Höhe	16
2.3.5 Grundschulbezirk GS Landau-Arzheim	20
2.3.6 Grundschulbezirk GS Landau-Dammheim	23
2.3.7 Grundschulbezirk GS Landau-Godramstein	26
2.3.8 Grundschulbezirk GS Landau-Nußdorf	29
2.3.9 Grundschulbezirk GS Landau-Queichheim	32
2.3.10 Stadt Landau insgesamt	35
2.4 Nachbarkommunen	37
2.4.1 Böchingen	37
2.4.2 Bornheim	39
2.4.3 Walsheim	40

3	Grundschulen	41
3.1	Entwicklung der Anzahl schulpflichtig gewordener und werdender Kinder	41
3.2	Methodik	42
3.3	Kernstadt	43
3.3.1	GS Pestalozzi	43
3.3.2	GS Thomas-Nast	44
3.3.3	GS Horstring	45
3.3.4	GS Süd und GS Wollmesheimer Höhe	46
3.3.4.1	GS Süd ohne Stadtquartier Südwest	46
3.3.4.2	GS Wollmesheimer Höhe mit Stadtquartier Südwest	47
3.3.4.3	GS Süd mit Stadtquartier Südwest	48
3.3.4.4	GS Wollmesheimer Höhe ohne Stadtquartier Südwest	49
3.4	Stadtdörfer	50
3.4.1	GS Landau-Arzheim	50
3.4.2	GS Landau-Dammheim	51
3.4.3	GS Landau-Queichheim	52
3.4.4	GS Landau-Godramstein	53
3.4.5	GS Landau-Nußdorf	54
3.5	Gesamtbetrachtung Stadt Landau	55
4	Handlungsempfehlungen	57
	Literaturverzeichnis	59
A	Gesetzliche Grundlagen	A 1
A.1	Schulgesetz	A 1
A.2	Leitfaden der ADD zur Schulentwicklungsplanung	A 3
A.3	Klassenteiler	A 4

Tabellen

2.1	Bisherige Bevölkerungsentwicklung vor Ort und in der Region von 2014 bis 2019 . . .	4
2.2	Baufertigstellungen der Vorjahre und Neubauprojekte in den Prognosejahren . . .	5
2.3	Genehmigte und noch nicht fertiggestellte Wohneinheiten nach Grundschulbezirken	6
3.1	GS Pestalozzi: Schülerinnen und Schüler (SuS)-Prognose	43
3.2	GS Thomas-Nast: SuS-Prognose	44
3.3	GS Horstring: SuS-Prognose	45
3.4	GS Süd: SuS-Prognose ohne Stadtquartier Südwest	46
3.5	GS Wollmesheimer Höhe: SuS-Prognose mit Stadtquartier Südwest	47
3.6	GS Süd: SuS-Prognose mit Stadtquartier Südwest	48
3.7	GS Wollmesheimer Höhe: SuS-Prognose ohne Stadtquartier Südwest	49
3.8	GS Landau-Arzheim: SuS-Prognose	50
3.9	GS Landau-Dammheim: SuS-Prognose	51
3.10	GS Landau-Queichheim: SuS-Prognose	52
3.11	GS Landau-Godramstein: SuS-Prognose	53
3.12	GS Landau-Nußdorf: SuS-Prognose	54
3.13	Σ der Einzelschulprognosen	55

Abbildungen

2.1	Bevölkerungsentwicklung (absolut) vor Ort von 2014 bis 2019	4
2.2	Grundschulbezirk der GS Thomas-Nast und der GS Pestalozzi: Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht	7
2.3	Grundschulbezirk der GS Thomas-Nast und der GS Pestalozzi: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht	8
2.4	Grundschulbezirk der GS Thomas-Nast und der GS Pestalozzi: Prognose nach Alterskohorten	9
2.5	Grundschulbezirk GS Horstring: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht	10
2.6	Grundschulbezirk GS Horstring: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht	11
2.7	Grundschulbezirk GS Horstring: Prognose nach Alterskohorten	12
2.8	Grundschulbezirk GS Süd: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht	13
2.9	Grundschulbezirk GS Süd: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht	14
2.10	Grundschulbezirk GS Süd: Prognose nach Alterskohorten	15
2.11	Grundschulbezirk GS Wollmesheimer Höhe: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht	16
2.12	Grundschulbezirk GS Wollmesheimer Höhe: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht	17
2.13	Grundschulbezirk GS Wollmesheimer Höhe: Prognose nach Alterskohorten Variante Status quo	18
2.14	Grundschulbezirk GS Wollmesheimer Höhe: Prognose nach Alterskohorten Variante verstärkter Zuzug	19
2.15	Grundschulbezirk GS Landau-Arzheim: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht	20
2.16	Grundschulbezirk GS Landau-Arzheim: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht	21
2.17	Grundschulbezirk GS Landau-Arzheim: Prognose nach Alterskohorten	22
2.18	Grundschulbezirk GS Landau-Dammheim: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht	23
2.19	Grundschulbezirk GS Landau-Dammheim: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht	24
2.20	Grundschulbezirk GS Landau-Dammheim: Prognose nach Alterskohorten	25
2.21	Grundschulbezirk GS Landau-Godramstein: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht	26

2.22	Grundschulbezirk GS Landau-Godramstein: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht	27
2.23	Grundschulbezirk GS Landau-Godramstein: Prognose nach Alterskohorten	28
2.24	Grundschulbezirk GS Landau-Nußdorf: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht	29
2.25	Grundschulbezirk GS Landau-Nußdorf: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht	30
2.26	Grundschulbezirk GS Landau-Nußdorf: Prognose nach Alterskohorten	31
2.27	Grundschulbezirk GS Landau-Queichheim: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht	32
2.28	Grundschulbezirk GS Landau-Queichheim: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht	33
2.29	Grundschulbezirk GS Landau-Queichheim: Prognose nach Alterskohorten	34
2.30	Stadt Landau insgesamt: Prognose der Jahrgangsbreiten Variante Status quo	35
2.31	Stadt Landau insgesamt: Prognose der Jahrgangsbreiten Variante inkl. Stadtquartier Südwest	36
2.32	Böchingen: Jahrgangsbreiten Primarstufe, Status quo	37
2.33	Böchingen: Jahrgangsbreiten Primarstufe, Variante „Sektellerei“	38
2.34	Bornheim: Jahrgangsbreiten Primarstufe, Status quo	39
2.35	Walsheim: Jahrgangsbreiten Primarstufe, Status quo	40
3.1	Melderegister: Entwicklung der Anzahl schulpflichtig gewordener und werdender Kinder	41

1 Einführung

1.1 Aufgabenstellung

Vor dem Hintergrund der in den letzten Jahren sehr dynamischen Bevölkerungsentwicklung mit entsprechenden Auswirkungen auf die Schülerzahlen hat die Stadt Landau das Büro SEP-Beratung mit der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Primarstufe beauftragt. Ziel der Prognosen sind Aussagen über die zu erwartenden Zügigkeiten an den einzelnen Schulstandorten sowie die daraus resultierenden Handlungsbedarfe im Hinblick auf die Schulräumlichkeiten. Zu berücksichtigen sind bei der Prognose der Entwicklung der Schullandschaft vor Ort die im Anhang zusammengefassten Verordnungen und gesetzlichen Grundlagen.

1.2 Datenquellen

Das Gutachten beruht auf den nachfolgend aufgeführten Datenquellen:

- Stadt Landau: Schulentwicklungsplan 2018 sowie Teilfortschreibung 2019 Primarstufe
- Stadt Landau: Schulstatistiken der Einzelschulen
- Stadt Landau: Melderegisterdaten
- Böchingen, Walsheim, Bornheim: Melderegisterdaten
- Böchingen: Angaben zur baulichen Entwicklung
- Stadt Landau: Baufertigstellungen nach Angaben Stadtbauamt / Geoportal Landau

1.3 Begriffsklärung

Im Gutachten werden an diversen Stellen Fachbegriffe verwendet, die für die Berechnungsmethodik von Bedeutung sind. In diesem Kapitel werden diese Begriffe erläutert.

Frequenz (Frequ): Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) geteilt durch die Anzahl gebildeter Klassen (einer Jahrgangsstufe, der Primarstufe oder Sekundarstufe I insgesamt oder einer Schule oder Schulform insgesamt). Der Wert zeigt auf, wie „voll“ die Klassen jeweils besetzt sind.

Gewichteter Mittelwert (MW): Für den Betrachtungszeitraum (in der Regel die letzten sechs (Schul)jahre) werden die Einzelwerte mit einem Faktor multipliziert und dann durch die Summe der Faktoren dividiert, um einen gewichteten Mittelwert anstatt eines arithmetischen Mittels zu erhalten. Die Faktoren für die weiter zurückliegenden Jahre sind geringer als die Faktoren der neueren Jahre, so dass letztere in der Berechnung des Mittelwertes stärker

berücksichtigt werden. Der Faktor, der für die Gewichtung verwendet wird, ist jeweils eine Reihe von Quadratzahlen. Bei sechs Analysejahren reicht diese Reihe von 1 bis 36. Aufgrund der Gewichtung werden die errechneten Werte nur dann 1:1 für die Fortschreibung von Entwicklungstrends in die Zukunft genutzt, wenn sich in den letzten Jahren nicht deutliche Abweichungen vom bisherigen Normfall zeigen, die als „Einmaleffekte“ angesehen werden können. Sind z.B. an einem Schulstandort aufgrund der Flüchtlingseffekte im Schuljahr 2015/16 Steigerungen von Schüler*innenzahlen in aufsteigenden Klassen zu erkennen, die bislang so nicht stattfanden und in Zukunft im Normfall nicht eintreten werden, so werden die errechneten gewichteten Mittelwerte für die Prognose angepasst. Solche manuellen Eingriffe sind jeweils farblich in den Tabellen gekennzeichnet.

Veränderung von Jahrgang (JG) zu JG (Δ von JG zu JG): Die Anzahl an SuS verändert sich von JG zu JG. Diese Veränderung wird jeweils von einer Stufe zur nächsten betrachtet. Dabei wird wiederum nach der Methodik des trendgewichteten Mittels gerechnet. Ein Wert >0 bedeutet: es sind mehr SuS im JG vorhanden als ein Jahr zuvor im JG darunter. Ein Wert <0 bedeutet: es sind weniger SuS vorhanden. Der Wert stellt keine qualitative Aussage dar, sondern zeigt nur bilanzielle Veränderungen auf: bei einem Wert <0 bedeutet dies, dass ggf. noch mehr SuS die Schule verlassen haben, dies jedoch durch zeitgleich stattfindende Zugänge etwas ausgeglichen wurde.

Zügigkeit (Z): Die Anzahl der zu bildenden Klassen an einem Standort, für eine Schulform oder die Schulen insgesamt dividiert durch die Anzahl der JG, in denen diese Klassen zu bilden sind.

1.4 Aufbau des Gutachtens

In **Kapitel 2** werden für jeden Grundschulbezirk die demografischen Grundlagen dargestellt und eine kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung vorgelegt. Ziel ist insbesondere die Ermittlung von Zuzugseffekten, die dann bei den Einzelschulprognosen zu beachten sind.

Die Einzelschulprognosen befinden sich in **Kapitel 3**.

Abschließend wird in **Kapitel 4** eine Handlungsempfehlung gegeben.

2 Demografische Entwicklung

Die bisherige wie auch zukünftige demografische Entwicklung einer Kommune wird in wesentlichen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) sowie dem erreichten Alter der Bevölkerung einer Kommune bestimmt. Ergänzt wird die natürliche Bevölkerungsentwicklung um Wanderungsbewegungen, die sowohl innerhalb der Kommune, als auch über ihre Grenzen hinaus stattfinden.

Bei der Bevölkerungsvorausberechnung analysieren wir die jahrgangsbezogenen Wanderungseffekte der Vorjahre und berücksichtigen die Annahmen zur baulichen Entwicklung sowohl im Neubau als auch im Bestand sowie den Generationswechsel in älteren ehemaligen Neubaugebieten. Diese Annahmen stimmen wir mit dem Auftraggeber ab.

Die folgenden Kapitel greifen die einzelnen Aspekte bezogen auf die spezifische Situation der Stadt Landau bzw. der einzelnen Grundschulbezirke auf. Für jeden Grundschulbezirk wird eine Bevölkerungsvorausberechnung vorgelegt. Das Ergebnis der Stadt insgesamt ergibt sich aus der Addition der Werte der Grundschulbezirke. Der Datenstand aller in diesem Kapitel verwendeten Einwohnermeldeamtsdaten ist der 31.12. des jeweiligen Jahres. In den Darstellungen der Jahrgangsbreiten werden für die Alterskohorten der Senior*innen die Absolutwerte der Menschen im Alter von mindestens 65 Jahren jeweils auf 35 Jahre umgerechnet.

2.1 Bisherige Entwicklung vor Ort und in der Region

Im Verlauf der jüngsten Jahre 2014 bis 2019 (Datenquellen: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Melderegister Stadt Landau) stellt sich die Stadt Landau mit einer mittleren jährlichen Zunahme der Wohnbevölkerung von 0,68% in ihrer Bevölkerungsentwicklung positiver als das Land Rheinland-Pfalz (+0,25%) und die umgebenden Kreise dar. Bei Berechnung der Wachstumsrate aus den Daten des Melderegisters der Stadt Landau ergibt sich ein identischer Wert (Tabelle (Tab.) 2.1).

Bisherige Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Landau, den angrenzenden Landkreisen und Rheinland-Pfalz								
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Entwicklung 2014-2019 p.a.*	
							in %	absolut
Stadt Landau: Statistisches Landesamt	44.465	45.362	46.006	46.292	46.677	46.881	0,68%	315
Stadt Landau: Melderegister	45.045	45.943	46.637	47.069	47.336	47.562	0,68%	318
Landkreis Südliche Weinstraße	109.735	110.526	110.885	110.622	110.356	110.521	-0,00%	-5
Rhein-Pfalz-Kreis	150.051	151.546	153.043	153.629	154.201	154.609	0,38%	584
Landkreis Germersheim	126.266	127.303	128.205	128.477	129.075	129.013	0,21%	275
Neustadt an der Weinstraße	52.564	52.999	53.209	53.353	53.148	53.264	0,08%	40
Land Rheinland-Pfalz	4.011.582	4.052.803	4.066.053	4.073.679	4.084.844	4.093.903	0,25%	10.327

*trendgewichtetes Mittel (Potenz) pro Jahr
 Datenquellen: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Basis Zensus); Melderegister Stadt Landau; Stichtag 31.12.

Tab. 2.1: Bisherige Bevölkerungsentwicklung vor Ort und in der Region von 2014 bis 2019

Die Entwicklung der absoluten Einwohnerzahlen (Einwohner mit allgemeinem bzw. Hauptwohnsitz), dargestellt in Abbildung (Abb.) 2.1, zeigt den deutlichen kontinuierlichen Anstieg. Während etliche Kommunen nach dem Abklingen der Effekte der Flüchtlingsbewegung des Jahres 2015 anschließend wieder sinkende Einwohnerzahlen verzeichneten, ist in der Stadt Landau kein solcher Effekt zu erkennen.

Stadt Landau: Entwicklung der Einwohnerzahl

(Datenquelle: Melderegister)

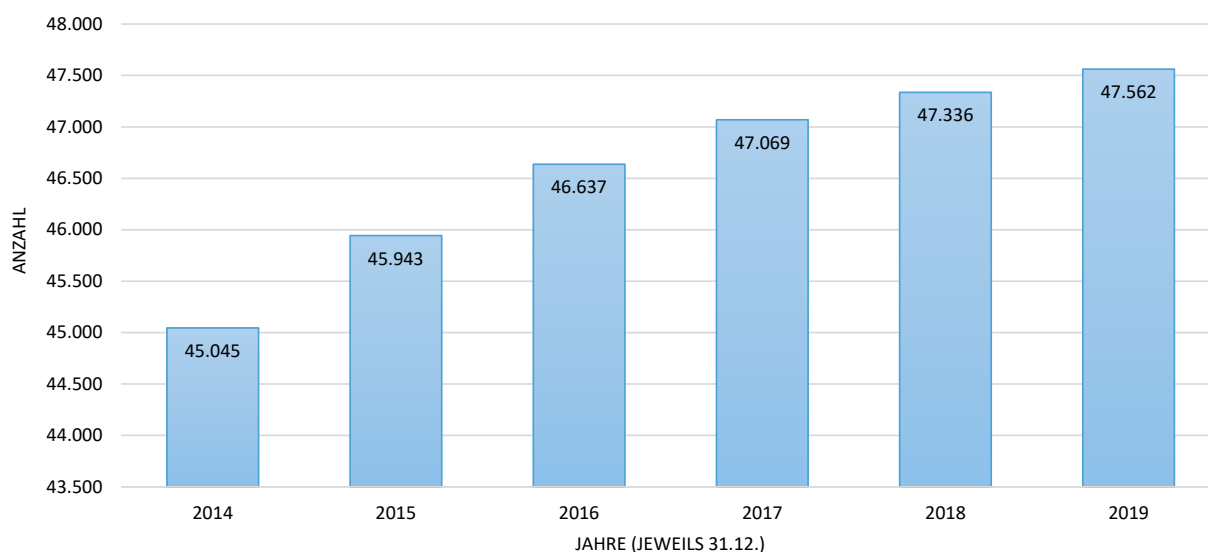


Abb. 2.1: Bevölkerungsentwicklung (absolut) vor Ort von 2014 bis 2019

2.2 Prognosefaktor Neubauvorhaben

Eine Einflussgröße der kleinräumigen Bevölkerungsentwicklung sind Veränderungen auf dem Wohnungsmarkt. Diese finden sowohl im Bestand als auch im Neubau statt. Tab. 2.2 zeigt die Anzahl der Wohneinheiten (WE), die in den einzelnen Grundschulbezirken laut Angaben des Stadtbauamtes der Stadt Landau in den kommenden Jahren zu erwarten sind. Eine letzte Aktualisierung der Angaben erfolgte Anfang 2021. Angaben, die in den späteren Jahren liegen, sind aufgrund der geringeren Reife der Projekte mit höheren Unsicherheiten behaftet als die Angaben zu Projekten, deren Planungsphase bereits abgeschlossen ist. Die Angaben zu den Baufertigstellungen in den Vorjahren bis einschließlich 2020 sind dem Landauer Geoportal entnommen. Der Schwerpunkt der baulichen Entwicklung wird in den Prognosejahren im Grundschulbezirk Wollmesheimer Höhe sowie im Grundschulbezirk Pestalozzi liegen. Während in letzterem auch in den Vorjahren bereits eine starke bauliche Entwicklung stattfand, ist die Entwicklung im Bereich Wollmesheimer Höhe ein neu zu berücksichtigender Effekt.

(Geplante) Bezugsfertigkeit von Wohneinheiten in (geplanten) Wohneinheiten in der Stadt Landau i.d.Pf.																					
GS-Bezirk	Baugebiet	Σ WE	2015*	2016*	2017*	2018*	2019*	2020*	2021**	2022**	2023**	2024**	2025**	2026**	2027**	2028**	2029**	2030**	2031**	2032**	
Arzheim	Am Bittenweg	45								5	14	16	10								
		Σ	59	0	6	3	2	3	0	5	14	16	10								
Dammheim	B-Plan DH 6	3								3											
	In der Wäschgasse	45													15	15	15				
		Σ	80	8	4	7	2	2	9	3					15	15	15				
Godramstein	Am Kalkgrubenweg	70									20	20	10	10	10						
		Σ	99	5	4	8	4	4	4		20	20	10	10	10						
Horstring	Ehemaliger Rangierbahnhof	150														25	25	25	25	25	
		Σ	227	5	11	3	2	5	51							25	25	25	25	25	
Nußdorf	Am Kirchenstück	35														11	12	12			
		Σ	59	6	0	2	9	1	6							11	12	12			
Pestalozzi	Wohnpark am Ebenberg	150								75	75										
	Prießnitzweg	50								25	25										
		Σ	881	77	212	43	55	143	151	100	100										
Thomas-Nast		487	21	251	26	68	61	60													
Süd		Σ	161	11	-2	111	39	0	2												
Queichheim	Östlich DGH in Mörlheim	35													10	15	10				
	Östlich Kraftgasse	50													12	13	13	12			
	Südlicher Breiter Weg	110								27	28	28	27								
		Σ	275	8	11	7	25	23	6	27	28	28	27	22	28	23	12				
Wollmesheimer Höhe	Stadtquartier Südwest	850									50	100	100	100	100	50	100	100	100	50	
	Am Schlittweg in Mörlheim	45								5	25	15									
	An den Finkenwiesen	35								10	15	10									
	ehem. Hofmeistergelände	60									30	30									
	Fleckensteinstraße	12																	6	6	
		Σ	1.143	30	46	21	20	11	13	15	120	155	100	100	100	50	100	100	106	56	
Landau		Σ	3.471	171	543	231	226	253	302	3	147	282	219	147	158	190	125	137	125	131	81
*Datenquelle: Statistik der Baufertigstellungen, Geoportal Landau																					
** Datenquelle: StadtLandau.onsamt Landau																					

* Datenquelle: Statistik der Baufertigstellungen, Geoportal Landau

** Datenquelle: Stadtplanungsamt Landau

Tab. 2.2: Baufertigstellungen der Vorjahre und Neubauprojekte in den Prognosejahren

Neben den geplanten Projekte gibt es Bauprojekte, die bereits eine Genehmigung erhalten haben, jedoch noch nicht fertig gestellt sind; ein Teil der Projekte wird in 2021 die Baufertigstellung erreichen, bei anderen kann sich die Fertigstellung auch noch in spätere Jahre ziehen. Tab. 2.3 zeigt eine Übersicht über die Zahlen solcher Projekte nach Grundschulbezirken. Differenziert dargestellt ist zudem die Anzahl der 1- und 2-Zimmer-Wohneinheiten, die tendenziell weniger Familien beherbergen werden als die Wohnungen mit mehr als 2 Zimmern. Eine hohe Anzahl befindet sich im Grundschulbezirk Pestalozzi, darunter viele größere Wohnungen. Der hohe Wert im Grundschulbezirk Thomas-Nast ist insofern zu relativieren, dass es sich um einen hohen Anteil kleinerer Wohnungen handelt. Im Grundschulbezirk Süd sind rund 50 Baufertigstellungen in Wohneinheiten mit mehr als 2 Zimmern zu erwarten.

Bereits genehmigte und noch nicht fertiggestellte Wohneinheiten							
GS-Bezirk	Σ	Neue Wohneinheiten bei Neubauten			Zusätzliche Wohneinheiten bei Umbauten		
		Σ	davon 1-Raum-Wohnungen	davon 2-Raum-Wohnungen	Σ	davon 1-Raum-Wohnungen	davon 2-Raum-Wohnungen
Pestalozzi	484	297	7	70	187	51	48
Thomas-Nast	320	237	86	89	83	35	34
Horstring	23	21	0	0	2	0	0
Wollmesheimer Höhe	94	65	3	14	29	14	3
Arzheim	9	8	0	0	1	0	0
Dammheim	14	13	0	0	1	0	0
Godramstein	30	16	0	0	14	3	3
Nußdorf	15	3	0	0	12	0	1
Queichheim	61	47	0	7	14	0	2
Süd	112	112	5	53	0	0	0
Σ	1.162	819	101	233	343	103	91

Tab. 2.3: Genehmigte und noch nicht fertiggestellte Wohneinheiten nach Grundschulbezirken

2.3 Bevölkerungsprognose

2.3.1 Grundschulbezirke GS Thomas-Nast und GS Pestalozzi

Aufgrund der Anpassung der beiden Grundschulbezirke können die Daten nur in der Summe ausgewertet werden. Ansonsten würden statistische Effekte auftreten, die die Realität nicht abbilden (Zu- / Fortzüge).

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Einzugsbereich der beiden Grundschulbezirke zeigt die hohe Anzahl der rund 20-Jährigen, und insbesondere die hohe Anzahl Frauen in diesem Altersbereich. Die Effekte durch die Studierenden, die in der Kernstadt leben, wurden im SEP 2018 ausführlich dargestellt (Abb. 2.2).

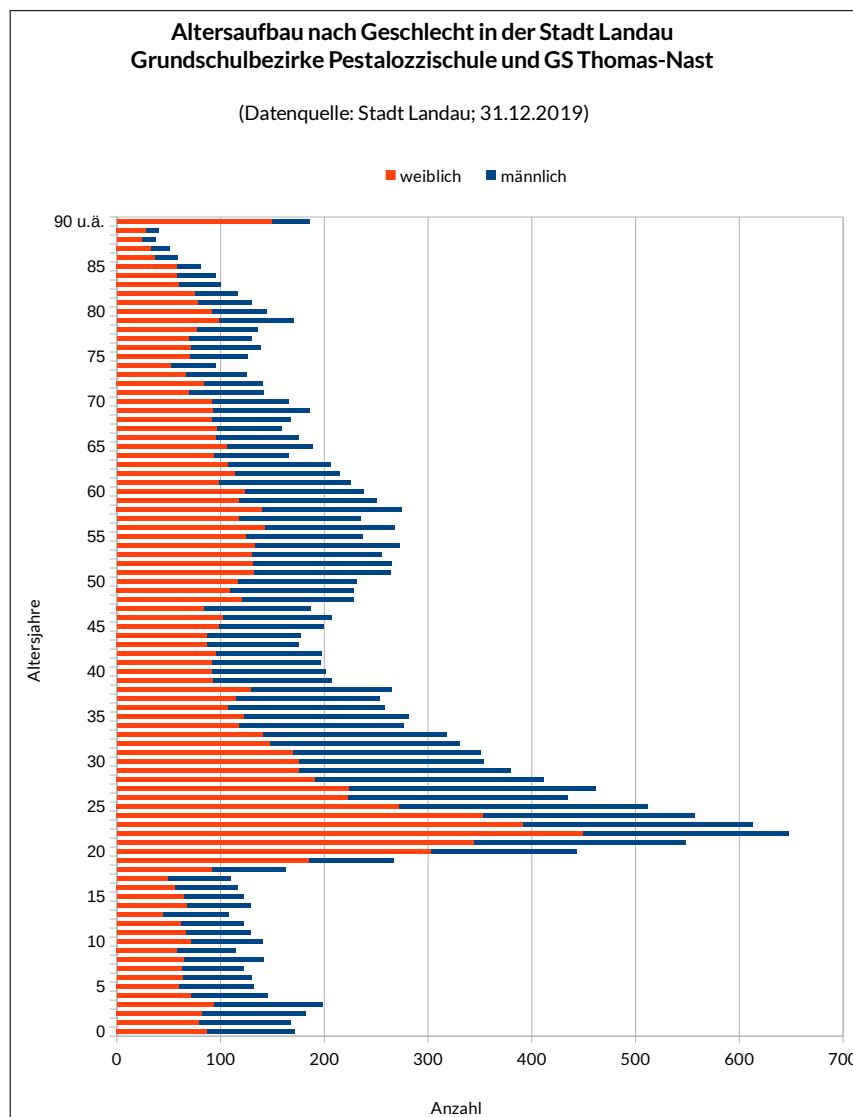


Abb. 2.2: Grundschulbezirk der GS Thomas-Nast und der GS Pestalozzi: Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht

Für die Zukunft ist vor allem entscheidend, wie viele der jungen Frauen von 20 bis 25 Jahren - die potenziellen zukünftigen Mütter - vor Ort bleiben, und wie viele fortziehen. Zur Beurteilung der Bevölkerungsdynamik zeigen die Salden nach Altersjahren für den Grundschulbezirk der GS Thomas-Nast und der GS Pestalozzi, dass Frauen im Alter von 18 bis 22 Jahren zuziehen. Durch die Fortzugseffekte in den höheren Altersstufen werden diese Zuzüge nicht vollständig ausgeglichen. Kinder zogen in den letzten Jahren nur in geringem Umfang zu (Abb. 2.3).

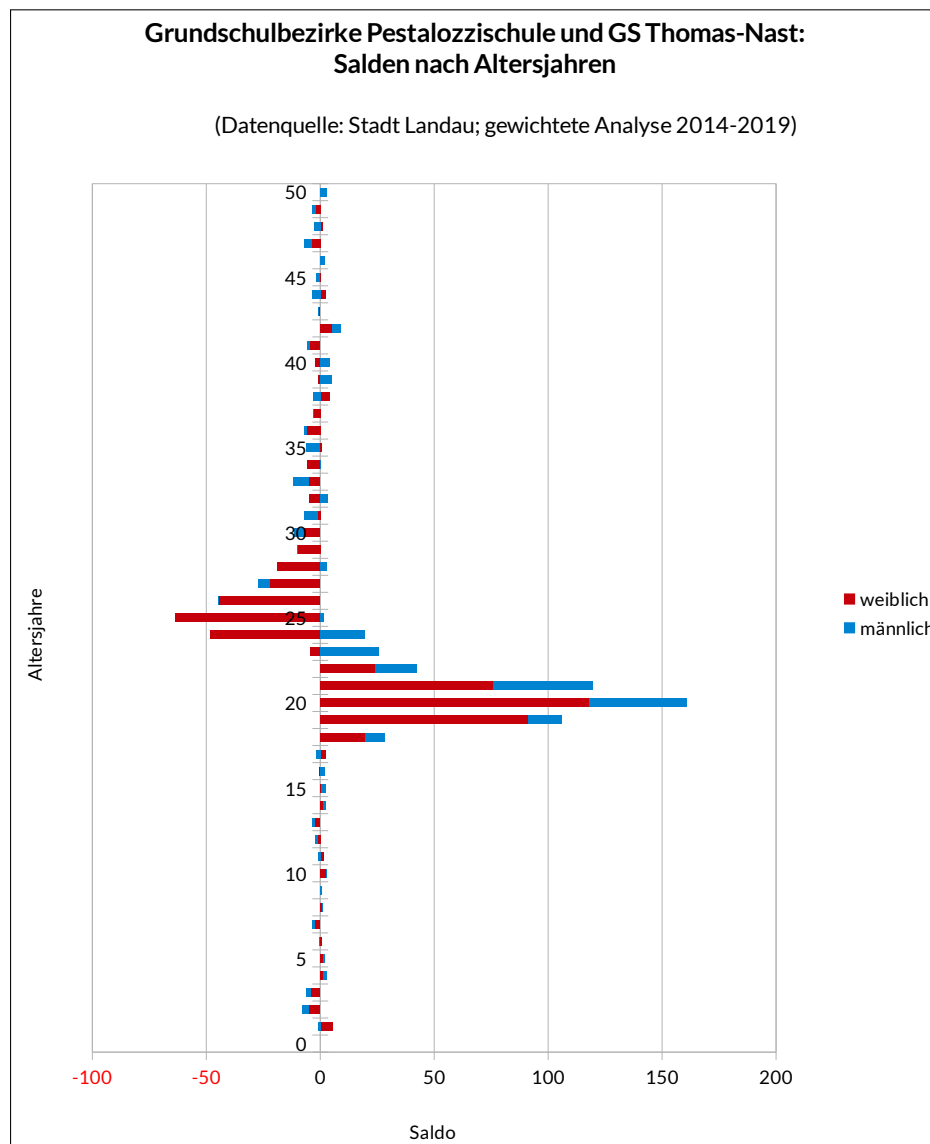


Abb. 2.3: Grundschulbezirk der GS Thomas-Nast und der GS Pestalozzi: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Für die Prognose werden im Grundschulbezirk der GS Thomas-Nast und der GS Pestalozzi folgende Annahmen getroffen:

- ein hoher Anteil der vor Ort lebenden jungen Frauen studiert; dementsprechend ist die altersspezifische Geburtenrate niedriger als im Bundesschnitt
- die Studierenden wechseln nach Abschluss des Studiums zum Großteil den Wohnstandort
- Zuzugseffekte fanden in den Vorjahren in größerem Umfang statt; in den kommenden Jahren finden sie zunächst weiterhin statt, in den späteren Jahren dann abgeschwächte Effekte, da weniger Baufertigstellungen zu erwarten sind.

Abb. 2.4 zeigt die unter diesen Prämissen berechneten Prognosewerte für die einzelnen Alterskohorten. Im Alter der Primarstufe ist von einem Anstieg auf knapp 200 Kinder auszugehen.

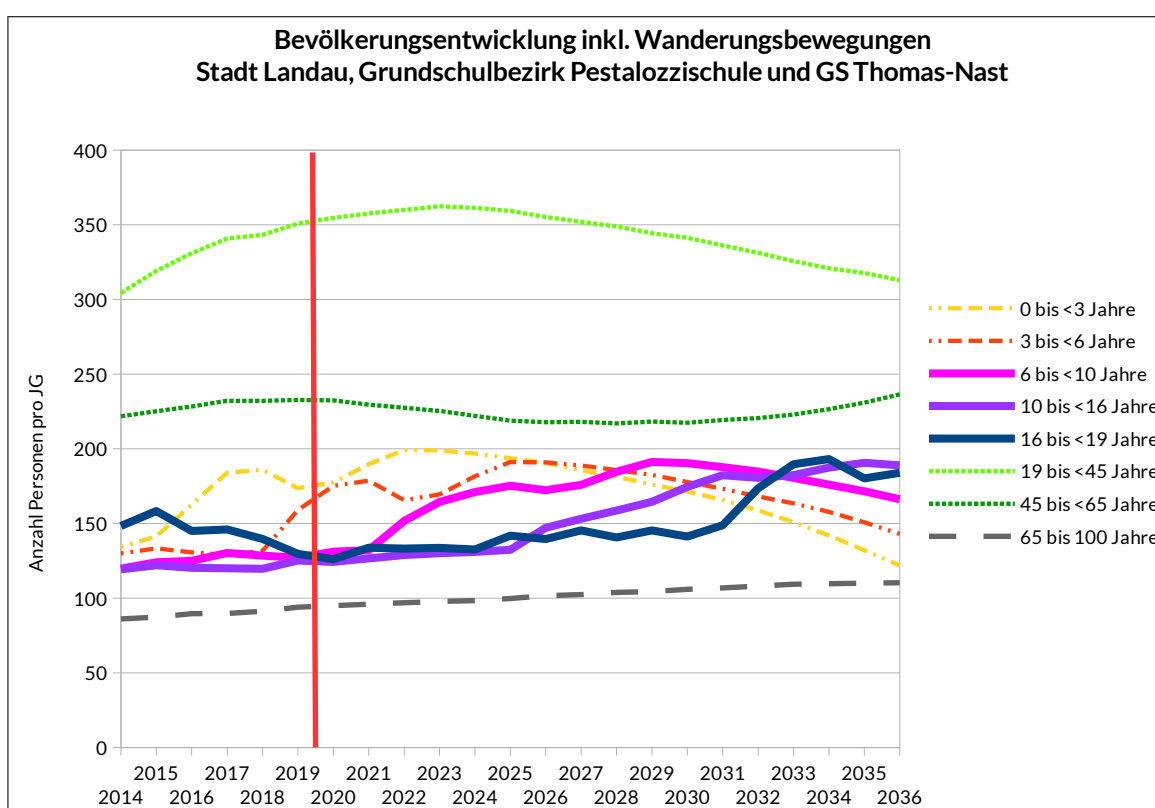


Abb. 2.4: Grundschulbezirk der GS Thomas-Nast und der GS Pestalozzi: Prognose nach Alterskohorten

2.3.2 Grundschulbezirk GS Horstring

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk GS Horstring zeigt die Dominanz der rund 55-Jährigen. Nach drei Geburtenjahrgängen mit 50 bis 60 Kindern wurden zuletzt jeweils rund 40 Kinder geboren. Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt bei den Frauen zwischen 20 und 30 Jahren höhere Anzahlen als zwischen 30 und 40 Jahren (Abb. 2.5).

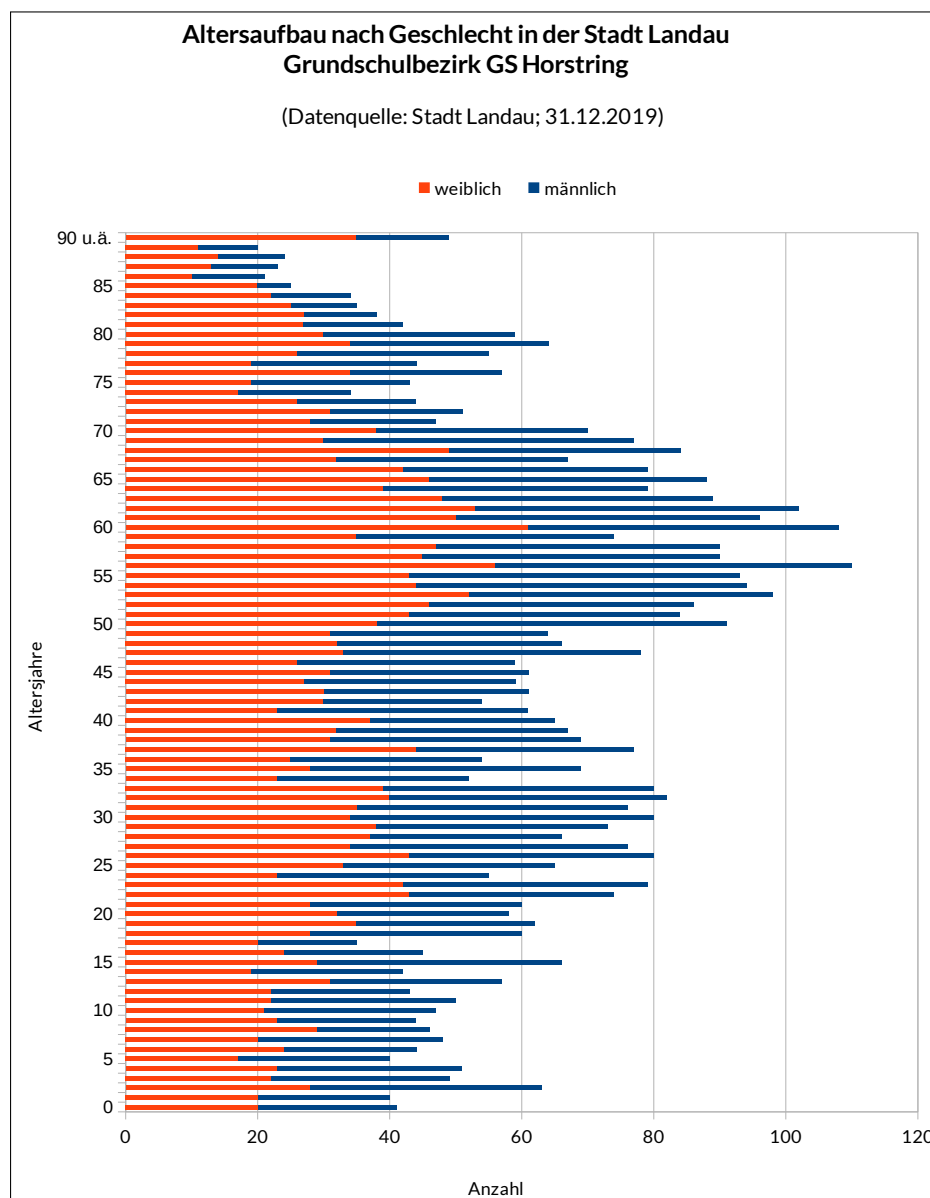


Abb. 2.5: Grundschulbezirk GS Horstring: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht

Abb. 2.6 zeigt ebenfalls die Zuzugsstruktur der universitär geprägten Kernstadt. Zuzugseffekte von Kindern sind nur gering ausgeprägt.

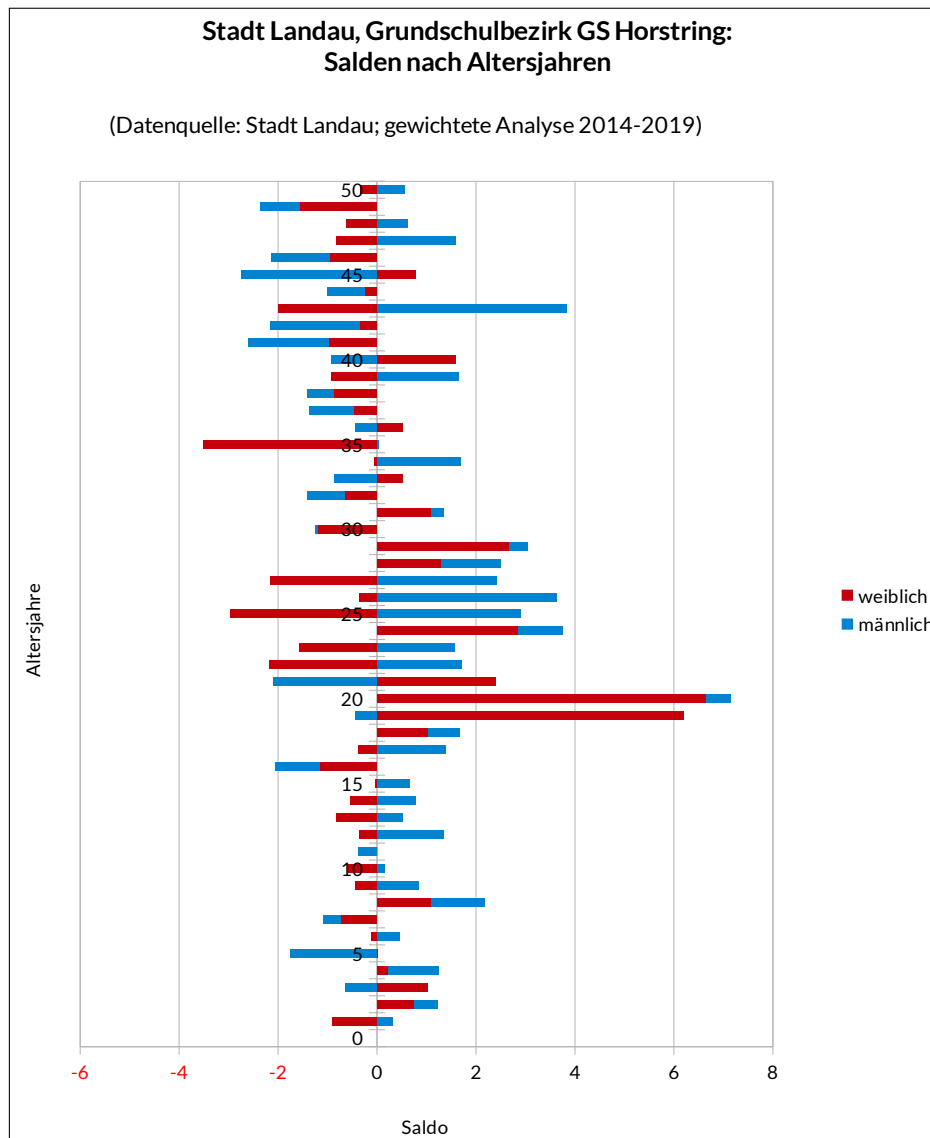


Abb. 2.6: Grundschulbezirk GS Horstring: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Für die Prognose werden im Grundschulbezirk der GS Horstring folgende Annahmen getroffen:

- ein hoher Anteil der vor Ort lebenden jungen Frauen studiert; dementsprechend ist die altersspezifische Geburtenrate niedriger als im Bundesschnitt
- die Studierenden wechseln nach Abschluss des Studiums zum Großteil den Wohnstandort
- Zuzugseffekte bewegen sich in den Folgejahren im Bereich der Vorjahre; in den Jahren mit einer höheren Anzahl zu erwartender Baufertigstellungen steigt die Anzahl der Zuzüge

Abb. 2.7 zeigt die unter diesen Prämissen berechneten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe ist in den kommenden Jahren mit einer hohen Stabilität bei rund 50 Kindern pro JG zu rechnen. In den späteren Jahren würde die Jahrgangsbreite bei Eintreffen der Annahmen zur baulichen Entwicklung dann leicht ansteigen.

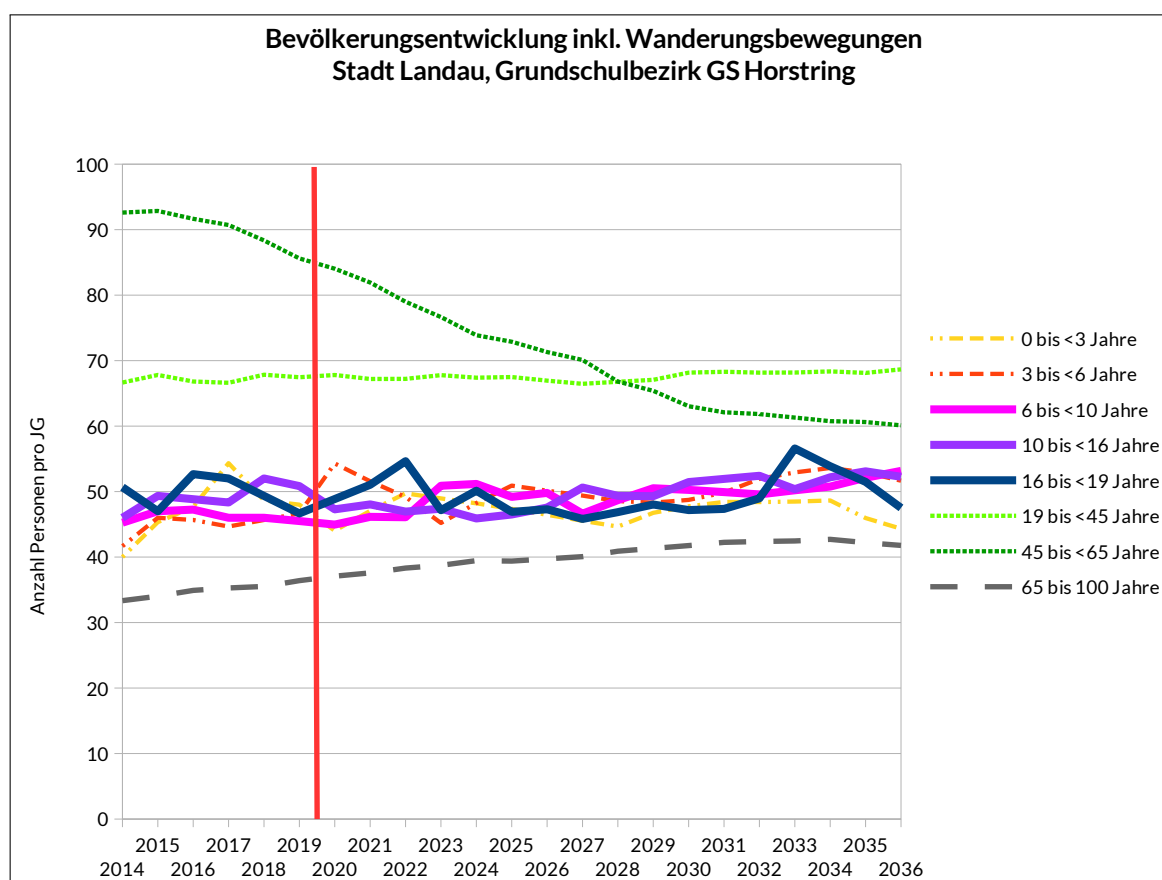


Abb. 2.7: Grundschulbezirk GS Horstring: Prognose nach Alterskohorten

2.3.3 Grundschulbezirk GS Süd

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk GS Süd zeigt zwar die starke Generation der rund 50-Jährigen und deren Kinder, allerdings zudem sehr viele rund 20-Jährige. Die Kinderzahl ist in den jüngsten Altersjahrgängen rückläufig (Abb. 2.8).

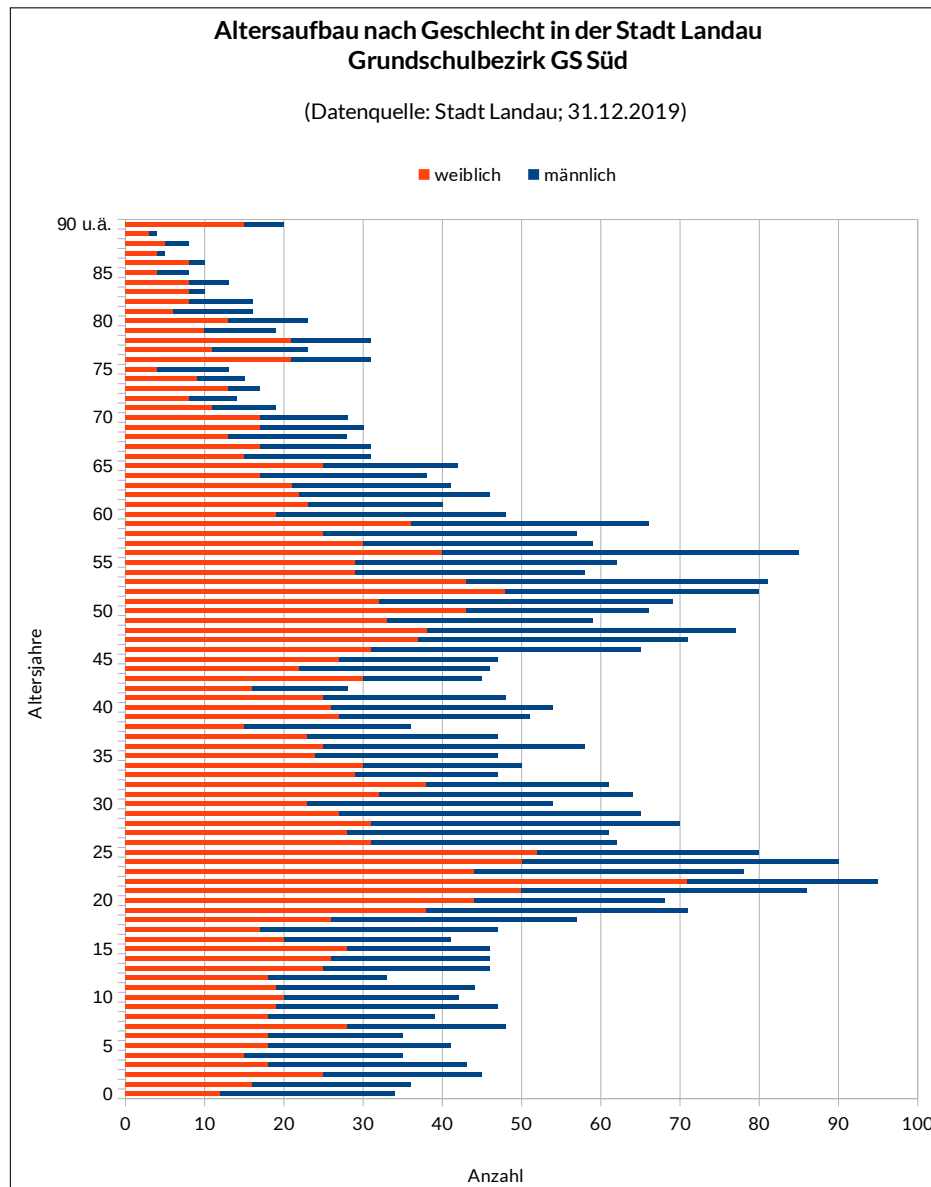


Abb. 2.8: Grundschulbezirk GS Süd: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Süd ziehen viele Frauen im Alter von 18 bis 21 Jahren zu. In den höheren Altersjahrgängen überwiegen die Fortzugseffekte. In den Kinderjahrgängen sind die Wanderungssalden ausgeglichen (Abb. 2.9).

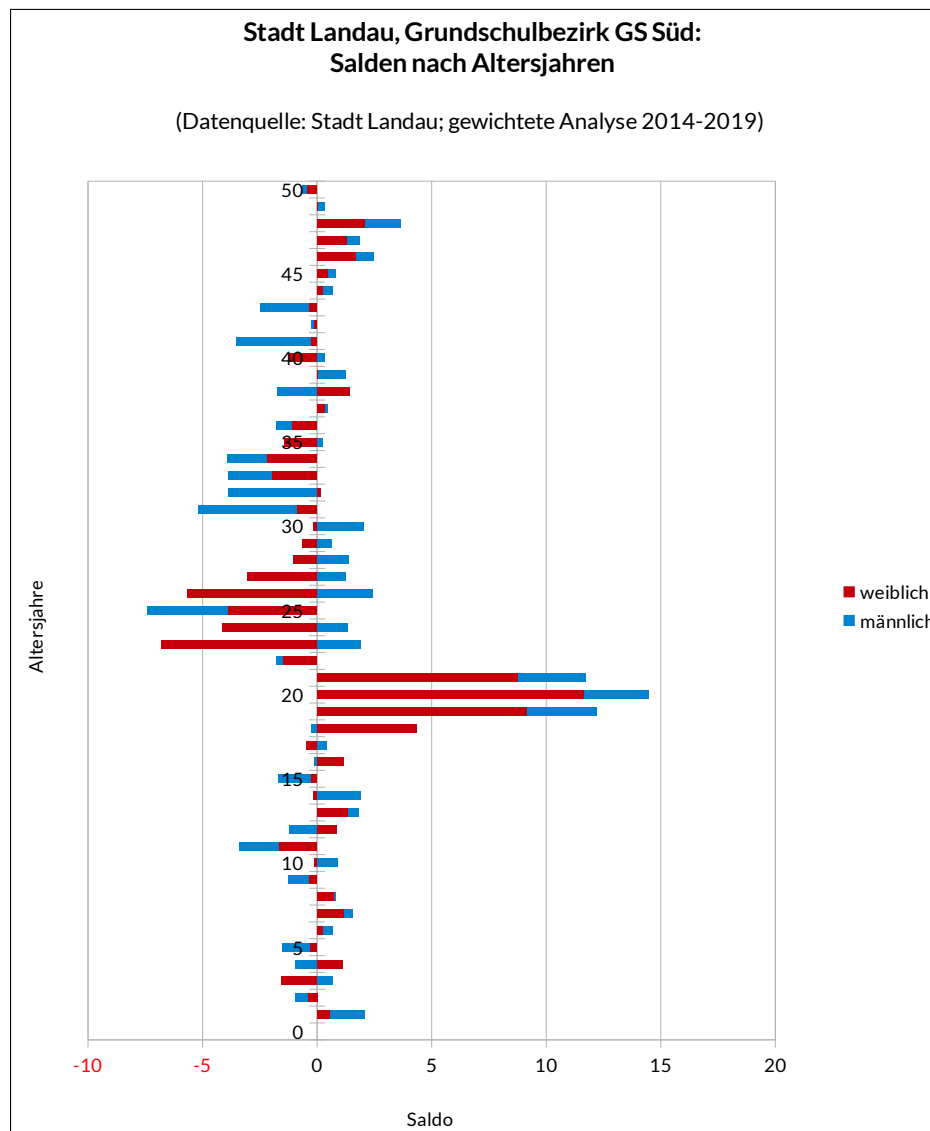


Abb. 2.9: Grundschulbezirk GS Süd: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Für die Prognose werden im Grundschulbezirk der GS Süd folgende Annahmen getroffen:

- ein hoher Anteil der vor Ort lebenden jungen Frauen studiert; dementsprechend ist die altersspezifische Geburtenrate niedriger als im Bundesschnitt
- die Studierenden wechseln nach Abschluss des Studiums zum Großteil den Wohnstandort
- Zuzugseffekte bewegen sich in den Folgejahren im Bereich der Vorjahre

Abb. 2.10 zeigt die berechneten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe ist eine leicht rückläufige Jahrgangsbreite zu erwarten, die kontinuierlich auf 40 Kinder pro JG zuläuft.

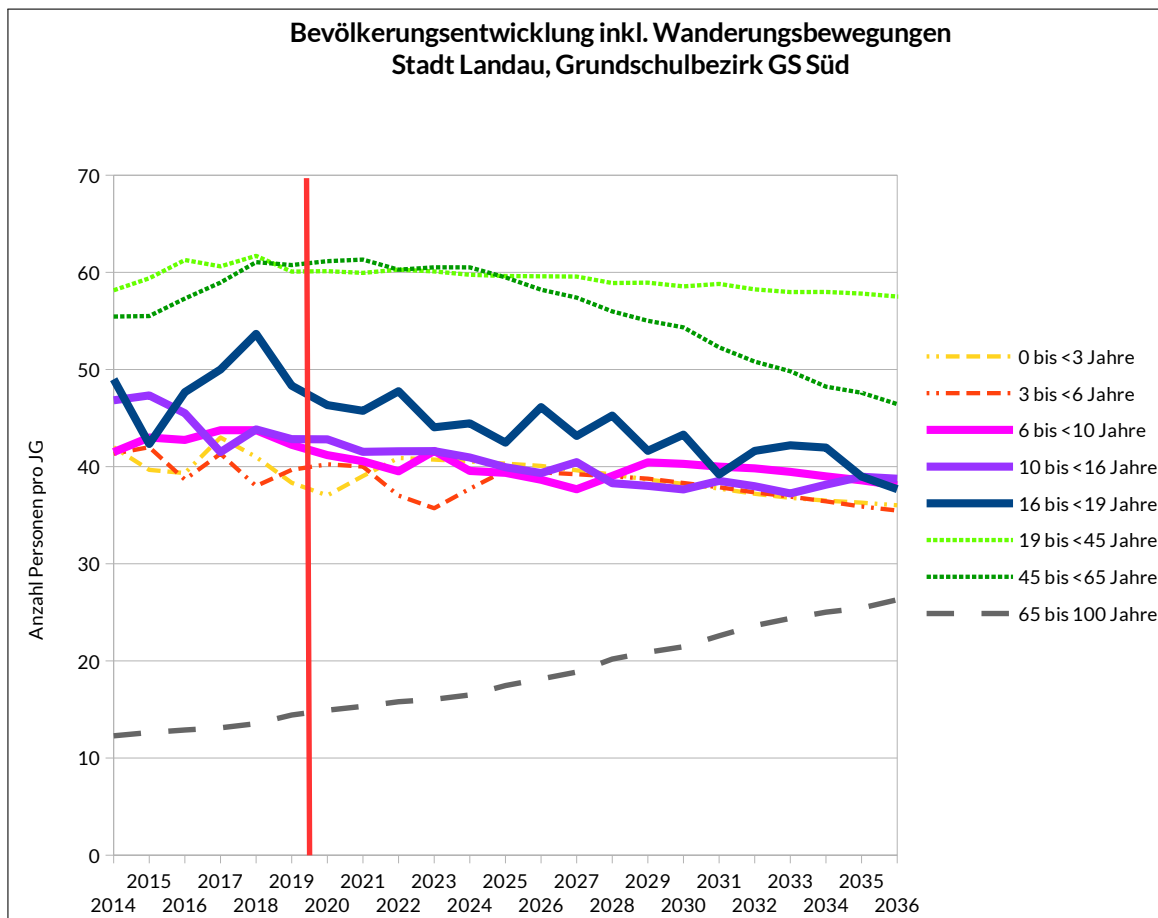


Abb. 2.10: Grundschulbezirk GS Süd: Prognose nach Alterskohorten

2.3.4 Grundschulbezirk GS Wollmesheimer Höhe

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk GS Wollmesheimer Höhe zeigt ein weitgehend dem bundesdeutschen Schnitt entsprechendes Bild. Am stärksten vertreten ist die Generation der gut 50-Jährigen. Die Anzahl der Frauen zwischen 20 und 30 Jahren ist höher als die zwischen 30 und 40 Jahren. Dementsprechend ist in den letzten Jahren auch eine steigende Geburtenzahl zu beobachten (Abb. 2.11).

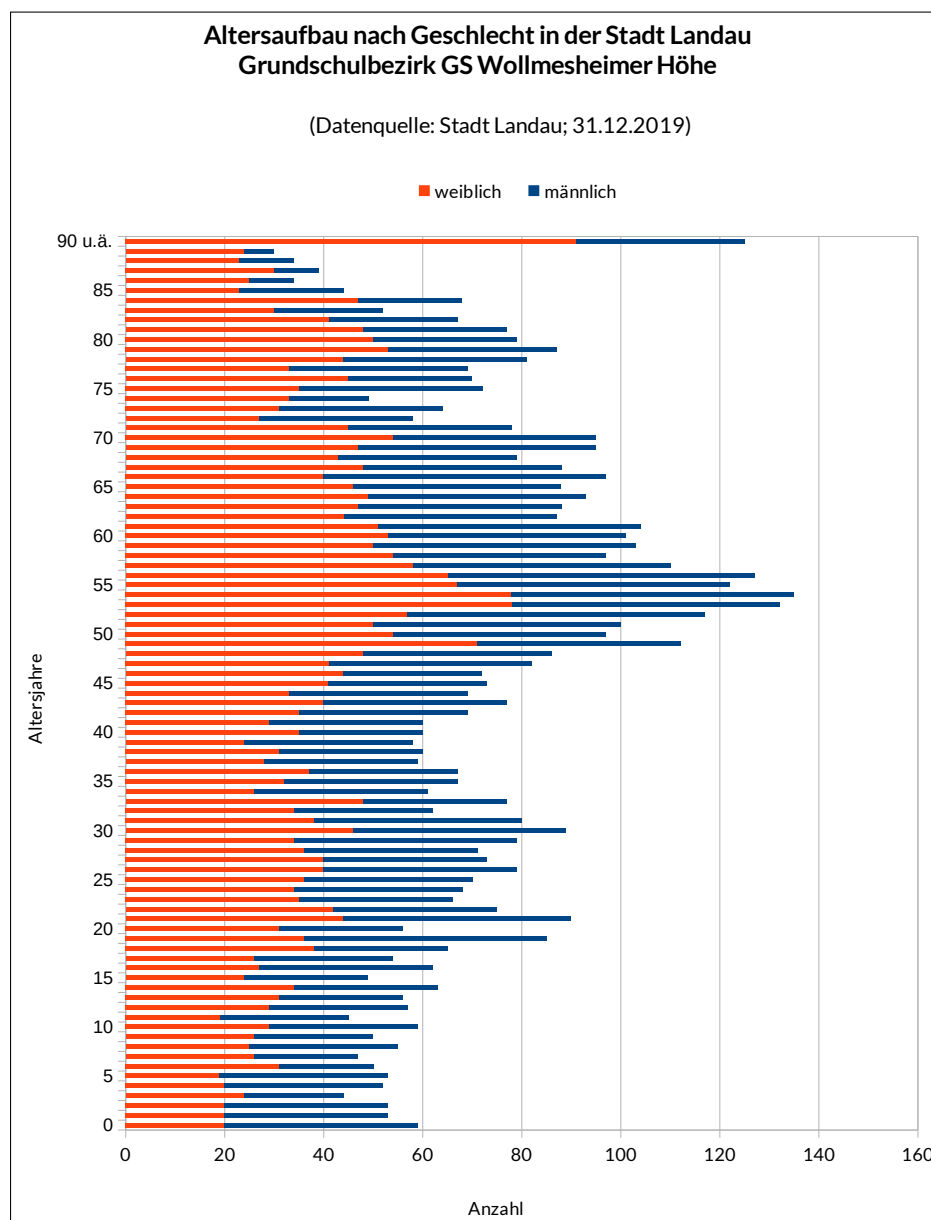


Abb. 2.11: Grundschulbezirk GS Wollmesheimer Höhe: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk GS Wollmesheimer Höhe ziehen Frauen eher zu als fort; zudem sind leichte Zuzugseffekte von Kindern vorhanden (Abb. 2.12).

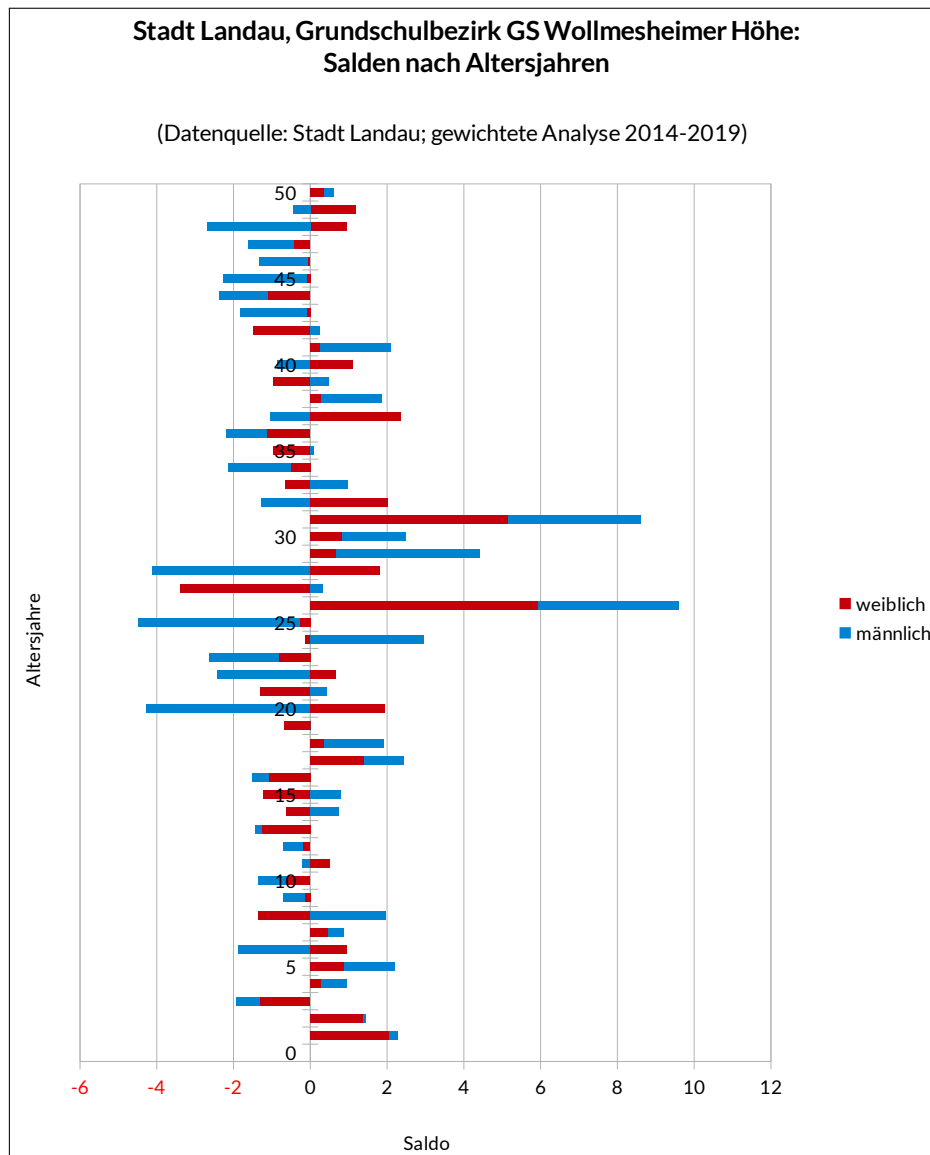


Abb. 2.12: Grundschulbezirk GS Wollmesheimer Höhe: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Wollmesheimer Höhe befindet sich die größte geplante Bautätigkeit in den kommenden Jahren. Daher wurden 2 Prognosevarianten berechnet. In der Variante quo entsprechend die Wanderungssalden denen der Vorjahre. In der Variante mit zusätzlichen Zuzügen wurden die geplanten Wohneinheiten mit weiteren Zuzügen gefüllt.

Für die Prognose werden im Grundschulbezirk der GS Wollmesheimer Höhe in der Variante Status quo folgende Annahmen getroffen:

- ein hoher Anteil der vor Ort lebenden jungen Frauen studiert; dementsprechend ist die altersspezifische Geburtenrate niedriger als im Bundesschnitt
- die Studierenden wechseln nach Abschluss des Studiums zum Großteil den Wohnstandort
- Zuzugseffekte bewegen sich in den Folgejahren im Bereich der Vorjahre

Abb. 2.13 zeigt die berechneten Jahrgangsbreiten in der Variante Status quo. Für die Primarstufe ist eine zunächst stabile, in den späteren Jahren aufgrund der höheren Anzahl junger Frauen dann leicht ansteigende Jahrgangsbreite zu erwarten.

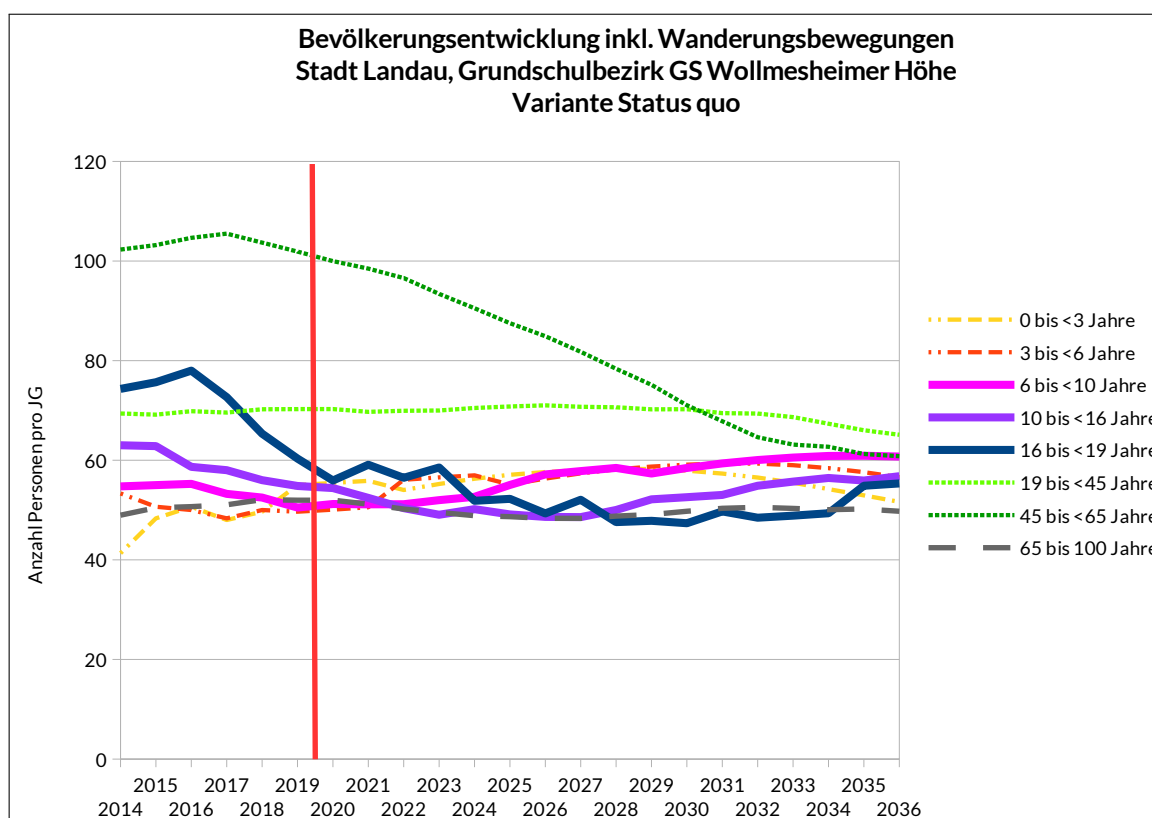


Abb. 2.13: Grundschulbezirk GS Wollmesheimer Höhe: Prognose nach Alterskohorten Variante Status quo

Für die Prognose werden im Grundschulbezirk der GS Wollmesheimer Höhe in der Variante zusätzliche Zuzüge folgende Annahmen getroffen:

- ein hoher Anteil der vor Ort lebenden jungen Frauen studiert; dementsprechend ist die altersspezifische Geburtenrate niedriger als im Bundesschnitt
- die Studierenden wechseln nach Abschluss des Studiums zum Großteil den Wohnstandort
- Zuzugseffekte liegen deutlich über denen der Vorjahre; der Zuzugseffekt ist familienreich angesetzt

Abb. 2.14 zeigt die berechneten Jahrgangsbreiten in der Variante mit zusätzlichen Zuzügen. Deutlich wird im Abgleich mit der Status quo-Variante der zusätzliche Effekt durch die Neubauvorhaben. Wie stark der Anstieg letztlich ausfällt, wird davon abhängen, wie schnell die bauliche Erschließung erfolgt. Je länger der Zeitraum der Erschließung, desto weniger stark wird die „Welle“ ausgeprägt sein, die sich durch die Schulen bewegt. Die Variante dürfte das Maximum darstellen: ein Zuzug von vielen jungen Menschen und Familien mit Kindern in die geplanten Neueinheiten. Sollte die bauliche Struktur eher älteres Publikum anziehen, oder Menschen ohne Kinder, dann wären die Maximalwerte nicht zu erreichen. Im aktuellen Planungsstadium ist dies nicht belastbar zu prognostizieren, weshalb die kinderreiche Zuzugsvariante zum Veranschaulichen der maximal erreichbaren Effekte angesetzt wurde.

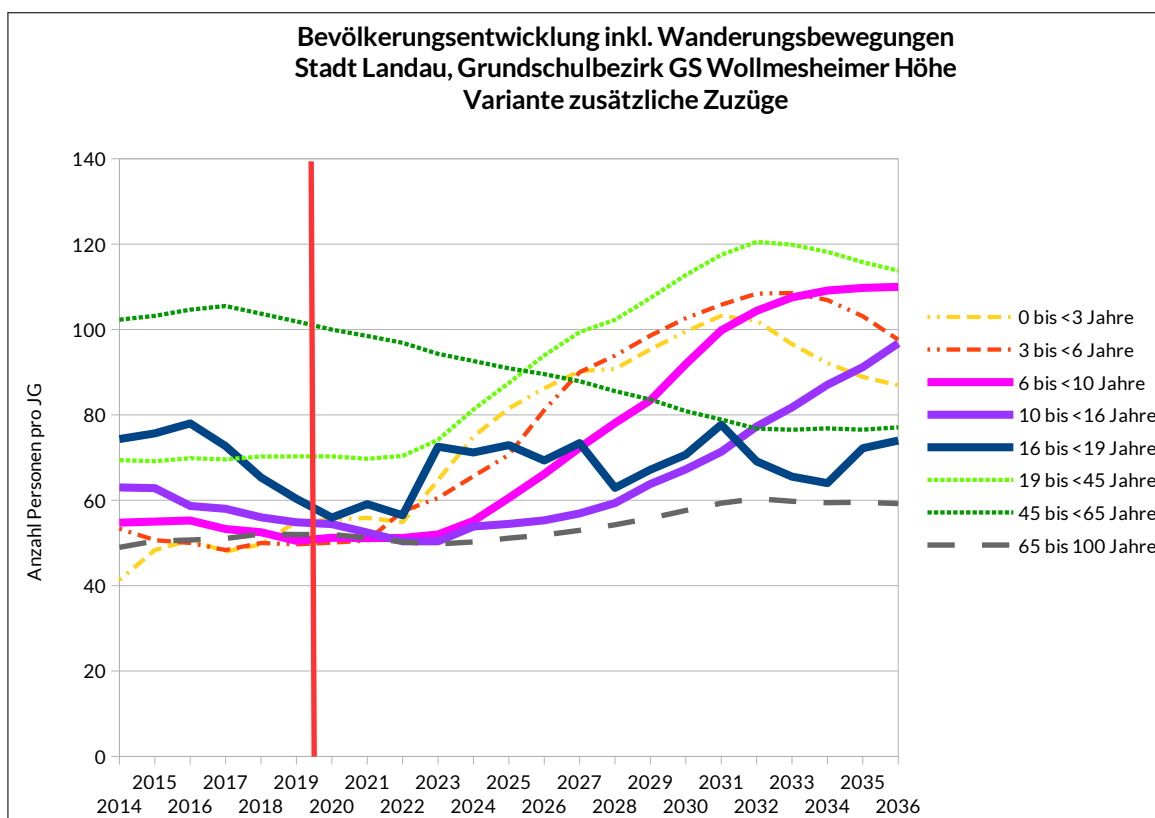


Abb. 2.14: Grundschulbezirk GS Wollmesheimer Höhe: Prognose nach Alterskohorten Variante verstärkter Zuzug

2.3.5 Grundschulbezirk GS Landau-Arzheim

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Landau-Arzheim zeigt als stärkste Generation die rund 55-Jährigen. Es leben weniger Frauen im Alter von 20 bis 30 als im Alter von 30 bis 40 Jahren vor Ort (Abb. 2.15).

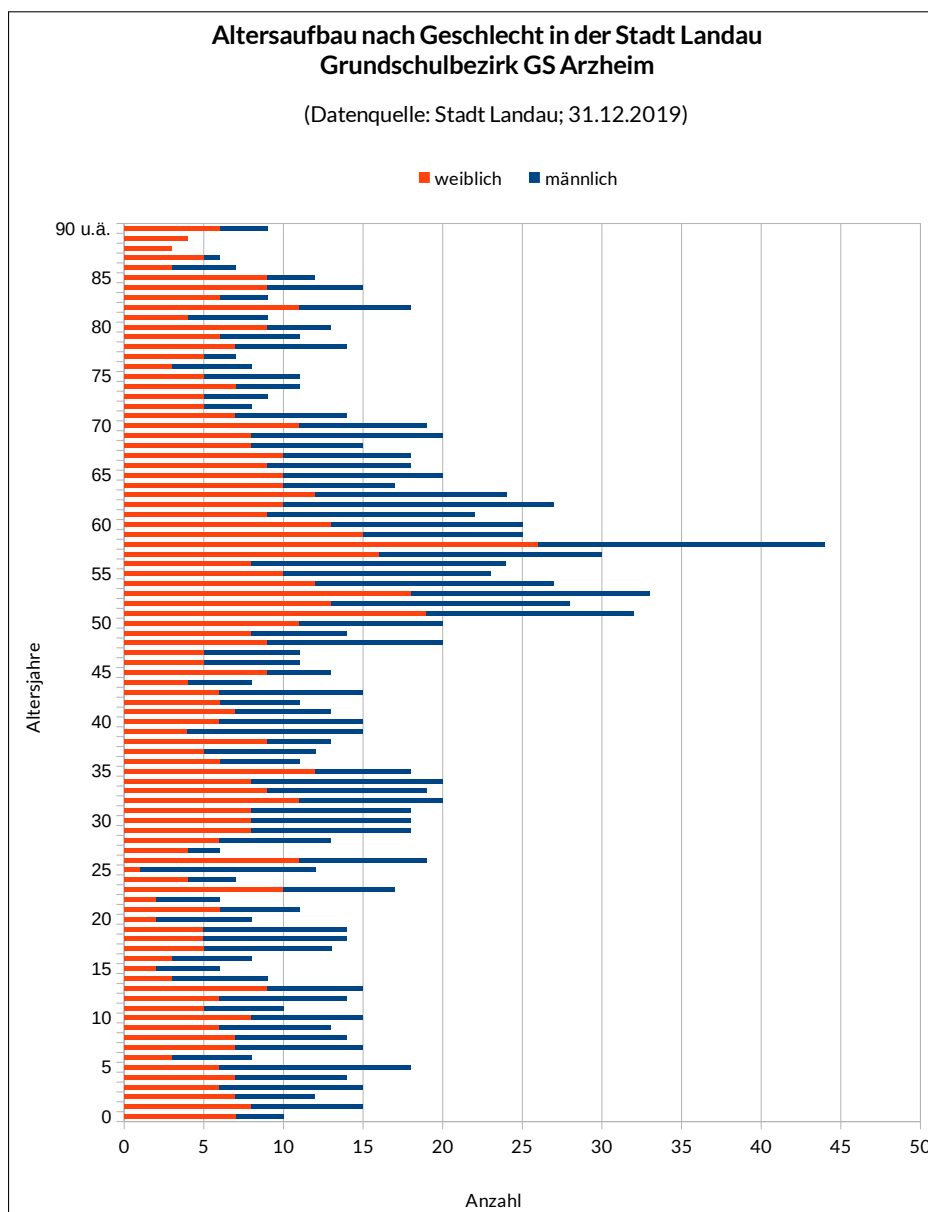


Abb. 2.15: Grundschulbezirk GS Landau-Arzheim: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht

Für den Grundschulbezirk der GS Landau-Arzheim zeigt die Analyse der Salden nach Altersjahren, dass in den letzten Jahren Zuzügen von Menschen im Alter von rund 30 Jahren sowie Kindern stattfanden (Abb. 2.16).

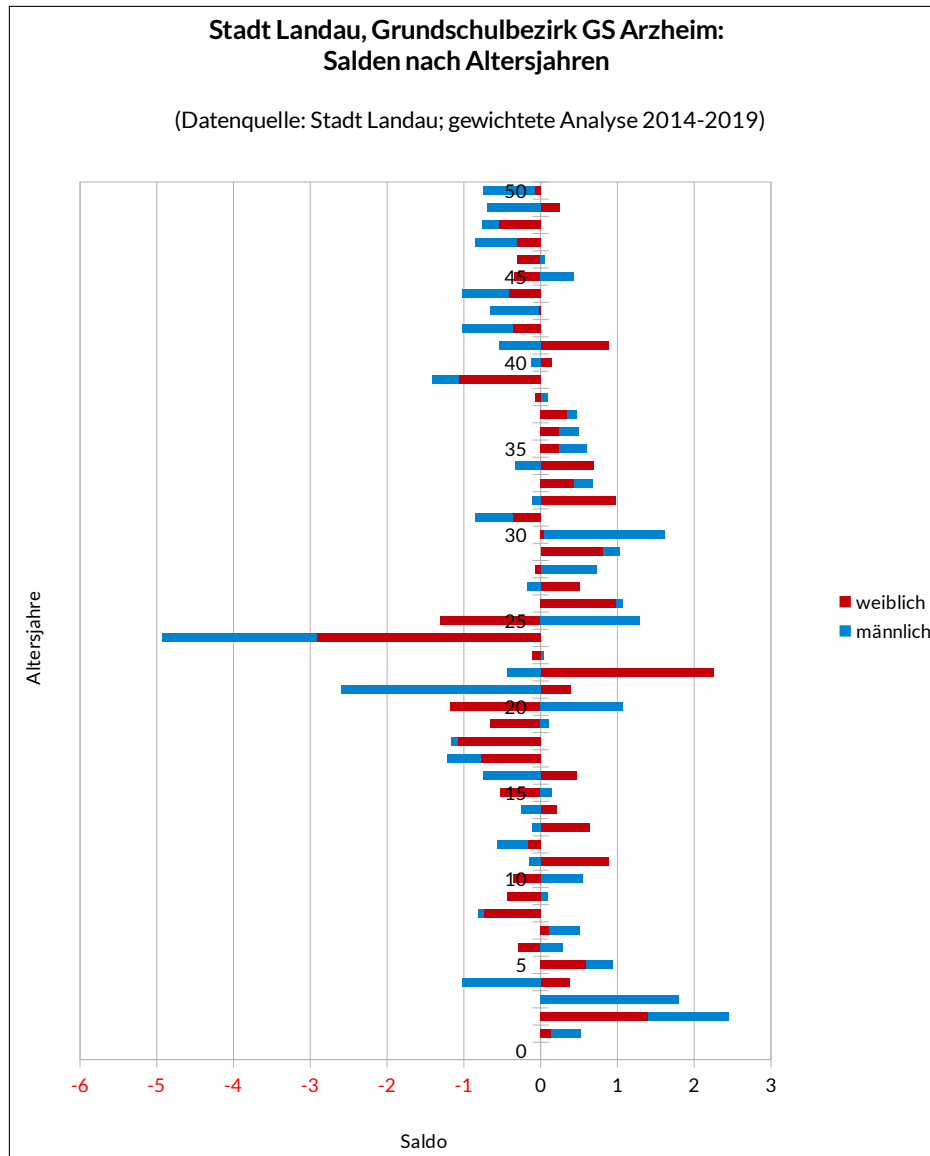


Abb. 2.16: Grundschulbezirk GS Landau-Arzheim: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Für die Prognose werden im Grundschulbezirk der GS Landau-Arzheim folgende Annahmen getroffen:

- geringer Anteil Studierender, daher keine Anpassung der Geburtenrate erforderlich
- Zuzugseffekte liegen im Bereich der Vorjahre

Abb. 2.17 zeigt die unter diesen Prämissen berechneten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe ist eine zunächst leicht ansteigende, dann wieder rückläufige Jahrgangsbreite zu erwarten.

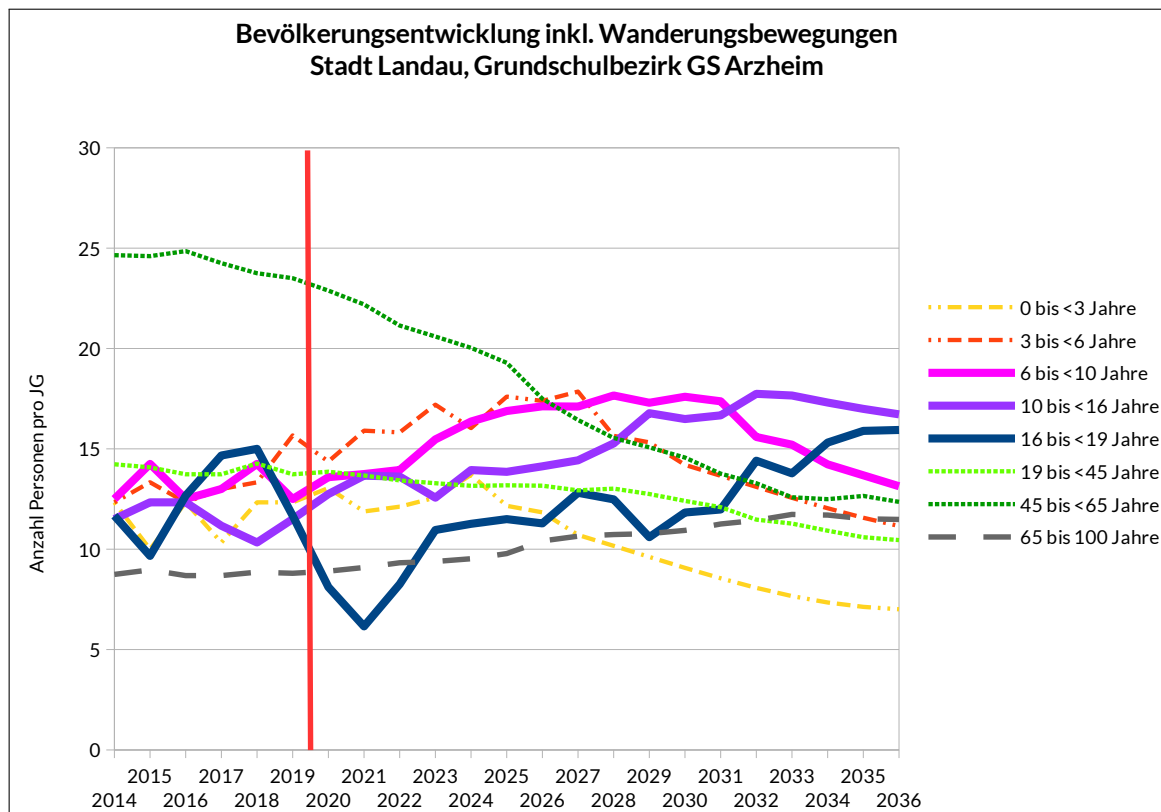


Abb. 2.17: Grundschulbezirk GS Landau-Arzheim: Prognose nach Alterskohorten

2.3.6 Grundschulbezirk GS Landau-Dammheim

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk GS Landau-Dammheim zeigt aufgrund der geringen Absolutwerte ein relativ „ausgefranstes“ Bild. Bei den 0- bis 5-Jährigen finden sich Jahrgänge mit nur 5 Kindern ebenso wie Jahrgänge mit über 15 Kindern (Abb. 2.18).

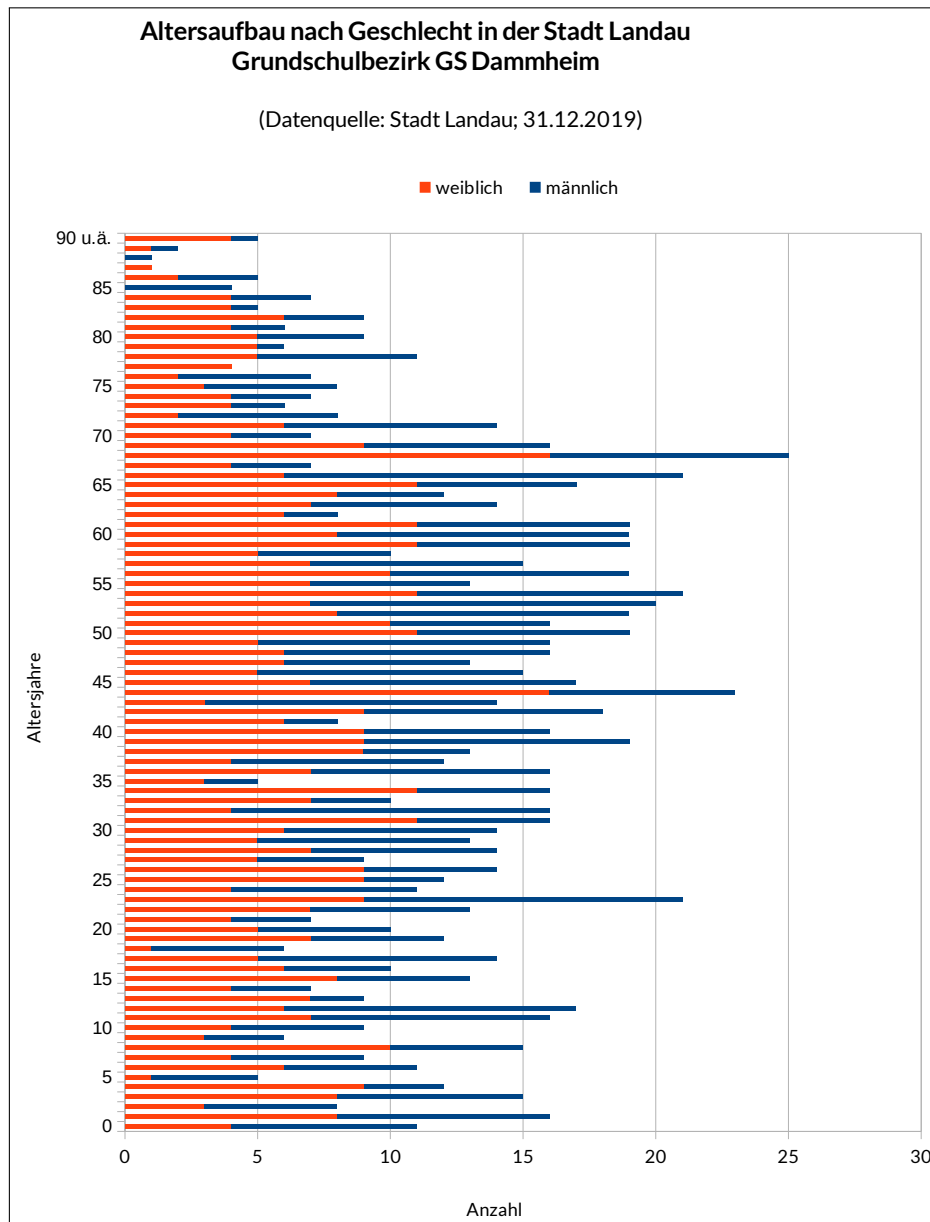


Abb. 2.18: Grundschulbezirk GS Landau-Dammheim: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht

Für den Grundschulbezirk der GS Landau-Dammheim zeigt die Analyse der Salden nach Altersjahren bei den jungen Erwachsenen mehr Zu- als Fortzüge sowie leichte Zuzugseffekte von Kindern (Abb. 2.19).

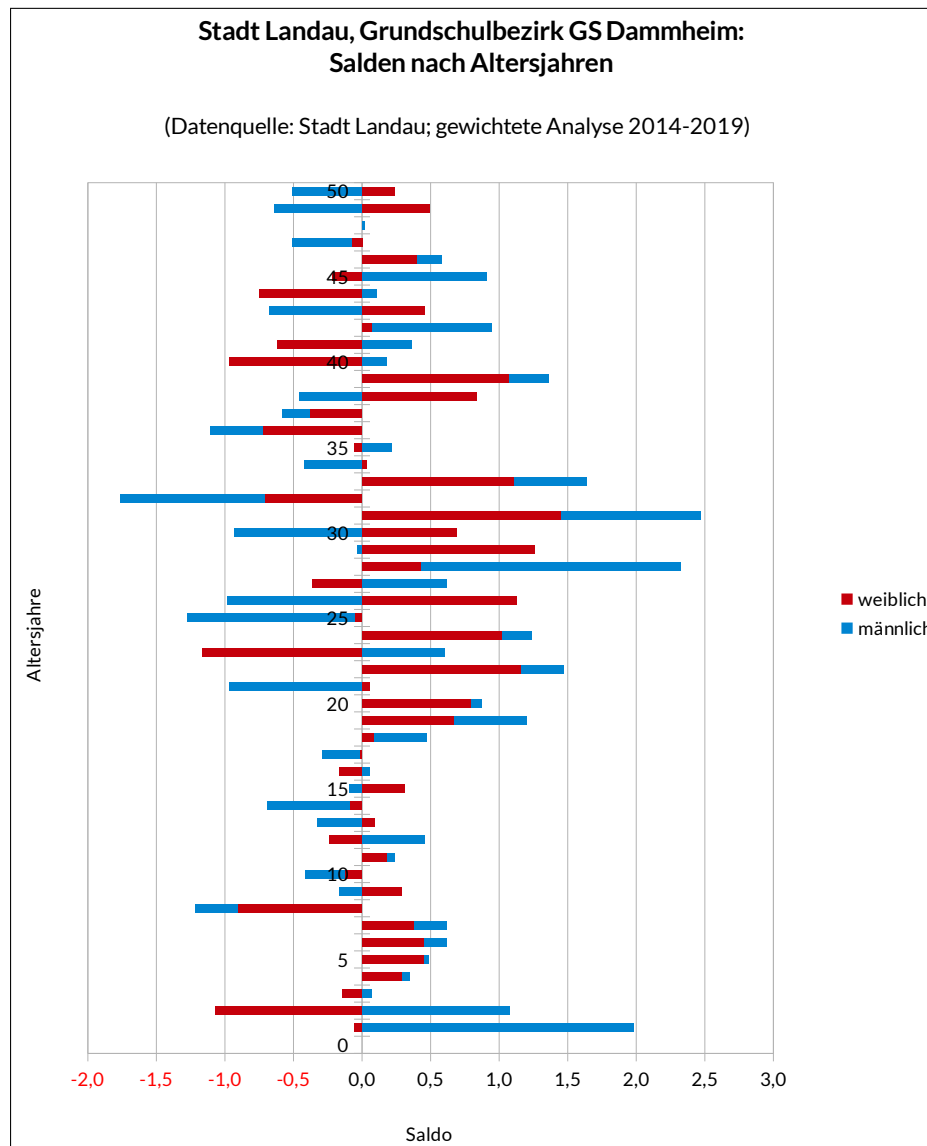


Abb. 2.19: Grundschulbezirk GS Landau-Dammheim: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Für die Prognose werden im Grundschulbezirk der GS Landau-Dammheim folgende Annahmen getroffen:

- kleiner Anteil Studierender, daher leichte Absenkung der Geburtenrate in den entsprechenden Altersjahrgängen
- Zuzugseffekte liegen im Bereich der Vorjahre; in Jahren mit erhöhter Bautätigkeit sind zusätzliche Zuzugseffekte berücksichtigt

Abb. 2.20 zeigt die unter diesen Prämissen berechneten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe ist davon auszugehen, dass aktuell die Talsohle durchschritten wird und die Kinderzahl in den kommenden Jahren wieder ansteigt.

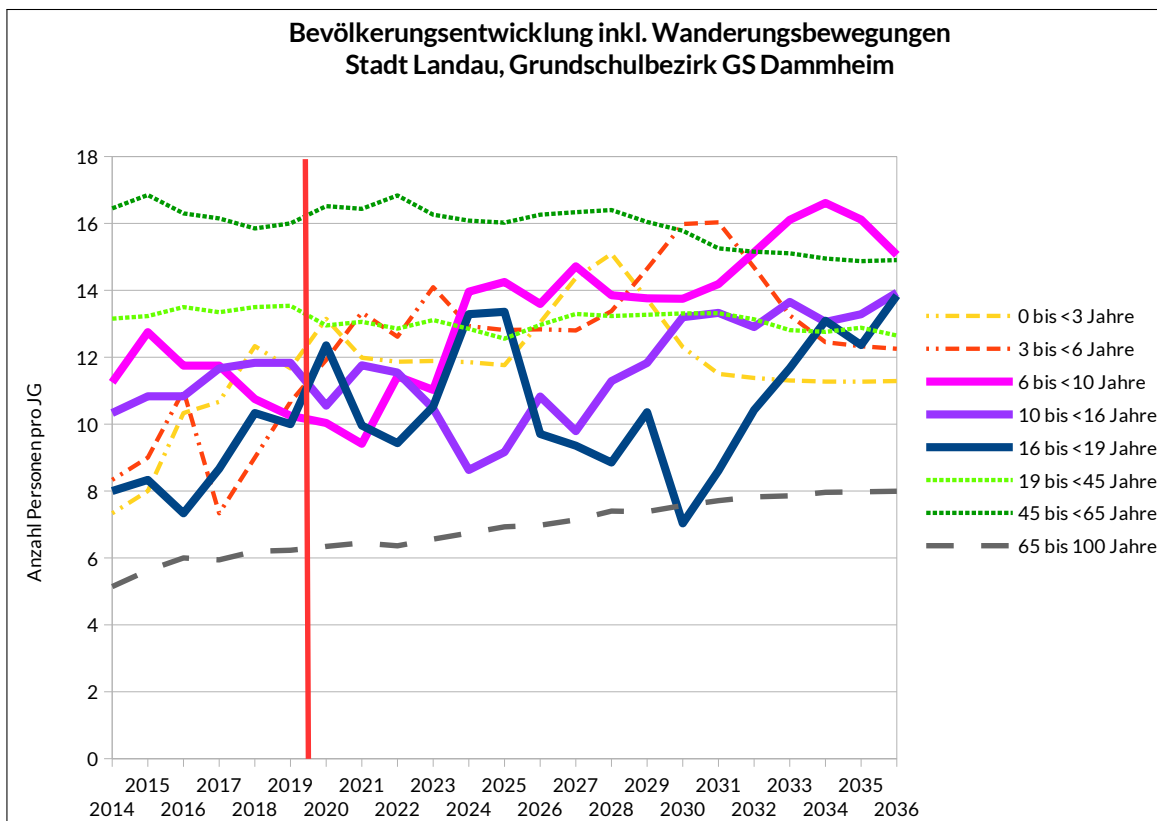


Abb. 2.20: Grundschulbezirk GS Landau-Dammheim: Prognose nach Alterskohorten

2.3.7 Grundschulbezirk GS Landau-Godramstein

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk GS Landau-Godramstein zeigt die starke Generation der rund 55-Jährigen. Auffallend ist die hohe Anzahl der rund 20-jährigen Frauen (Abb. 2.21).

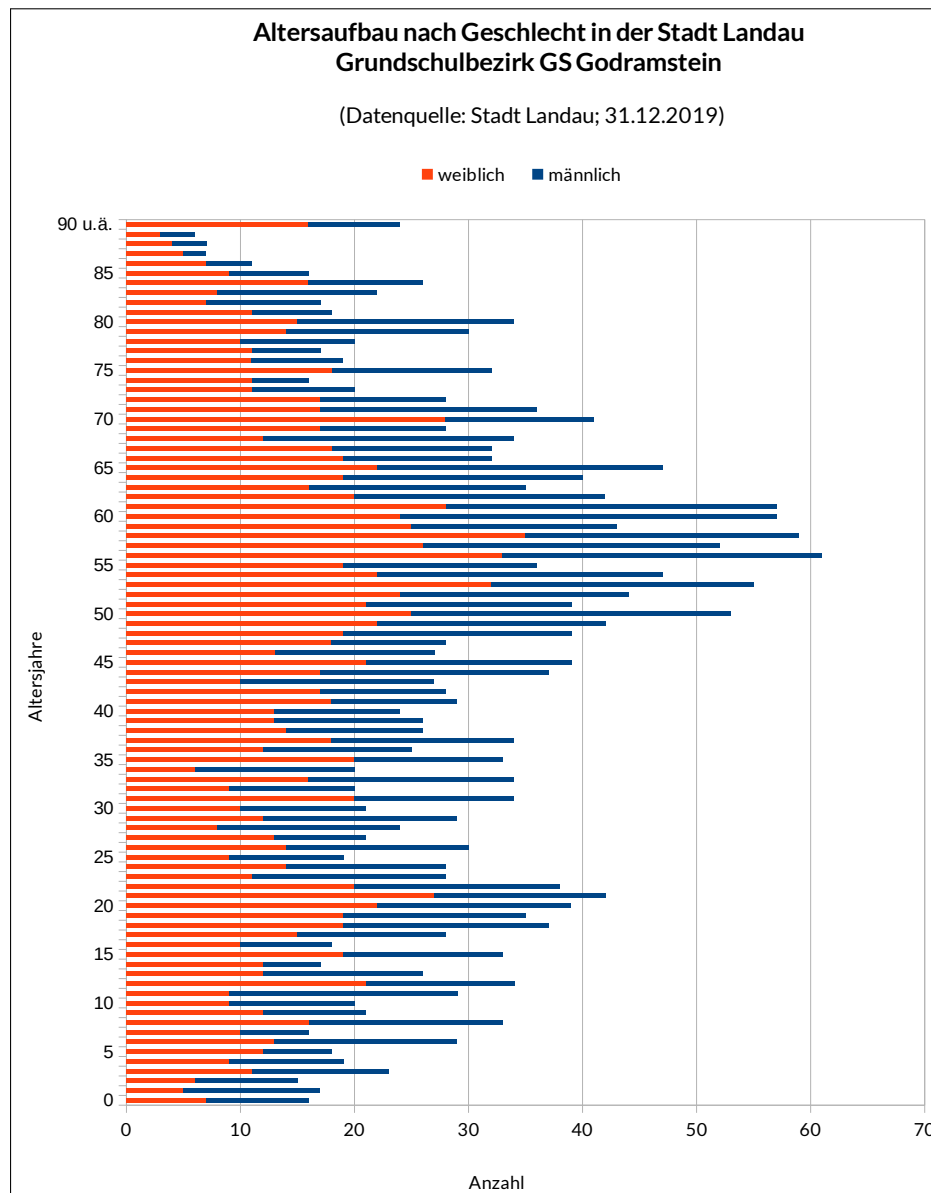


Abb. 2.21: Grundschulbezirk GS Landau-Godramstein: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Landau-Godramstein überwiegen die Zuzüge junger Erwachsener. Auch hier ist zu beachten, dass ein Teil der Zuzüge im studentischen Umfeld stattfindet. Die Sal-
den bei den Kindern sind nahezu ausgeglichen (Abb. 2.22).

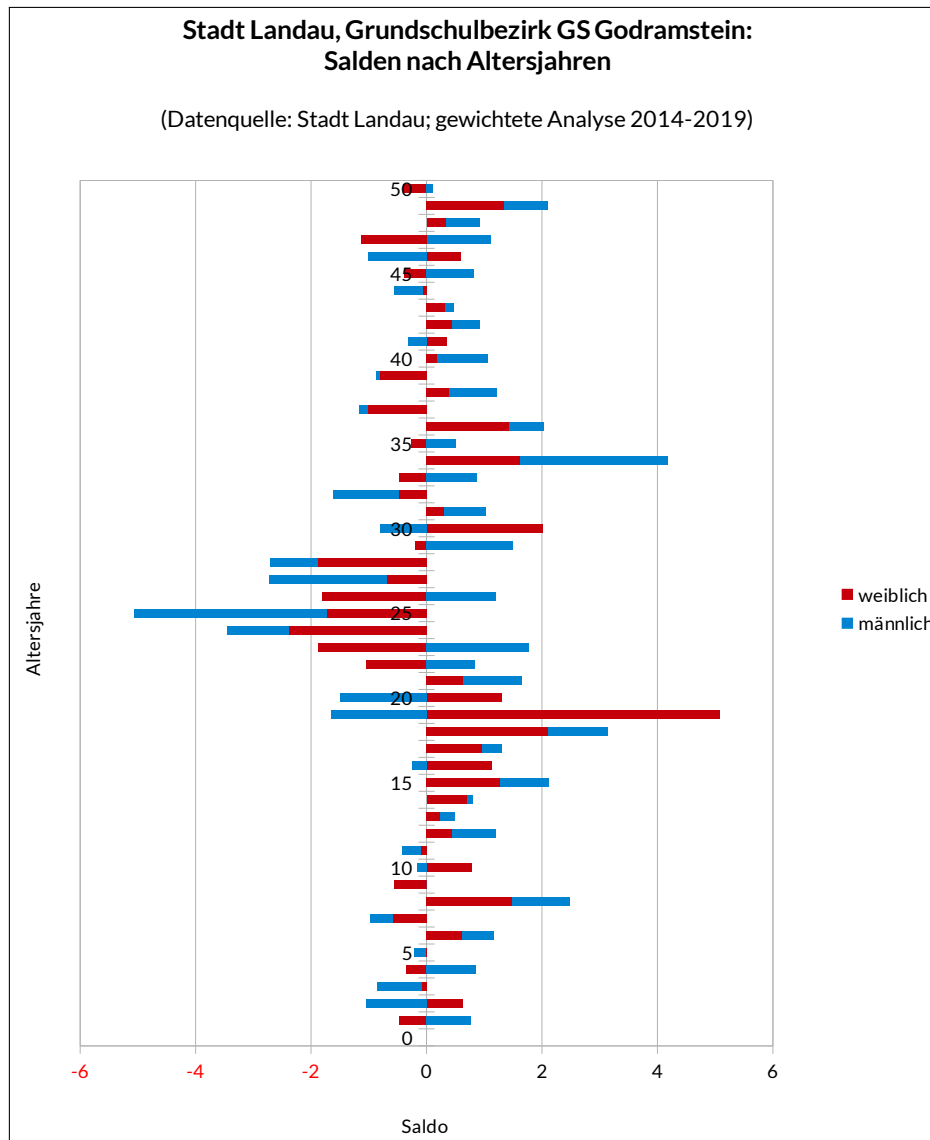


Abb. 2.22: Grundschulbezirk GS Landau-Godramstein: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trend-
gewichtet) nach Geschlecht

Für die Prognose werden im Grundschulbezirk der GS Landau-Godramstein folgende Annahmen getroffen:

- kleiner Anteil Studierender, daher leichte Absenkung der Geburtenrate in den entsprechenden Altersjahrgängen
- Zuzugseffekte liegen im Bereich der Vorjahre; in Jahren mit erhöhter Anzahl Baufertigstellungen sind zusätzliche Effekte eingerechnet

Abb. 2.23 zeigt die auf diesen Prämissen berechneten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe sind anstatt der heute rund 25 Kinder in einigen Jahren nur noch knapp 20 Kinder pro JG zu erwarten. Danach erholt sich die Jahrgangsbreite wieder leicht.

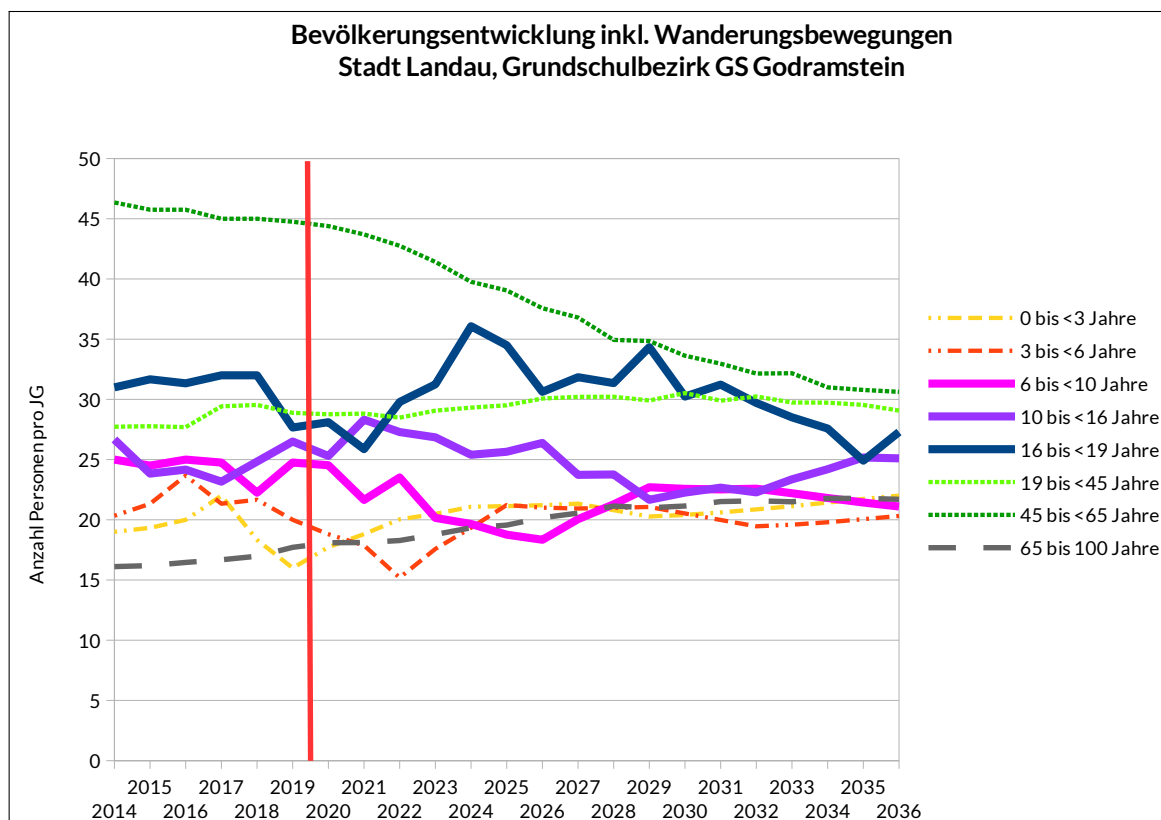


Abb. 2.23: Grundschulbezirk GS Landau-Godramstein: Prognose nach Alterskohorten

2.3.8 Grundschulbezirk GS Landau-Nußdorf

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk GS Landau-Nußdorf zeigt neben der stärksten Generation der gut 50-Jährigen viele gut 20-jährige Frauen (Abb. 2.24).

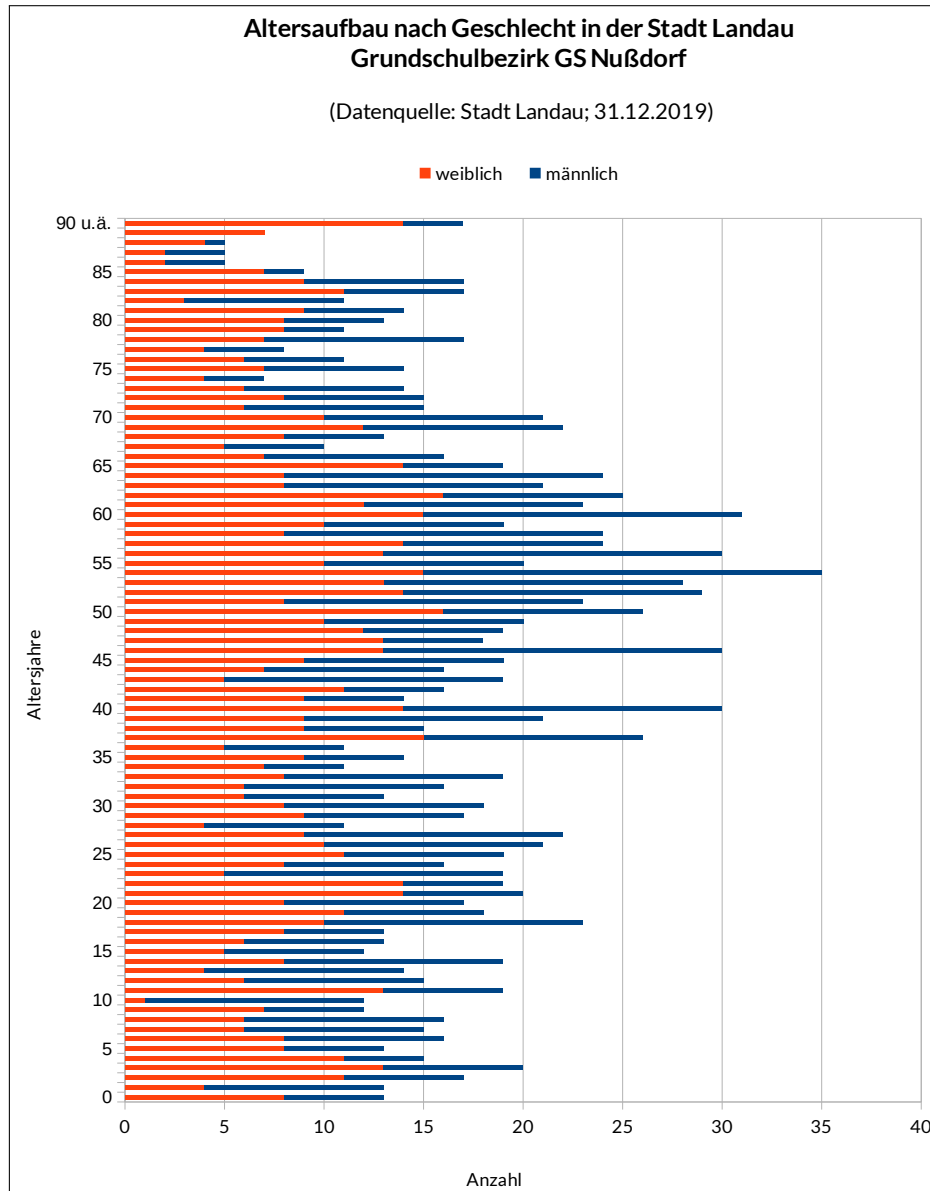


Abb. 2.24: Grundschulbezirk GS Landau-Nußdorf: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht

Für den Grundschulbezirk GS Landau-Nußdorf zeigen die Wanderungssalden ein sehr positives Bild bei den jungen Frauen, ansonsten recht ausgeglichene Wanderungssalden. Auch hier ist der Einfluss der Universität zu berücksichtigen (Abb. 2.25).

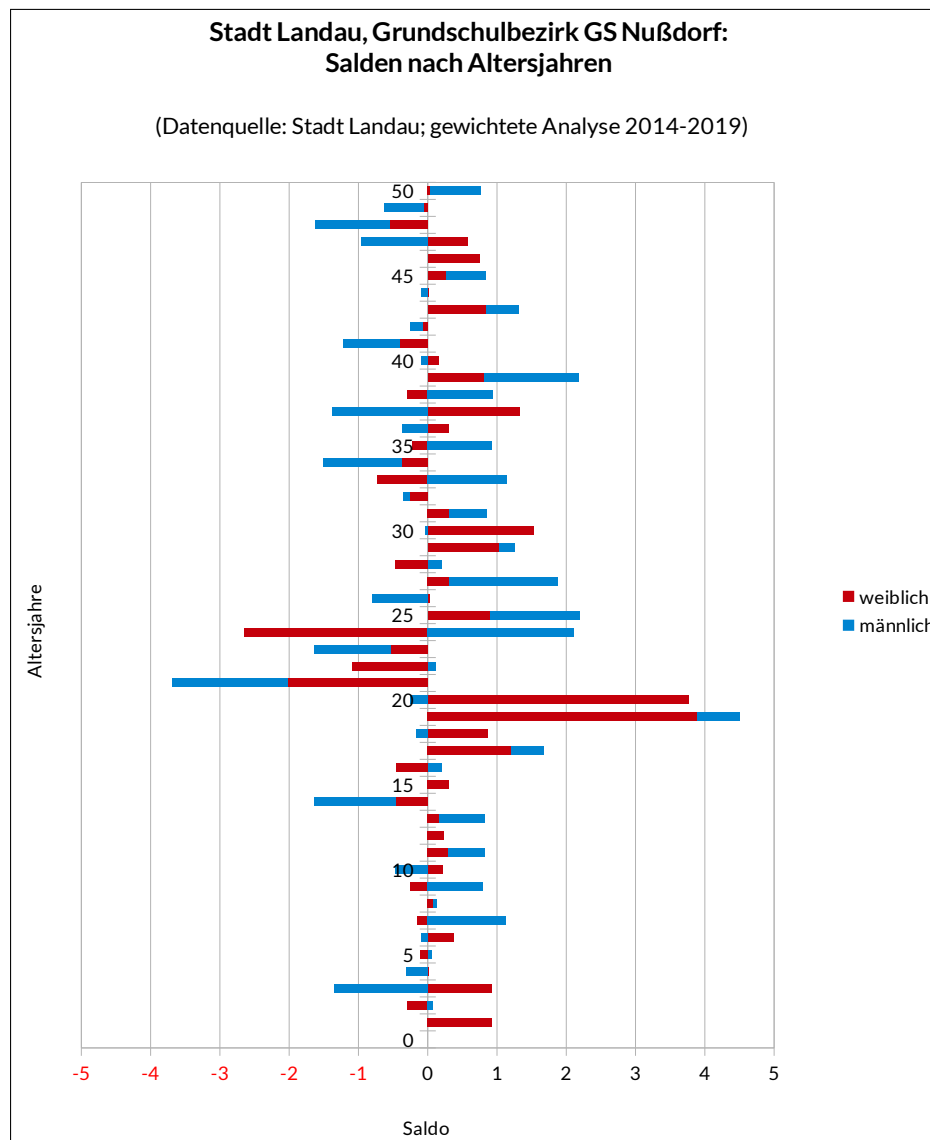


Abb. 2.25: Grundschulbezirk GS Landau-Nußdorf: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Für die Prognose werden im Grundschulbezirk der GS Landau-Nußdorf folgende Annahmen getroffen:

- kleiner Anteil Studierender, daher leichte Absenkung der Geburtenrate in den entsprechenden Altersjahrgängen
- Zuzugseffekte liegen im Bereich der Vorjahre; in Jahren mit erhöhter Bautätigkeit sind zusätzliche Zuzugseffekte berücksichtigt

Abb. 2.26 zeigt die auf diesen Prämissen berechneten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe ist in den kommenden Jahren mit einer zunächst leicht ansteigenden, dann wieder rückläufigen Kinderzahl zu rechnen.

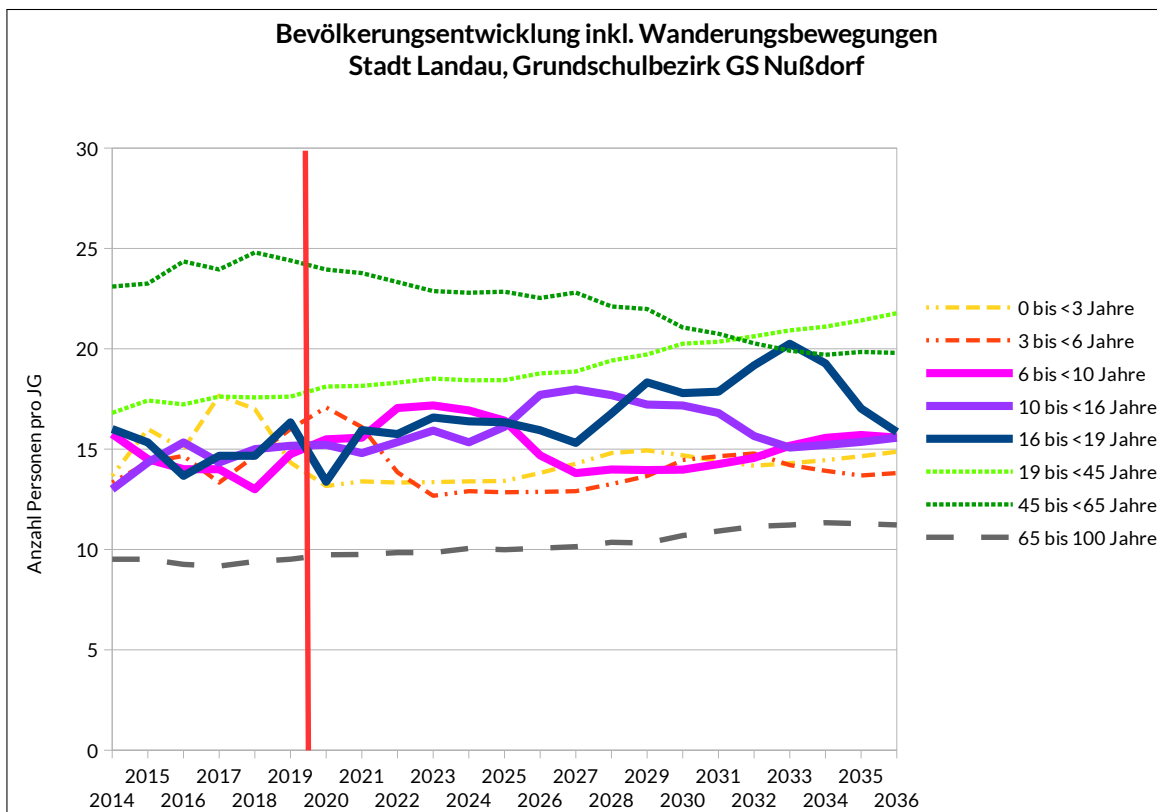


Abb. 2.26: Grundschulbezirk GS Landau-Nußdorf: Prognose nach Alterskohorten

2.3.9 Grundschulbezirk GS Landau-Queichheim

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk GS Landau-Queichheim zeigt neben der stärksten Generation der gut 50-Jährigen sehr stabile Jahrgangsbreiten bei den Frauen zwischen 20 und 40 Jahren (Abb. 2.27).

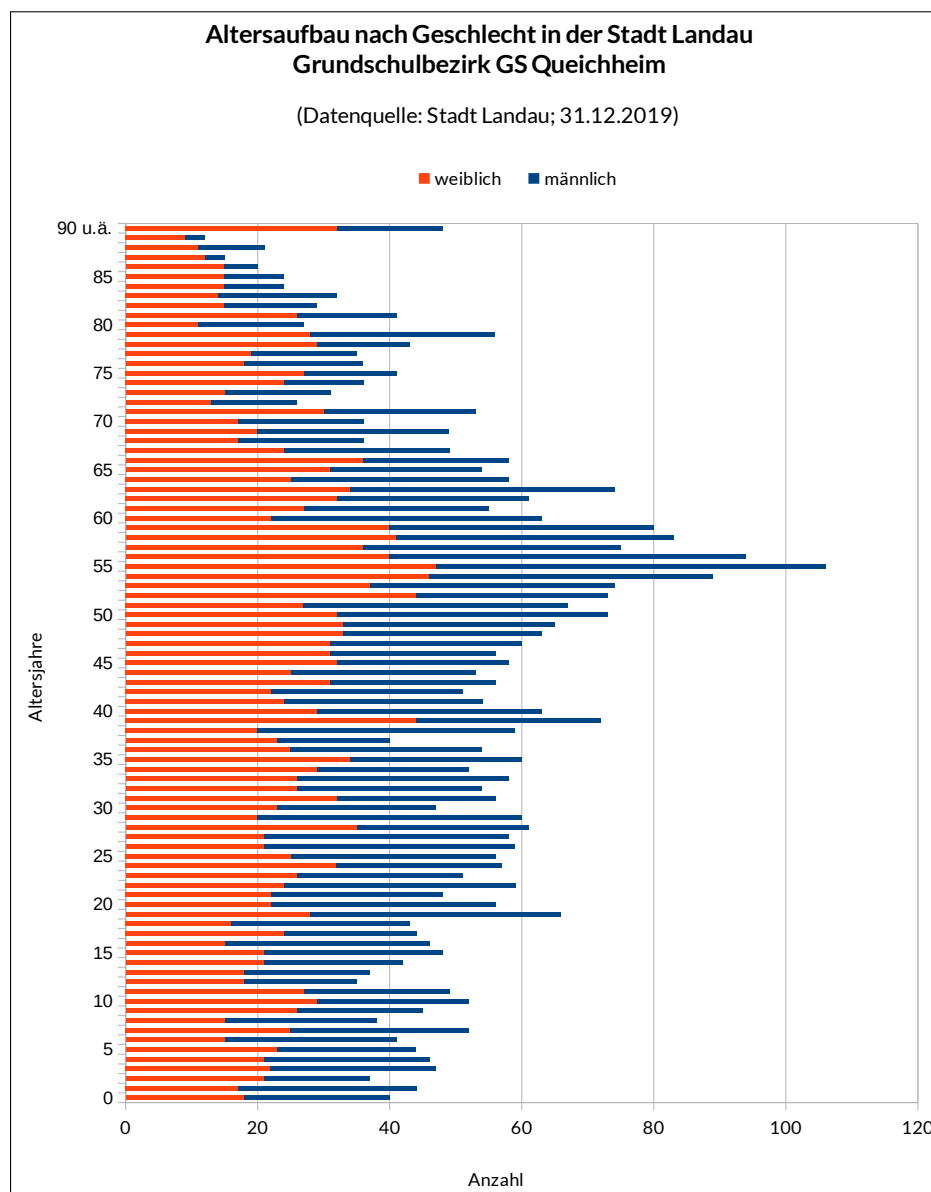


Abb. 2.27: Grundschulbezirk GS Landau-Queichheim: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2019 nach Geschlecht

Für den Grundschulbezirk GS Landau-Queichheim zeigen die Wanderungssalden ein sehr positives Bild bei Jugendlichen (Abb. 2.28). Die Zuzugseffekte sind zurückzuführen auf diverse Einrichtungen der Jugendhilfe.

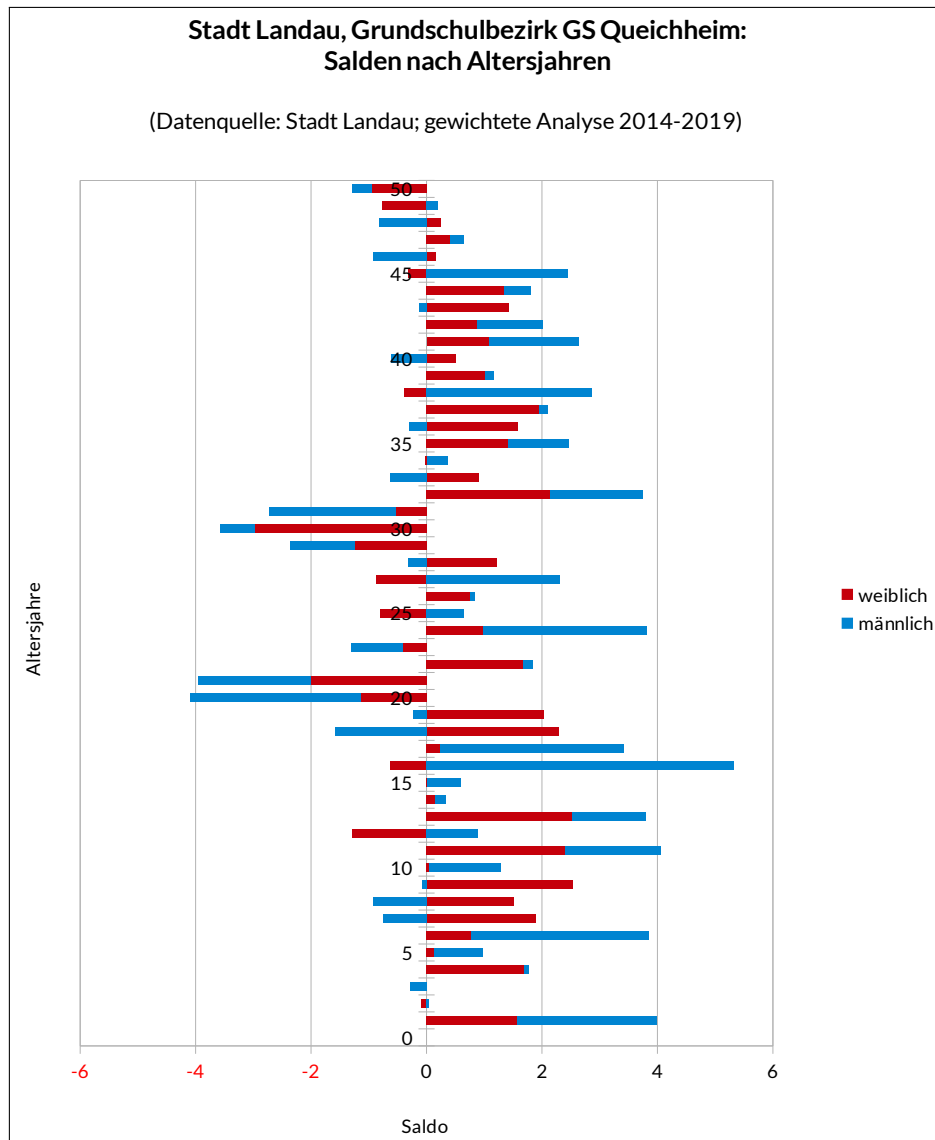


Abb. 2.28: Grundschulbezirk GS Landau-Queichheim: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Für die Prognose werden im Grundschulbezirk der GS Landau-Queichheim folgende Annahmen getroffen:

- geringer Anteil Studierender, daher keine Absenkung der Geburtenrate
- Zuzugseffekte liegen im Bereich der Vorjahre; in Jahren mit erhöhter Bautätigkeit sind zusätzliche Zuzugseffekte berücksichtigt
- nach Unterbringung in den Einrichtungen der Jugendhilfe verlassen junge Erwachsene den Stadtteil

Abb. 2.29 zeigt die unter diesen Prämissen berechneten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe ist in den kommenden Jahren mit einer zunächst leicht ansteigenden, dann stabilen Kinderzahl zu rechnen.

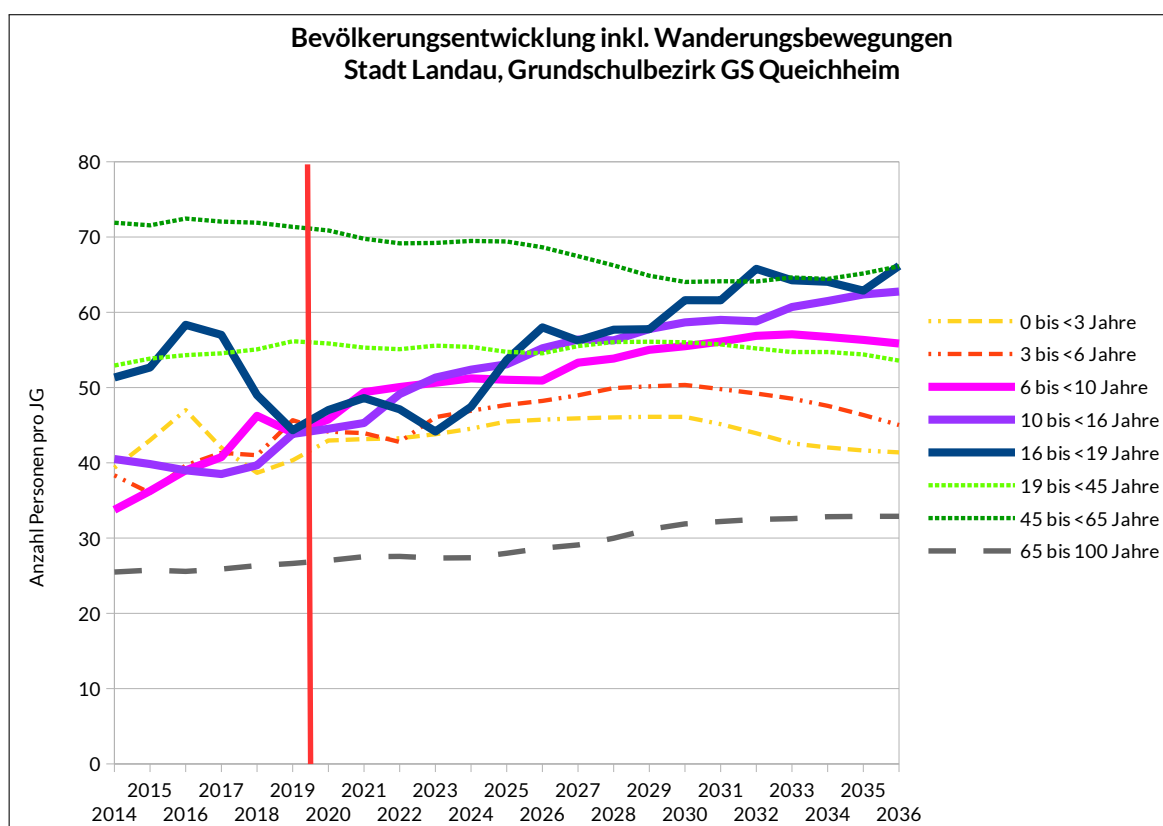


Abb. 2.29: Grundschulbezirk GS Landau-Queichheim: Prognose nach Alterskohorten

2.3.10 Stadt Landau insgesamt

Aus der Addition der Prognosen der einzelnen Grundschulbezirke ergibt sich nachfolgendes Ergebnis hinsichtlich der Jahrgangsbreiten insgesamt (Abb. 2.30 in der Variante Status quo beim Bezirk Wollmesheimer Höhe und Abb. 2.31 in der Variante inkl. Stadtquartier Südwest).

Bereits heute liegt die Jahrgangsbreite bei den 0- bis 3-Jährigen und den 3- bis 6-Jährigen 50 Kinder höher als die der 6- bis 10-Jährigen. Die Jahrgangsbreite der Primarstufe wird nun zeitnah auf das Niveau ansteigen, das die jüngeren Altersjahrgänge bereits heute erreicht haben. Aufgrund der geplanten baulichen Entwicklung sehen wir das Maximum der Jahrgangsbreite jedoch nicht bei 350 Kindern (aktueller Status quo der 3- bis 6-Jährigen), sondern bei rund 375 Kindern ohne das Stadtquartier Südwest, und bei rund 400 Kindern inkl. Stadtquartier Südwest. Bei den Zuzugsannahmen ist berücksichtigt, dass viele junge Menschen in der Phase der Familiengründung oder Familien mit Kindern in die geplanten Baugebiete einziehen werden. Welche Zuzüge erfolgen, ist abhängig von den Kosten und Größen der Wohneinheiten. Insbesondere bei den Projekten, die erst in den späteren Jahren geplant sind, besteht daher zum heutigen Zeitpunkt noch eine hohe Ungewissheit bezüglich der konkreten Ausgestaltung.

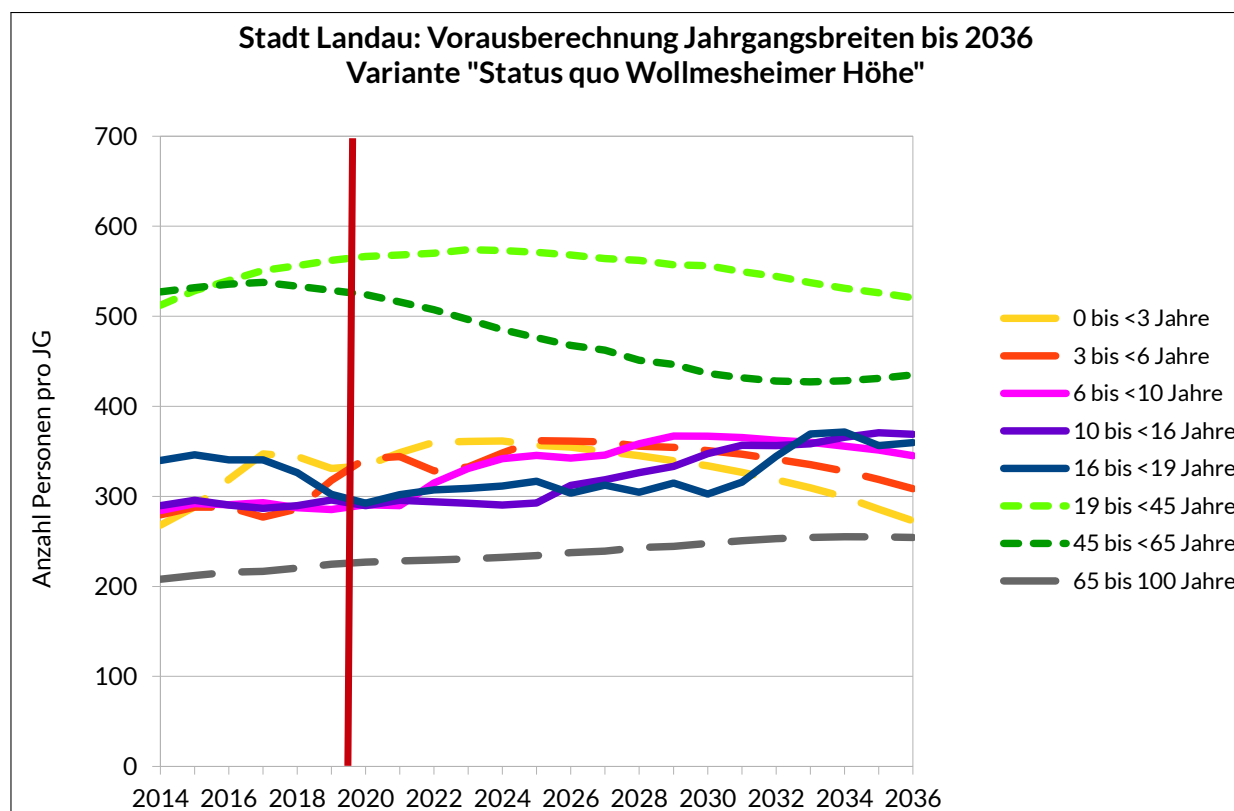


Abb. 2.30: Stadt Landau insgesamt: Prognose der Jahrgangsbreiten Variante Status quo

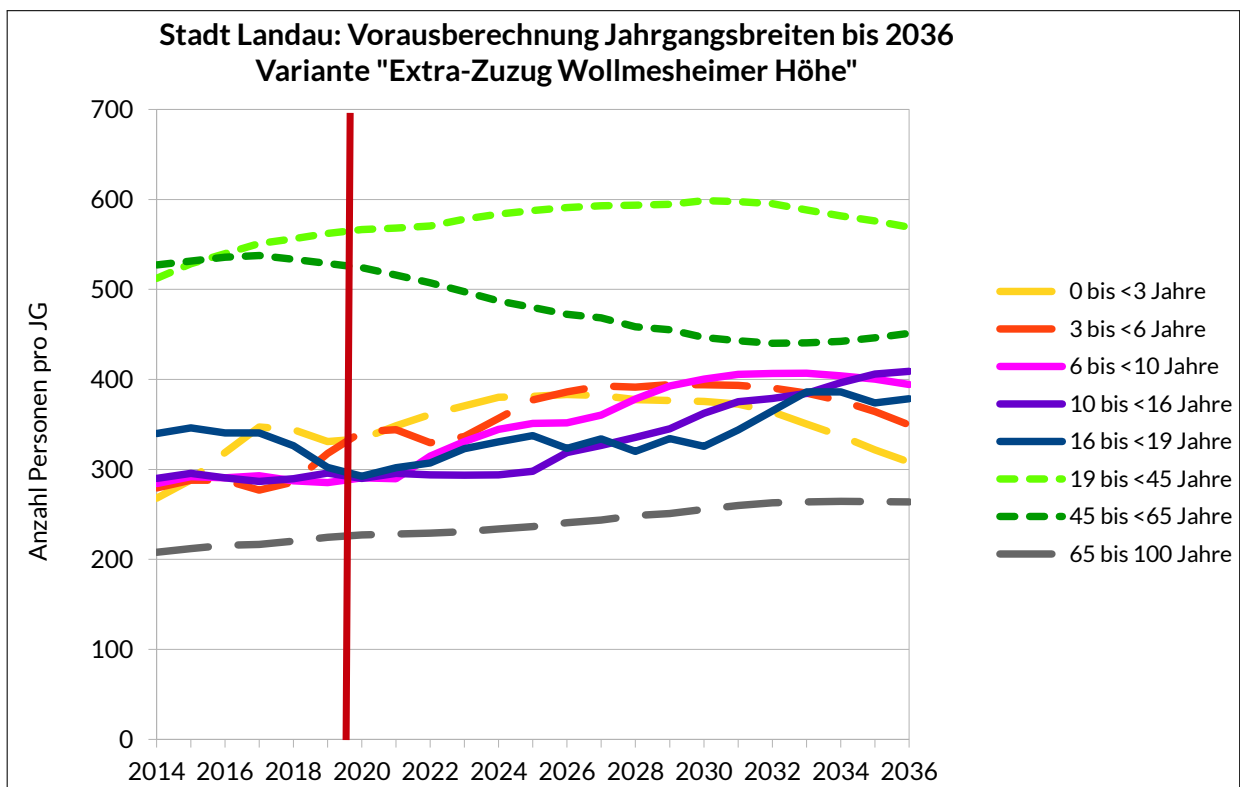


Abb. 2.31: Stadt Landau insgesamt: Prognose der Jahrgangsbreiten Variante inkl. Stadtquartier Süd-west

2.4 Nachbarkommunen

Da an der GS Dammheim auch Kinder aus Bornheim, an der GS Nußdorf Kinder aus Böchingen und Walsheim beschult werden, werden nachfolgend Berechnungsvarianten für die drei Gemeinden dargestellt. Grundlage sind ebenfalls Melderegisterdaten. Aufgrund der geringen Größe sind prozentual hohe Schwankungen der Kinderzahlen möglich. Dies lässt sich nicht exakt in eine Bevölkerungsvorausberechnung fassen.

2.4.1 Böchingen

Ohne stärkere Zuzugseffekte wäre die Jahrgangsbreite der Kinder im Alter der Primarstufe in den kommenden Jahren rückläufig (Abb. 2.32).

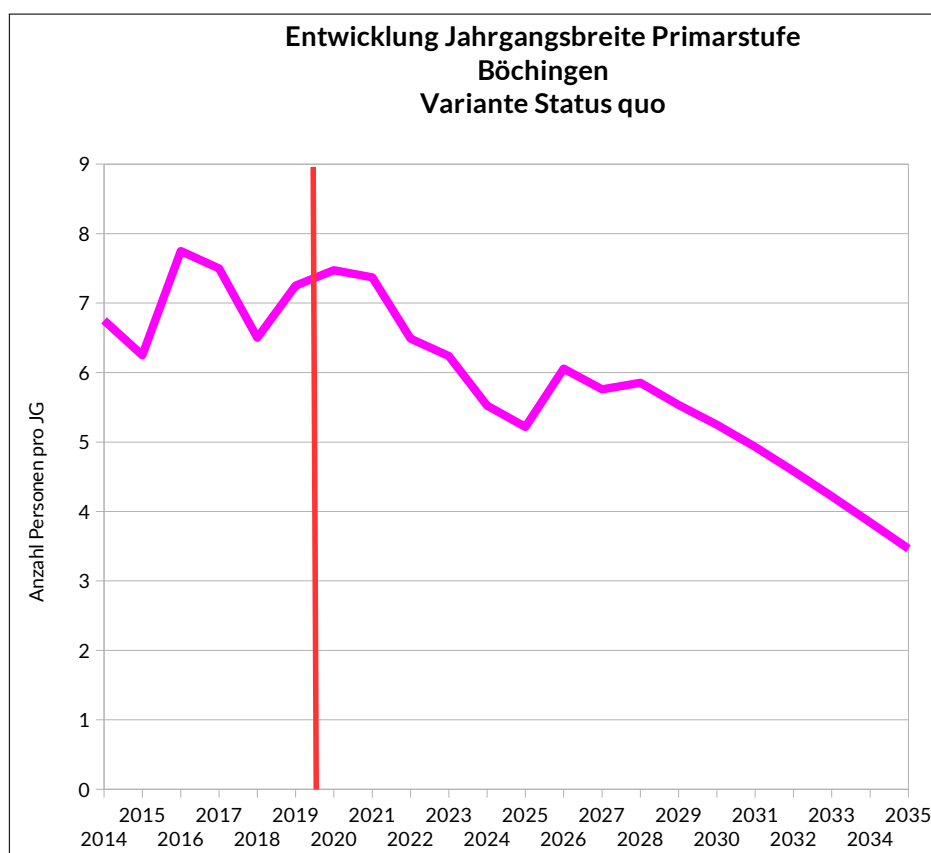


Abb. 2.32: Böchingen: Jahrgangsbreiten Primarstufe, Status quo

Die VG Landau-Land teilt zur baulichen Entwicklung mit:

„In Böchingen wird das sehr große Areal der ehemaligen Sektkellerei voraussichtlich in den Jahren 2021 und 2022 abgerissen und zur Bebauung erschlossen. Die Bebauung wird voraussichtlich 2023 beginnen. Grob geschätzt werden die Einwohnerzahlen in Böchingen um 250 - 300 Einwohner ansteigen, so dass auch mit steigenden Kinderzahlen (Kita und Schulen) zu rechnen ist.“

Die Höhe der Zuzugseffekte ist abhängig von der Anzahl der Jahre, über die die Besiedlung erfolgen wird. Für die Prognosevariante „Sektkellerei“ gehen wir von 120 WE aus, die zu gleichen Teilen in den Jahren 2024, 2025 und 2026 fertiggestellt werden (Abb. 2.33). Die Zuzugsannahmen führen zu einem deutlichen Anstieg der Jahrgangsbreite gegenüber der Variante „Status quo“. Allerdings ist davon auszugehen, dass die Primarstufe nicht direkt in den Jahren der Aufsiedlung betroffen ist, sondern mit einem kleinen Zeitversatz, da Eltern oft mit Kindern im Kita-Alter in ein Neubaugebiet ziehen.

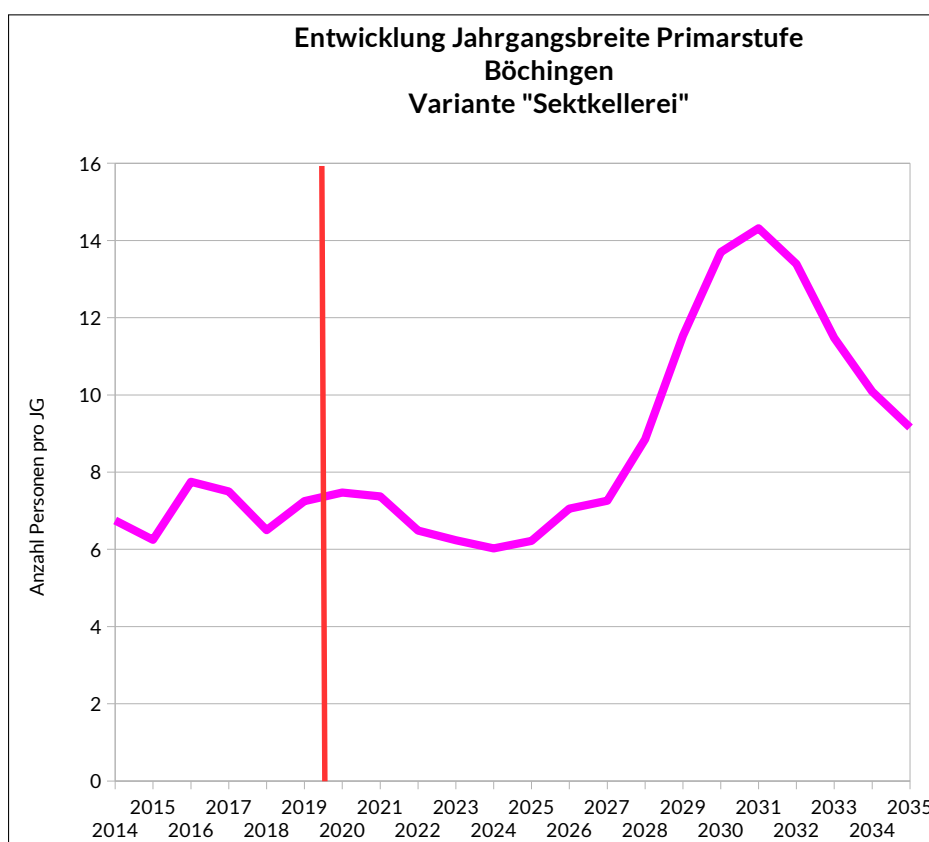


Abb. 2.33: Böchingen: Jahrgangsbreiten Primarstufe, Variante „Sektkellerei“

2.4.2 Bornheim

Da in Bornheim keine größere bauliche Entwicklung absehbar ist, wird nur die Status quo-Berechnung durchgeführt. Bei Zuzugseffekten wie in den letzten Jahren bliebe die Jahrgangsbreite der Kinder im Alter der Primarstufe zunächst noch stabil hoch; in einigen Jahren wäre sie dann rückläufig (Abb. 2.34).

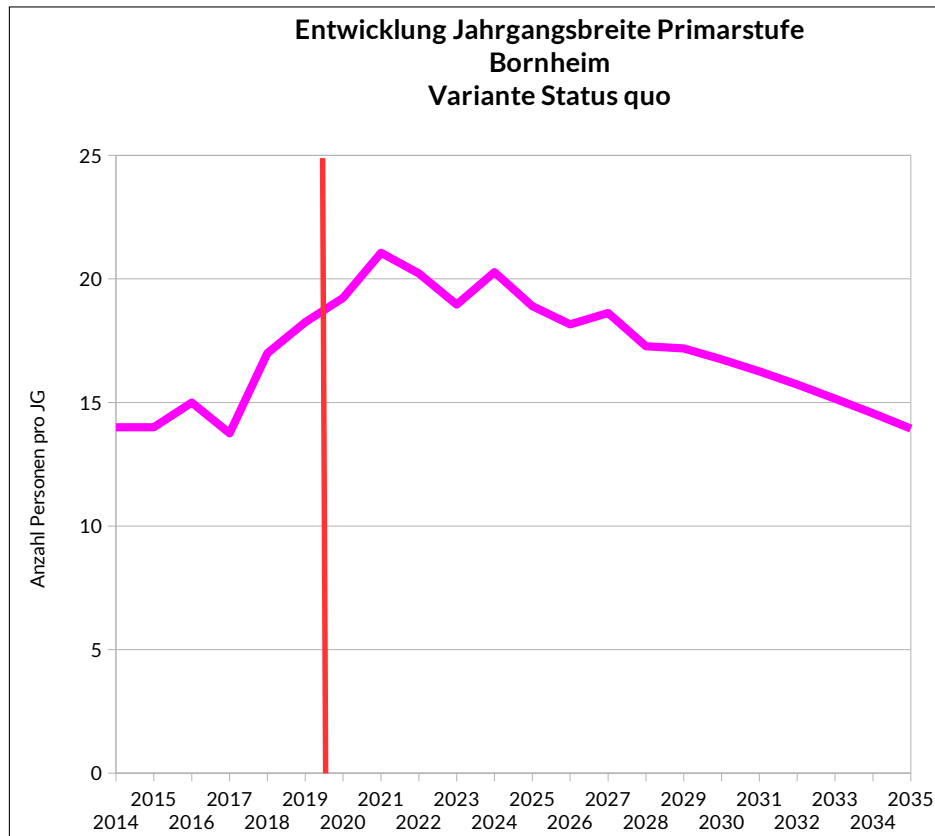


Abb. 2.34: Bornheim: Jahrgangsbreiten Primarstufe, Status quo

2.4.3 Walsheim

Da in Walsheim keine größere bauliche Entwicklung absehbar ist, wird nur die Status quo-Berechnung durchgeführt. Ohne stärkere Zuzugseffekte wäre die Jahrgangsbreite der Kinder im Alter der Primarstufe in den kommenden Jahren rückläufig (Abb. 2.35).

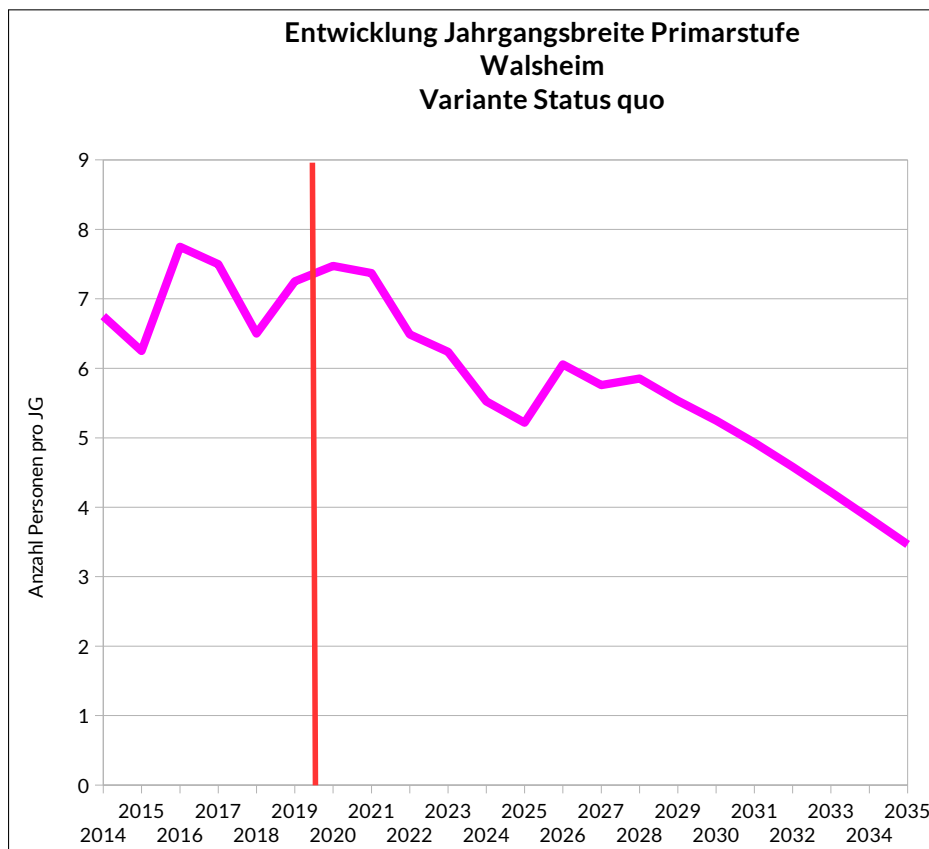


Abb. 2.35: Walsheim: Jahrgangsbreiten Primarstufe, Status quo

3 Grundschulen

3.1 Entwicklung der Anzahl schulpflichtig gewordener und werdender Kinder

Wie Abb. 3.1 zeigt, ist im Melderegister die Anzahl schulpflichtig werdender Kinder in der Stadt Landau in den kommenden Jahren höher als im laufenden Schuljahr. Zu berücksichtigen ist dabei, dass das Melderegister keine Zu- oder Fortzugseffekte abbildet. Diese sind jedoch in den nachfolgenden Schülerzahlprognosen entsprechend der Ausführungen zu den demografischen Entwicklungen berücksichtigt.

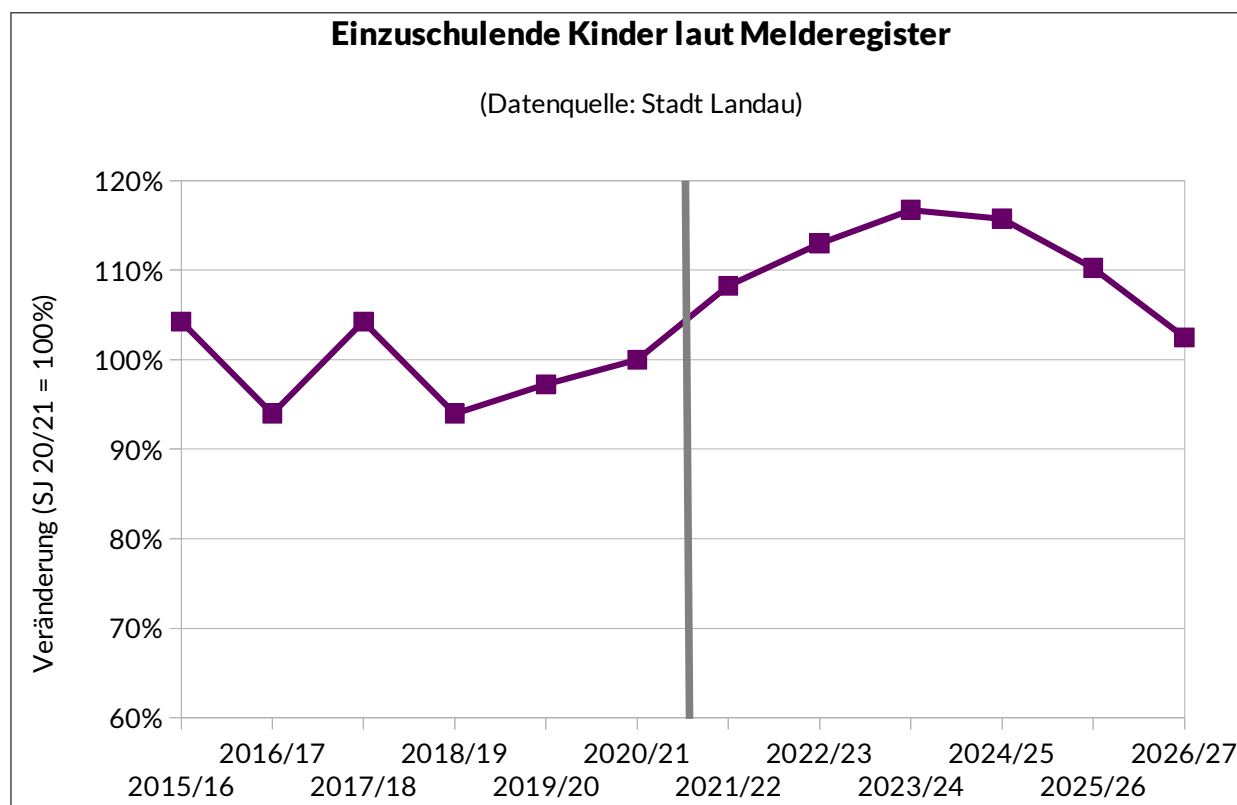


Abb. 3.1: Melderegister: Entwicklung der Anzahl schulpflichtig gewordener und werdender Kinder

3.2 Methodik

Auf den nachfolgenden Seiten wird zunächst eine Prognose für jeden Schulstandort berechnet, unter Berücksichtigung der zu erwartenden Zuwanderung in einen Grundschulbezirk hinein sowie der Wanderungsbewegungen zwischen den Schulstandorten (bedingt durch Ganztagsangebote, Schwerpunktschulen, die Wahl einer freien Schule oder das Auspendeln in andere Kommunen).

In den Tabellen werden jeweils die letzten sechs Schuljahre sowie die kommenden sechs Schuljahre gezeigt.

Die aufsteigenden Klassen werden in den Prognosejahren auf der Grundlage der in den Vorjahren erzielten Veränderungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe berechnet. Ggf. abweichende Prognoseannahmen werden durch Zellmarkierungen und textliche Erläuterungen transparent dargestellt.

In den nachfolgend dargestellten Tabellen bedeuten:

- **Schulpflichtige lt. Melderegister:** die jeweils schulpflichtig gewordenen Kinder (Vorjahre) oder Kinder, die aktuell vor Ort leben, und in den Folgejahren schulpflichtig werden (Prognosejahre)
- **Saldo Zu-/Fortzüge:** Zuzugs- bzw. Fortzugsannahmen für die Prognosejahre für Jahrgangsstufe 1; diese Kinder sind den bereits im Melderegister verzeichneten Kindern hinzuzurechnen oder von diesen abzuziehen
- **Baufertigstellungen (WE):** Dokumentation der geplanten Baufertigstellungen in Neubaugebieten in den Prognosejahren
- **Δ IST Stufe 1-(Melderegister+Saldo):** Die Differenz zwischen den in JG 1 beschulten Kindern und den laut Melderegister schulpflichtigen Kindern (Vorjahre) bzw. den im Melderegister verzeichneten Kindern, die in den Folgejahren schulpflichtig werden, zzgl. der prognostizierten Zuzugs- oder Fortzugseffekte (Prognosejahre)

Zu berücksichtigen ist, dass variierende Anzahlen an Kann-Kindern zu Verschiebungen von einem Schuljahr auf das andere führen können.

3.3 Kernstadt

3.3.1 GS Pestalozzi

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten Schuljahr (SJ) wurden an der GS Pestalozzi 12 bis 13 Klassen beschult. Im Schnitt wurden 8 Kinder weniger in die Eingangsklasse aufgenommen als im eigenen Melderegister standen. Die Gesamtschülerzahl lag bei im Schnitt 233. Zu berücksichtigen ist, dass der Schulbezirk zwischen der GS Pestalozzi und der GS Thomas-Nast in Richtung der GS Thomas-Nast verschoben wurde, um eine zu hohe Schülerzahl an der GS Pestalozzi zu vermeiden.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Pestalozzi sind laut Melderegister in den kommenden Jahren mehr Kinder als in den Vorjahren verzeichnet. Zudem ist im Gebiet mit einer weiterhin hohen Bautätigkeit und damit mit entsprechenden Zuzugseffekten zu rechnen. Damit liegt die Gesamtkinderzahl im Einzugsbereich bei einer 4-Zügigkeit (Tab. 3.1).

GS Landau Pestalozzi (GTS)																
SJ	IST							Prognose								
	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	a MW	Δ von JG zu JG		2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	a MW
Schulpflichtige lt. Melderegister	77	68	68	73	60	62	64			63	90	98	84	86	93	87
Saldo Zu-/Fortzüge										5	5	5	10	10	10	8
Baufertigstellungen (WE)	77	212	43	55	143	151	123				100	100				27
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)	-2	-9	-14	-14	-5	-5	-8			-8	-11	-12	-11	-11	-12	-11
SuS	75	59	54	59	55	57	57	-11,8%	-11,8%	60	84	91	83	85	91	87
JG 1 KI	3	3	3	3	3	3	3			3	4	4	4	4	4	4
JG 1 Frequ	25,0	19,7	18,0	19,7	18,3	19,0	18,9			20,0	21,0	22,8	20,8	21,3	22,8	21,9
SuS	55	74	58	57	60	57	59	+2,8%	+2,8%	59	62	86	94	85	87	86
JG 2 KI	3	3	3	3	3	3	3			3	3	4	4	4	4	4
JG 2 Frequ	18,3	24,7	19,3	19,0	20,0	19,0	19,5			19,7	20,7	21,5	23,5	21,3	21,8	21,8
SuS	62	54	76	59	57	55	58	-3,3%	-3,3%	55	57	60	83	91	82	81
JG 3 KI	3	3	4	3	3	3	3			3	3	3	4	4	4	4
JG 3 Frequ	20,7	18,0	19,0	19,7	19,0	18,3	18,8			18,3	19,0	20,0	20,8	22,8	20,5	21,0
SuS	73	66	57	75	56	54	59	-3,5%	-3,5%	53	53	55	58	80	88	75
JG 4 KI	4	3	3	4	3	3	3			3	3	3	3	4	4	4
JG 4 Frequ	18,3	22,0	19,0	18,8	18,7	18,0	18,6			17,7	17,7	18,3	19,3	20,0	22,0	20,4
Σ SuS	265	253	245	250	228	223	233			227	256	292	318	341	348	330
Σ KI	13	12	13	13	12	12	12			12	13	14	15	16	16	15
Σ Frequ	20,4	21,1	18,8	19,2	19,0	18,6	19,0			18,9	19,7	20,9	21,2	21,3	21,8	21,3
Zügigkeit	3,25	3,0	3,25	3,25	3,0	3,0	3,1			3,0	3,25	3,5	3,75	4,0	4,0	3,9

Tab. 3.1: GS Pestalozzi: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Auch mittelfristig ist mit einer stabil hohen Kinderzahl im Einzugsbereich zu rechnen.

Einschätzung schulräumlicher Handlungsbedarf

Es besteht kein schulräumlicher Handlungsbedarf, die Schule ist für 4 Züge ausgelegt.

3.3.2 GS Thomas-Nast

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

Die GS Thomas-Nast hat in den Vorjahren 9 bis 12 Klassen (KI) gebildet. In der Eingangsstufe war sie meist 3-zügig. Die Schule hat im Schnitt 7 Kinder weniger aufgenommen als eigentlich vor Ort im Grundschulbezirk leben. Die Schülerzahl insgesamt lag bei im Schnitt 225 und stieg in den letzten Jahren an. Im laufenden SJ wurden zu Schuljahresbeginn 232 SuS am Standort beschult.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Der Grundschulbezirk wurde von der GS Pestalozzi in Richtung der GS Thomas-Nast verschoben. Im Grundschulbezirk der GS Thomas-Nast leben daher in den kommenden Jahren mehr schulpflichtige Kinder als in den Vorjahren. Die Prognose liegt bei bis zu 16 Klassen; ggf. kommen jedoch in einzelnen Jahren weitere SuS hinzu, wenn in Absprache zwischen der GS Pestalozzi, der GS Thomas-Nast und den Eltern weitere SuS aus dem formalen Grundschulbezirk der GS Pestalozzi die GS Thomas-Nast besuchen (Tab. 3.2).

GS Landau Thomas-Nast (GTS)																
SJ	IST							Prognose								
	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Δ MW	Δ von JG zu JG		2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Δ MW
Schulpflichtige lt. Melderegister	61	47	65	59	60	71	64			75	96	86	93	88	95	92
Saldo Zu-/Fortzüge							-0									0
Baufertigstellungen (WE)	21	251	26	68	61	60	66									
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)	-1	12	-4	-10	1	-13	-7			-4	-5	-4	-5	-4	-5	-5
JG 1 SuS	60	59	61	49	61	58	58	-10,1%	-5,0%	71	91	82	88	84	90	87
JG 1 KI	3	3	3	2	3	3	3			3	4	4	4	4	4	4
JG 1 Frequ	20,0	19,7	20,3	24,5	20,3	19,3	20,6			23,7	22,8	20,5	22,0	21,0	22,5	21,8
JG 2 SuS	48	64	56	61	45	62	56	-1,5%	-1,5%	57	70	90	81	87	83	84
JG 2 KI	2	3	3	3	2	3	3			3	3	4	4	4	4	4
JG 2 Frequ	24,0	21,3	18,7	20,3	22,5	20,7	21,0			19,0	23,3	22,5	20,3	21,8	20,8	21,2
JG 3 SuS	52	51	57	49	63	50	54	+2,4%	+2,4%	63	58	72	92	83	89	85
JG 3 KI	2	2	3	3	3	3	3			3	3	3	4	4	4	4
JG 3 Frequ	26,0	25,5	19,0	16,3	21,0	16,7	18,5			21,0	19,3	24,0	23,0	20,8	22,3	22,0
JG 4 SuS	50	56	51	59	49	62	56	-0,1%	-0,1%	50	63	58	72	92	83	80
JG 4 KI	2	3	3	3	3	3	3			3	3	3	3	4	4	4
JG 4 Frequ	25,0	18,7	17,0	19,7	16,3	20,7	18,9			16,7	21,0	19,3	24,0	23,0	20,8	21,8
Σ SuS	210	230	225	218	218	232	225			241	282	302	333	346	345	335
Σ KI	9	11	12	11	11	12	11			12	13	14	15	16	16	15
Σ Frequ	23,3	20,9	18,8	19,8	19,8	19,3	19,6			20,1	21,7	21,6	22,2	21,6	21,6	21,7
Zügigkeit	2,25	2,75	3,0	2,75	2,75	3,0	2,9			3,0	3,25	3,5	3,75	4,0	4,0	3,9

Tab. 3.2: GS Thomas-Nast: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Auch mittelfristig ist mit einer stabil hohen Kinderzahl im Einzugsbereich zu rechnen.

Einschätzung schulräumlicher Handlungsbedarf

Der Schulstandort wird gerade auf 18 Klassenräume sowie einen Mehrzweckraum erweitert. Die Kapazitäten entsprechen daher dem Bedarf.

3.3.3 GS Horstring

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Horstring 9 bis 11 Klassen beschult und 2 bis 3 Eingangsklassen gebildet. Die Schülerzahl lag bei im Schnitt 181. Die Schule besuchten im JG 1 in den früheren Jahren weniger Kinder als im eigenen Grundschulbezirk leben; in den letzten Jahren liegt die Differenz jedoch nahe Null.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Horstring sind laut Melderegister in den kommenden Jahren im Schnitt ähnlich viele Kinder wie in den Vorjahren verzeichnet. In den kommenden SJ sind 2 bis 3 Eingangsklassen zu bilden, insgesamt bis zu 10 Klassen (Tab. 3.3).

GS Landau Horstring (GTS, SPS seit 17/18)																
SJ	IST							Prognose								
	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Δ MW	Δ von JG zu JG		2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Δ MW
Schulpflichtige lt. Melderegister	47	51	43	49	48	38	44			59	37	58	46	46	43	46
Saldo Zu-/Fortzüge							0,3				2	2	2	2	3	2
Baufertigstellungen (WE)	5	11	3	2	5	51	23									
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)	-12	-12	-6	0	1	0	-1			-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1
SuS	35	39	37	49	49	38	43	-2,2%	-2,2%	58	38	59	47	47	45	47
JG 1 KI	2	2	2	3	3	2	2			3	2	3	2	2	2	2
JG 1 Frequ	17,5	19,5	18,5	18,5	16,3	19,0	18,1			19,3	19,0	19,7	23,5	23,5	22,5	22,5
SuS	50	34	40	42	44	49	45	-1,3%	-1,3%	38	57	38	58	46	46	48
JG 2 KI	3	2	2	2	2	3	2			2	3	2	3	2	2	2
JG 2 Frequ	16,7	17,0	20,0	20,0	22,0	16,3	18,9			19,0	19,0	19,0	19,3	23,0	23,0	21,7
SuS	31	49	42	51	50	54	51	+21,9%	+21,9%	60	46	69	46	71	56	59
JG 3 KI	2	3	2	3	2	3	3			3	2	3	2	3	3	3
JG 3 Frequ	15,5	16,3	21,0	21,0	25,0	18,0	20,6			20,0	23,0	23,0	23,0	23,7	18,7	21,4
SuS	43	31	50	49	39	41	42	-13,1%	-13,1%	47	52	40	60	40	62	53
JG 4 KI	2	2	3	3	2	2	2			2	3	2	3	2	3	3
JG 4 Frequ	21,5	15,5	16,7	16,7	19,5	20,5	19,0			23,5	17,3	20,0	20,0	20,0	20,7	20,2
Σ SuS	159	153	169	191	182	182	181			203	193	206	211	204	209	207
Σ KI	9	9	9	11	9	10	10			10	10	10	10	9	10	10
Σ Frequ	17,7	17,0	18,8	17,4	20,2	18,2	18,6			20,3	19,3	20,6	21,1	22,7	20,9	21,3
Zügigkeit	2,25	2,25	2,25	2,75	2,25	2,5	2,4			2,5	2,5	2,5	2,5	2,25	2,5	2,4

Tab. 3.3: GS Horstring: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig ist mit einer stabilen Kinderzahl im Einzugsbereich zu rechnen. Eine Einflussgröße könnte der Generationswandel werden; leichte Effekte sind für die kommenden sechs Jahre bereits eingerechnet. Ob sich dann mittelfristig eine höhere Dynamik zeigt, ist in den kommenden Jahren zu beobachten.

Einschätzung schulräumlicher Handlungsbedarf

Die Schule bewegt sich im Rahmen ihrer Kapazitäten. Es besteht kein Handlungsbedarf.

3.3.4 GS Süd und GS Wollmesheimer Höhe

Da sich zwischen der GS Süd und der GS Wollmesheimer Höhe mit dem Stadtquartier Südwest ein Bereich mit einer hohen Anzahl zu erwartender Baufertigstellungen befindet, werden die beiden Grundschulen aufgrund der Lagebeziehung zum Stadtquartier Südwest gemeinsam betrachtet. Für beide Standorte wird eine Prognose vorgelegt, in der das Stadtquartier Südwest noch nicht berücksichtigt wird; zudem eine Prognose unter der Annahme, dass die Zuzüge ins Stadtquartier Südwest am Standort aufgenommen werden. Es ergeben sich daher die beiden Kombinationen: GS Süd ohne Stadtquartier Südwest, GS Wollmesheimer Höhe mit, und GS Süd mit Stadtquartier Südwest, GS Wollmesheimer Höhe dann ohne.

3.3.4.1 GS Süd ohne Stadtquartier Südwest

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Süd 2 bis 3 Eingangsklassen beschult, insgesamt 8 bis 10 Klassen. Im Schnitt lag die Gesamtschülerzahl bei 182.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Melderegister sind in den kommenden Jahren ähnlich viele Kinder verzeichnet wie in den Vorjahren. Unter Berücksichtigung von in den Vorjahren vorhandenen leichten Gewinnen aus anderen Einzugsbereichen ergibt sich die Bildung von zunächst zwei, im letzten Prognosejahr einer Eingangsklasse; mit 24 SuS befindet sich diese Klasse jedoch genau am Teiler, weshalb auch in diesem Schuljahr eher mit einer 2-Zügigkeit zu rechnen ist (Tab. 3.4).

GS Landau Süd (GTS, SPS) ohne Stadtquartier Südwest																	
SJ	IST							Prognose									
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Δ MW	Δ von JG zu JG		2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	Δ MW	
Schulpflichtige lt. Melderegister	34	52	30	52	28	46	41			36	33	43	39	38	23	39	
Saldo Zu-/Fortzüge							0,1				1	1	1	1	1		1
Baufertigstellungen (WE)	11	-2	111	39	0	2	19										
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)	2	7	6	3	1	-3	1			0	0	1	1	1	0		1
JG 1 SuS	36	59	36	55	29	43	41	+1,3%	+1,3%	36	34	45	41	40	24		34
JG 1 KI	2	3	2	3	2	2	2			2	2	2	2	2	1		2
JG 1 Frequ	18,0	19,7	18,0	18,3	14,5	21,5	18,6			18,0	17,0	22,5	20,5	20,0	24,0		21,8
JG 2 SuS	43	39	61	40	61	29	43	+6,5%	+6,5%	46	38	36	48	44	43		43
JG 2 KI	2	2	3	2	3	2	2			2	2	2	2	2	2		2
JG 2 Frequ	21,5	19,5	20,3	20,0	20,3	14,5	17,9			23,0	19,0	18,0	24,0	22,0	21,5		21,6
JG 3 SuS	44	45	43	59	39	60	52	-1,4%	-1,4%	29	45	37	35	47	43		42
JG 3 KI	2	2	2	3	2	3	3			2	2	2	2	2	2		2
JG 3 Frequ	22,0	22,5	21,5	19,7	19,5	20,0	20,1			14,5	22,5	18,5	17,5	23,5	21,5		21,0
JG 4 SuS	42	46	42	42	59	40	46	+0,2%	+0,2%	60	29	45	37	35	47		41
JG 4 KI	2	2	2	2	3	2	2			3	2	2	2	2	2		2
JG 4 Frequ	21,0	23,0	21,0	21,0	19,7	20,0	20,3			20,0	14,5	22,5	18,5	17,5	23,5		20,4
Σ SuS	165	189	182	196	188	172	182			171	146	163	161	166	157		160
Σ KI	8	9	9	10	10	9	9			9	8	8	8	8	7		8
Σ Frequ	20,6	21,0	20,2	19,6	18,8	19,1	19,3			19,0	18,3	20,4	20,1	20,8	22,4		21,1
Zügigkeit	2,0	2,25	2,25	2,5	2,5	2,25	2,4			2,25	2,0	2,0	2,0	2,0	1,75		1,9

Tab. 3.4: GS Süd: SuS-Prognose ohne Stadtquartier Südwest

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mit einer Jahrgangsbreite von stabil 40 bis 50 Kindern im Einzugsbereich treten in den kommenden Jahren keine signifikanten Veränderungen ein.

Einschätzung schulräumlicher Handlungsbedarf

Es besteht kein schulräumlicher Handlungsbedarf.

3.3.4.2 GS Wollmesheimer Höhe mit Stadtquartier Südwest

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten Schuljahren wurden an der GS Wollmesheimer Höhe 8 bis 12 Klassen beschult und zwei bis drei Eingangsklassen gebildet.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

In den kommenden Jahren sind im Melderegister etwas mehr Kinder verzeichnet als in den Vorjahren. Aufgrund der hohen Anzahl an geplanten Baufertigstellungen ist zudem mit Zuzügen von Kindern zu rechnen. Für die Prognosejahre ergeben sich drei bis vier Eingangsklassen, insgesamt bis zu 14 Klassen (Tab. 3.5).

GS Landau Wollmesheimer-Höhe inkl. Stadtquartier Südwest																
inkl. Mörzheim	SJ	IST							Prognose							
		2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Δ MW	Δ von JG zu JG	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Δ MW
Schulpflichtige lt. Melderegister		59	49	54	47	51	56	53		58	53	57	60	62	40	59
Saldo Zu-/Fortzüge								0			2	7	20	20	20	15
Baufertigstellungen (WE)		30	46	21	20	11	13	16			15	120	155	100	100	105
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)		4	1	-10	-2	-6	-5	-5		-5	-5	-6	-7	-8	-6	-7
SuS		63	50	44	45	45	51	48	-9,3%	-9,3%	53	50	58	73	74	63
JG 1 KI		3	3	2	2	2	2	2		3	3	3	4	4	3	3
Frequ		21,0	16,7	22,0	22,5	22,5	25,5	23,4		17,7	16,7	19,3	18,3	18,5	18,0	18,3
SuS		49	61	48	44	49	45	47	+2,2%	+2,2%	52	54	51	59	75	69
JG 2 KI		3	3	3	2	2	2	2		3	3	3	3	4	4	4
Frequ		16,3	20,3	16,0	22,0	24,5	22,5	22,2		17,3	18,0	17,0	19,7	18,8	19,0	18,8
SuS		57	50	66	41	44	48	48	-2,5%	-2,5%	44	51	53	50	58	62
JG 3 KI		3	3	3	2	2	2	2		2	3	3	3	3	4	3
Frequ		19,0	16,7	22,0	20,5	22,0	24,0	22,3		22,0	17,0	17,7	16,7	19,3	18,3	18,2
SuS		57	58	46	68	39	44	48	-1,1%	-1,1%	47	44	50	52	49	53
JG 4 KI		3	3	3	3	2	2	2		2	2	3	3	3	3	3
Frequ		19,0	19,3	15,3	22,7	19,5	22,0	20,6		23,5	22,0	16,7	17,3	16,3	19,0	17,9
SuS		226	219	204	198	177	188	190		196	199	212	234	256	260	246
Σ KI		12	12	11	9	8	8	9		10	11	12	13	14	14	13
Frequ		18,8	18,3	18,5	22,0	22,1	23,5	22,1		19,6	18,1	17,7	18,0	18,3	18,6	18,3
Zügigkeit		3,0	3,0	2,75	2,25	2,0	2,0	2,2		2,5	2,75	3,0	3,25	3,5	3,5	3,4

Tab. 3.5: GS Wollmesheimer Höhe: SuS-Prognose mit Stadtquartier Südwest

Mittelfristige demografische Entwicklung

Perspektivisch bewegt sich die Jahrgangsbreite zwischen der 3- und 4-Zügigkeit.

Einschätzung schulräumlicher Handlungsbedarf

Das Schulgebäude wird derzeit auf 12 Klassenräume sowie einen teilbaren Mehrzweckraum erweitert. Zwei Betreuungsräume werden ebenfalls geschaffen. Bei einer 3-Zügigkeit wäre der Schulraumbestand somit ausreichend; solange nur in einzelnen Jahren eine Zusatzklasse zu bilden ist, wäre dies durch den Mehrzweckraum ebenfalls abgedeckt. Mit einer höheren Anzahl an Baufertigstellungen wird erstmals im Jahr 2023/24 gerechnet. Wir empfehlen daher, Anfang 2023 eine Entscheidung darüber zu treffen, ob die Schule zusätzlichen Bedarf an Schulräumlichkeiten hat, da dieser Bedarf durch die Neubauten ausgelöst wird und damit stark abhängig ist von der Altersstruktur der dortigen Bevölkerung. Mit einer Entscheidung Anfang 2023 wäre ggf. temporär der Mehrzweckraum als Klassenraum zu nutzen.

3.3.4.3 GS Süd mit Stadtquartier Südwest

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Melderegister sind in den kommenden Jahren ähnlich viele Kinder verzeichnet wie in den Vorjahren. Unter Berücksichtigung von in den Vorjahren vorhandenen leichten Gewinnen aus anderen Einzugsbereichen sowie der Zuzugseffekte in das Stadtquartier Südwest hinein ergibt sich die Bildung von zunächst zwei, dann jeweils drei Eingangsklassen (Tab. 3.6).

GS Landau Süd (GTS, SPS) inkl. Stadtquartier Südwest																	
SJ	IST							Prognose									
	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Δ MW	Δ von JG zu JG		2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Δ MW	
Schulpflichtige lt. Melderegister	34	52	30	52	28	46	41			36	33	43	39	38	23	39	
Saldo Zu-/Fortzüge							0,1				1	8	13	26	30	15	
Baufertigstellungen (WE)	11	-2	111	39	0	2	19					50	100	100	100	76	
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)	2	7	6	3	1	-3	1			0	0	1	1	1	1	1	
JG 1 SuS	36	59	36	55	29	43	41	+1,3%	+1,3%	36	34	52	53	65	54	56	
KI	2	3	2	3	2	2	2			2	2	3	3	3	3	3	
Frequ	18,0	19,7	18,0	18,3	14,5	21,5	18,6			18,0	17,0	17,3	17,7	21,7	18,0	18,8	
JG 2 SuS	43	39	61	40	61	29	43	+6,5%	+6,5%	46	38	36	55	56	69	58	
KI	2	2	3	2	3	2	2			2	2	2	3	3	3	3	
Frequ	21,5	19,5	20,3	20,0	20,3	14,5	17,9			23,0	19,0	18,0	18,3	18,7	23,0	20,3	
JG 3 SuS	44	45	43	59	39	60	52	-1,4%	-1,4%	29	45	37	35	54	55	49	
KI	2	2	2	3	2	3	3			2	2	2	2	3	3	3	
Frequ	22,0	22,5	21,5	19,7	19,5	20,0	20,1			14,5	22,5	18,5	17,5	18,0	18,3	18,3	
JG 4 SuS	42	46	42	42	59	40	46	+0,2%	+0,2%	60	29	45	37	35	54	44	
KI	2	2	2	2	3	2	2			3	2	2	2	2	3	2	
Frequ	21,0	23,0	21,0	21,0	19,7	20,0	20,3			20,0	14,5	22,5	18,5	17,5	18,0	18,3	
Σ SuS	165	189	182	196	188	172	182			171	146	170	180	210	232	206	
KI	8	9	9	10	10	9	9			9	8	9	10	11	12	11	
Frequ	20,6	21,0	20,2	19,6	18,8	19,1	19,3			19,0	18,3	18,9	18,0	19,1	19,3	18,9	
Zügigkeit	2,0	2,25	2,25	2,5	2,5	2,25	2,4			2,25	2,0	2,25	2,5	2,75	3,0	2,7	

Tab. 3.6: GS Süd: SuS-Prognose mit Stadtquartier Südwest

Einschätzung schulräumlicher Handlungsbedarf

Bis zum SJ 2024/25 wäre der vorhandene Schulraumbestand ausreichend. In den späteren Prognosejahren würde die Kapazität ggf. überschritten. Allerdings könnte im letzten Prognosejahr die GS Wollmesheimer Höhe noch SuS aufnehmen (Tab. 3.7).

3.3.4.4 GS Wollmesheimer Höhe ohne Stadtquartier Südwest

Prognose Schüler- und Klassenzahl

In den kommenden Jahren sind im Melderegister etwas mehr Kinder verzeichnet als in den Vorjahren. Aufgrund der hohen Anzahl an geplanten Baufertigstellungen ist zudem mit Zuzügen von Kindern zu rechnen. Für die Prognosejahre ergeben sich drei bis vier Eingangsklassen, insgesamt bis zu 14 Klassen (Tab. 3.7).

GS Landau Wollmesheimer-Höhe ohne Stadtquartier Südwest																		
inkl. Mörzheim		IST							Prognose									
		SJ	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Δ MW	Δ von JG zu JG		2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Δ MW
Schulpflichtige lt. Melderegister			59	49	54	47	51	56	53			58	53	57	60	62	40	59
Saldo Zu-/Fortzüge									0				2	4	8	5	5	5
Baufertigstellungen (WE)			30	46	21	20	11	13	16				15	70	55			29
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)			4	1	-10	-2	-6	-5	-5			-5	-5	-6	-6	-6	-4	-5
JG 1	SuS		63	50	44	45	45	51	48	-9,3%	-9,3%	53	50	55	62	61	41	52
	Kl		3	3	2	2	2	2	2			3	3	3	3	3	2	3
	Frequ		21,0	16,7	22,0	22,5	22,5	25,5	23,4			17,7	16,7	18,3	20,7	20,3	20,5	20,1
JG 2	SuS		49	61	48	44	49	45	47	+2,2%	+2,2%	52	54	51	56	63	62	60
	Kl		3	3	3	2	2	2	2			3	3	3	3	3	3	3
	Frequ		16,3	20,3	16,0	22,0	24,5	22,5	22,2			17,3	18,0	17,0	18,7	21,0	20,7	19,9
JG 3	SuS		57	50	66	41	44	48	48	-2,5%	-2,5%	44	51	53	50	55	61	56
	Kl		3	3	3	2	2	2	2			2	3	3	3	3	3	3
	Frequ		19,0	16,7	22,0	20,5	22,0	24,0	22,3			22,0	17,0	17,7	16,7	18,3	20,3	18,7
JG 4	SuS		57	58	46	68	39	44	48	-1,1%	-1,1%	47	44	50	52	49	54	51
	Kl		3	3	3	3	2	2	2			2	2	3	3	3	3	3
	Frequ		19,0	19,3	15,3	22,7	19,5	22,0	20,6			23,5	22,0	16,7	17,3	16,3	18,0	17,5
Σ	SuS		226	219	204	198	177	188	190			196	199	209	220	228	218	219
	Kl		12	12	11	9	8	8	9			10	11	12	12	12	11	12
	Frequ		18,8	18,3	18,5	22,0	22,1	23,5	22,1			19,6	18,1	17,4	18,3	19,0	19,8	19,0
Zügigkeit			3,0	3,0	2,75	2,25	2,0	2,0	2,2			2,5	2,75	3,0	3,0	3,0	2,75	2,9

Tab. 3.7: GS Wollmesheimer Höhe: SuS-Prognose ohne Stadtquartier Südwest

Einschätzung schulräumlicher Handlungsbedarf

Das Schulgebäude wird derzeit auf 12 Klassenräume sowie einen teilbaren Mehrzweckraum erweitert. Zwei Betreuungsräume werden ebenfalls geschaffen. Bei einer 3-Zügigkeit ist der Schulraumbestand somit ausreichend. Im letzten Prognosejahr bestünde noch Puffer für einen Teil der Kinder aus dem Stadtquartier Südwest, die am Standort GS Süd zu einer Überschreitung der Kapazitäten führen würden.

3.4 Stadtdörfer

3.4.1 GS Landau-Arzheim

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Landau-Arzheim 3 bis 4 Klassen beschult. In fast allen Schuljahren mussten zwei Jahrgänge jahrgangsübergreifend beschult werden.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

In den kommenden Jahren kann aufgrund einer sich homogener auf die Einschulungsjahre verteilenden Kinderzahl mittelfristig eine 1-Zügigkeit ohne den Bedarf an jahrgangsübergreifendem Arbeiten erreicht werden. Wichtig ist dabei, dass die Kinder aus dem Bezirk auch im eigenen Bezirk beschult werden (Tab. 3.8).

GS Landau-Arzheim																
SJ	IST							Δ von JG zu JG	Prognose							Δ MW
	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Δ MW		2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Δ MW	
Schulpflichtige lt. Melderegister	10	13	15	14	7	16	13		17	13	16	15	14	11	13	
Saldo Zu-/Fortzüge							1,0			1	2	2	2	1	2	
Baufertigstellungen (WE)	0	6	3	2	3	0	2			5	14	16	10			
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)	3	2	0	0	-1	-1	-1		-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	
JG 1 SuS	13	15	15	14	6	15	15	-4,3%	16	13	17	16	15	11	14	
JG 1 Kl	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
JG 1 Frequ	21,0	15,0	15,0	14,0		15,0	14,9		16,0	29,0	17,0	16,0	15,0	11,0	13,3	
JG 2 SuS	8	10	16	15	13	6	9	-2,6%	15	16	13	17	16	15	15	
JG 2 Kl	1	1	1	1	1	1	0		1	1	1	1	1	1	1	
JG 2 Frequ		10,0	16,0	15,0	19,0		4,7		15,0	16,0	13,0	17,0	16,0	15,0	15,2	
JG 3 SuS	10	7	10	13	14	14	13	-2,5%	6	15	16	13	17	16	16	
JG 3 Kl	1			1	1	1	1				1	1	1	1	1	
JG 3 Frequ	18,0			13,0	14,0	20,0	15,9				16,0	13,0	17,0	16,0	14,6	
JG 4 SuS	16	8	7	11	13	11	11	-9,9%	13	5	14	14	12	15	13	
JG 4 Kl	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
JG 4 Frequ	16,0	15,0	17,0	11,0	13,0	11,0	11,8		19,0	20,0	14,0	14,0	12,0	15,0	15,0	
Σ SuS	47	40	48	53	46	46	47		50	49	60	60	60	57	58	
Σ Kl	3	3	3	4	3	3	3		3	3	4	4	4	4	3,9	
Σ Frequ	15,7	13,3	16,0	13,3	15,3	15,3	14,9		16,7	16,3	15,0	15,0	15,0	14,3	14,8	
Zügigkeit	0,75	0,75	0,75	1,0	0,75	0,75	0,8		0,75	0,75	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	

Tab. 3.8: GS Landau-Arzheim: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig ist von einer demografischen Entwicklung auszugehen, die ohne größere Schwankungen von Jahr zu Jahr bei den Geburtenzahlen für eine durchgängige 1-Zügigkeit spricht.

Einschätzung schulräumlicher Handlungsbedarf

Es besteht kein schulräumlicher Handlungsbedarf.

3.4.2 GS Landau-Dammheim

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Landau-Dammheim 5 bis 7 Klassen beschult und zunächst eine, dann mehrfach zwei Eingangsklassen gebildet. Am Standort werden auch SuS aus Bornheim aufgenommen.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Landau-Dammheim sind laut Melderegister in den kommenden Jahren etwas mehr Kinder als in den Vorjahren verzeichnet. Tab. 3.9 das Prognose-Ergebnis: in jedem Prognosejahr sind 2 Eingangsklassen und insgesamt 8 Klassen zu bilden.

GS Landau-Dammheim																
SJ	IST							Prognose								
	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Δ MW	Δ von JG zu JG	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Δ MW	
Schulpflichtige lt. Melderegister	25	19	19	38	34	23	28		34	34	25	32	28	22	29	
davon Bornheim		12	14	23	24	16	19		20	22	17	19	14	11	17	
davon LD-Dammheim		7	5	15	10	7	9		14	12	8	13	14	11	12	
Saldo Zu-/Fortzüge							1,6		1	2	3	3	4	6	3	
davon Bornheim							0,9			1	1	1	2	2	1	
davon LD-Dammheim							0,7		1	1	2	2	2	4	2	
Baufertigstellungen (WE)	8	4	7	2	2	9	5		3	0	0	0	0	15	6	
davon Bornheim	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.										
davon LD-Dammheim	8	4	7	2	2	9	5		3					15	6	
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)	1	1	0	-2	4	2	2		2	2	2	2	2	2		
SuS	26	20	19	36	38	25	30	+5,7%	37	38	30	37	34	30	33	
KI	1	1	1	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	
Frequ	26,0	20,0	19,0	18,0	19,0	12,5	16,4		18,5	19,0	15,0	18,5	17,0	15,0	16,4	
JG 1																
SuS	27	25	20	20	34	38	31	-1,3%	25	37	37	30	37	34	34	
KI	2	1	1	1	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	
Frequ	13,5	25,0	20,0	20,0	17,0	19,0	18,9		12,5	18,5	18,5	15,0	18,5	17,0	17,2	
JG 2																
SuS	27	26	26	22	18	34	26	-0,7%	38	25	37	37	30	37	35	
KI	1	2	1	1	1	2	1		2	2	2	2	2	2	2	
Frequ	27,0	13,0	26,0	22,0	18,0	17,0	19,0		19,0	12,5	18,5	18,5	15,0	18,5	17,3	
JG 3																
SuS	22	27	28	26	23	17	22	-0,1%	34	38	25	37	37	30	33	
KI	1	1	2	1	1	1	1		2	2	2	2	2	2	2	
Frequ	22,0	27,0	14,0	26,0	23,0	17,0	20,4		17,0	19,0	12,5	18,5	18,5	15,0	16,5	
JG 4																
SuS	102	98	93	104	113	114	109		134	138	129	141	138	131	135	
KI	5	5	5	5	6	7	6		8	8	8	8	8	8	8	
Frequ	20,4	19,6	18,6	20,8	18,8	16,3	18,2		16,8	17,3	16,1	17,6	17,3	16,4	16,9	
Zügigkeit	1,25	1,25	1,25	1,25	1,5	1,75	1,5		2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	

Tab. 3.9: GS Landau-Dammheim: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Auch perspektivisch ist davon auszugehen, dass die Kinderzahl aus Dammheim jeweils nur bei einem guten halben Zug liegen wird. Durch die Kinder aus Bornheim, deren Anzahl noch mehrere Jahre relativ hoch lang wird, ergibt sich jedoch die insgesamt hohe Kinderzahl über mehrere Jahre hinweg.

Einschätzung schulräumlicher Handlungsbedarf

Der Schulstandort ist nicht für die Beschulung von 2 Zügen ausgelegt, er verfügt über 7 Klassenraum (KR) und einen Mehrzweckraum (MZR). Es sind dringend Überlegungen bzgl. einer (temporären) Erweiterung des Schulgebäudes anzustellen, da bereits für das SJ 2021/22 mit einer vollen 2-Zügigkeit zu rechnen ist.

3.4.3 GS Landau-Queichheim

Ausgangslage

In den letzten SJ wurden an der GS Landau-Queichheim 8 bis 9 Klassen beschult und meist 2, in einem Jahr drei Eingangsklassen gebildet.

Ergebnis

In den kommenden Jahren sind im Melderegister ähnlich viele Kinder verzeichnet wie in den Vorjahren. Unter Berücksichtigung vom Zuzügen liegt die Kinderzahl jedoch höher. Für die Prognosejahre ergeben sich 2 bis 3 Eingangsklassen; in den letzten Prognosejahren liegen die Werte nur knapp unter der Klassenteilung (Tab. 3.10).

GS Landau-Queichheim																		
inkl. Mörlheim	SJ	IST									Prognose							
		2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	qMW	Δ von JG zu JG	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	qMW		
Schulpflichtige lt. Melderegister		41	39	39	34	53	36	41			46	45	38	48	39	39	42	
Saldo Zu-/Fortzüge								2,1			1	2	5	5	10	10	8	
Baufertigstellungen (WE)		8	11	7	25	23	6	14				27	28	28	27	22	25	
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)		2	5	0	2	2	1	2			2	2	2	2	2	2	2	
SuS		43	44	39	36	55	37	42	+3,8%	+3,8%	49	49	45	55	51	51	51	
JG 1	Kl	2	2	2	2	3	2	2			3	3	2	3	3	3	3	
	Frequ	21,5	22,0	19,5	19,5	18,3	18,5	18,9			16,3	16,3	22,5	18,3	17,0	17,0	17,7	
SuS		36	46	44	39	33	51	43	-5,8%	-5,8%	35	46	46	42	52	48	48	
JG 2	Kl	2	2	2	2	2	3	2			2	2	2	2	3	2	2	
	Frequ	18,0	23,0	22,0	19,5	16,5	17,0	18,1			17,5	23,0	23,0	21,0	17,3	24,0	21,4	
SuS		27	38	45	46	41	31	38	-0,1%	-0,1%	51	35	46	46	42	52	47	
JG 3	Kl	2	2	2	2	2	2	2			3	2	2	2	2	3	2	
	Frequ	13,5	19,0	22,5	19,5	20,5	15,5	18,4			17,0	17,5	23,0	23,0	21,0	17,3	19,9	
SuS		28	26	37	42	45	38	40	-5,2%	-5,2%	29	48	33	44	44	40	41	
JG 4	Kl	2	2	2	2	2	2	2			2	2	2	2	2	2	2	
	Frequ	14,0	13,0	18,5	19,5	22,5	19,0	19,7			14,5	24,0	16,5	22,0	22,0	20,0	20,7	
SuS		134	154	165	163	174	157	163			164	178	170	187	189	191	187	
Σ	Kl	8	8	8	8	9	9	9			10	9	8	9	10	10	10	
	Frequ	16,8	19,3	20,6	20,4	19,3	17,4	18,9			16,4	19,8	21,3	20,8	18,9	19,1	19,6	
	Zügigkeit	2,0	2,0	2,0	2,0	2,25	2,25	2,2			2,5	2,25	2,0	2,25	2,5	2,5	2,4	

Tab. 3.10: GS Landau-Queichheim: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Auch mittelfristig bewegt sich die Jahrgangsbreite bei gut 50 Kindern und damit die Zügigkeit je nach Jahrgang bei 2 bis 3.

Einschätzung schulräumlicher Handlungsbedarf

Der Schulstandort wird auf 10 Klassenräume sowie einen Mehrzweckraum erweitert. Damit besteht kein weiterer baulicher Handlungsbedarf.

3.4.4 GS Landau-Godramstein

Ausgangslage

In den letzten SJ wurden an der GS Landau-Godramstein vier bis sechs Klassen beschult und ein bis zwei Eingangsklassen gebildet.

Ergebnis

In den kommenden Jahren sind im Melderegister etwas weniger Kinder verzeichnet als in den Vorjahren. Für die Prognosejahre ergibt sich jeweils eine Eingangsklasse, insgesamt zunächst fünf, dann vier Klassen (Tab. 3.12).

GS Landau-Godramstein																
SJ	IST							Prognose								
	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Δ MW	Δ von JG zu JG	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Δ MW	
Schulpflichtige lt. Melderegister	21	17	22	21	27	24	24		20	22	15	21	18	15	17	
Saldo Zu-/Fortzüge							0,1				1	2	2	1	1	
Baufertigstellungen (WE)	5	4	8	4	4	4	4				20	20	10	10	12	
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)	-2	-3	-7	-3	-1	-4	-3		-3	-3	-2	-3	-3	-2	-3	
SuS	19	14	15	18	26	20	21	-13,6%	17	19	14	20	17	14	16	
KI	1	1	1	1	2	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
Frequ	19,0	14,0	15,0	18,0	13,0	20,0	17,0		17,0	19,0	14,0	20,0	17,0	14,0	16,1	
JG 1																
SuS	30	19	16	14	18	28	21	+4,3%	21	18	20	15	21	18	19	
KI	2	1	1	1	1	2	1		1	1	1	1	1	1	1	
Frequ	15,0	19,0	16,0	14,0	18,0	14,0	15,5		21,0	18,0	20,0	15,0	21,0	18,0	18,5	
JG 2																
SuS	32	29	19	20	16	16	18	+1,8%	29	21	18	20	15	21	19	
KI	2	2	1	1	1	1	1		2	1	1	1	1	1	1	
Frequ	16,0	14,5	19,0	20,0	16,0	16,0	16,9		14,5	21,0	18,0	20,0	15,0	21,0	18,8	
JG 3																
SuS	21	29	30	20	20	18	21	+5,8%	17	31	22	19	21	16	19	
KI	1	2	2	1	1	1	1		1	2	1	1	1	1	1	
Frequ	21,0	14,5	15,0	20,0	20,0	18,0	18,5		17,0	15,5	22,0	19,0	21,0	16,0	18,5	
JG 4																
SuS	102	91	80	72	80	82	80		84	89	74	74	74	69	73	
KI	6	6	5	4	5	5	5		5	5	4	4	4	4	4	
Frequ	17,0	15,2	16,0	18,0	16,0	16,4	16,5		16,8	17,8	18,5	18,5	18,5	17,3	18,0	
Σ																
Zügigkeit	1,5	1,5	1,25	1,0	1,25	1,25	1,2		1,25	1,25	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	

Tab. 3.11: GS Landau-Godramstein: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Perspektivisch ist in Godramstein zunächst mit einer rückläufigen Kinderzahl zu rechnen; in den späteren Jahren dann mit einer leichten Erholung und Stabilisierung.

Einschätzung schulräumlicher Handlungsbedarf

Es besteht kein Handlungsbedarf.

3.4.5 GS Landau-Nußdorf

Ausgangslage

In den letzten SJ wurden an der GS Landau-Nußdorf sechs bis acht Klassen beschult und ein bis zwei Eingangsklassen gebildet.

Ergebnis

In den kommenden Jahren sind im Melderegister etwas weniger Kinder verzeichnet als in den Vorjahren. Allerdings ist mit Zuzügen aufgrund der Bautätigkeit in Böchingen zu rechnen. Für die Prognosejahre ergibt sich zunächst eine, dann zwei Eingangsklassen, insgesamt sieben bis acht Klassen (Tab. 3.12).

GS Landau-Nußdorf																
SJ	IST							Prognose								
	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Δ MW	Δ von JG zu JG		2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Δ MW
Schulpflichtige lt. Melderegister	42	21	34	23	34	31	30			25	29	31	25	22	29	25
davon Böchingen		1	9	8	12	4	7			9	4	7	5	6	6	6
davon Frankweiler		7														
davon Walsheim		5	14	2	10	7	7			4	6	8	4	4	4	4
davon LD-Nußd.		8	11	13	12	20	15			12	19	16	16	12	19	16
Saldo Zu-/Fortzüge							0,2			0	1	1	2	5	7	3
davon Böchingen							0,1						1	4	5	3
davon Walsheim							0,1									
davon LD-Nußd.							0				1	1	1	1	2	1
Baufertigstellungen (WE)	6	0	2	9	1	6	4						40	40	51	27
davon Böchingen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.							40	40	40	34
davon Walsheim	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.										
davon LD-Nußd.	6	0	2	9	1	6	4								11	4
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)	-3	0	1	0	0	-5	-2			-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
JG 1 SuS	39	21	35	23	34	26	28	-6,3%	-6,3%	23	28	30	25	25	34	29
KI	2	1	2	1	2	2	2			1	2	2	2	2	2	2
Frequ	19,5	21,0	17,5	23,0	17,0	13,0	16,7			23,0	14,0	15,0	12,5	12,5	17,0	14,7
JG 2 SuS	23	38	23	34	27	35	31	+5,3%	+5,3%	27	24	29	32	26	26	27
KI	1	2	1	2	1	2	2			2	1	2	2	2	2	2
Frequ	23,0	19,0	23,0	17,0	27,0	17,5	20,7			13,5	24,0	14,5	16,0	13,0	13,0	14,2
JG 3 SuS	35	25	36	23	33	28	29	+0,2%	+0,2%	35	27	24	29	32	26	28
KI	2	1	2	1	2	2	2			2	2	1	2	2	2	2
Frequ	17,5	25,0	18,0	23,0	16,5	14,0	17,2			17,5	13,5	24,0	14,5	16,0	13,0	15,2
JG 4 SuS	33	33	25	34	22	32	29	-3,7%	-3,7%	27	34	26	23	28	31	28
KI	2	2	1	2	1	2	2			2	2	2	1	2	2	2
Frequ	16,5	16,5	25,0	17,0	22,0	16,0	18,7			13,5	17,0	13,0	23,0	14,0	15,5	16,2
Σ SuS	130	117	119	114	116	121	118			112	113	109	109	111	117	113
KI	7	6	6	6	6	8	7			7	7	7	7	8	8	8
Frequ	18,6	19,5	19,8	19,0	19,3	15,1	17,7			16,0	16,1	15,6	15,6	13,9	14,6	14,8
Zügigkeit	1,75	1,5	1,5	1,5	1,5	2,0	1,7			1,75	1,75	1,75	1,75	2,0	2,0	1,9

Tab. 3.12: GS Landau-Nußdorf: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Perspektivisch ist in Nußdorf mit rund 15 Kindern zu rechnen. Entscheidend ist die Entwicklung in Walsheim und Böchingen. Insbesondere in Böchingen sind gegen Ende des Prognosezeitraums und darüber hinaus Zuzüge durch die Erschließung des Gebiets der ehemaligen Sektkellerei zu erwarten; aufgrund der noch vagen Planungen ist vom heutigen Stand aus noch nicht verlässlich zu prognostizieren, über welchen Zeitraum sich die bauliche Entwicklung erstreckt, und wann die Zuzugseffekte in der Alterskohorte der Primarstufe Auswirkungen zeigen.

Einschätzung schulräumlicher Handlungsbedarf

Ab SJ 2025/26 ist mit einer 2-Zügigkeit zu rechnen; wenn viele Kann-Kinder eingeschult werden ggf. auch schon ab SJ 2021/22. Die Schule kann acht Klassen beschulen und einen Raum im Dorfgemeinschaftshaus für Differenzierung nutzen. Es besteht somit derzeit kein baulicher Handlungsbedarf.

3.5 Gesamtbetrachtung Stadt Landau

Tab. 3.13 zeigt das Ergebnis insgesamt unter Einbezug der Variante GS Wollmesheimer Höhe ohne Stadtquartier Südwest, GS Süd mit Stadtquartier Südwest.

Im Melderegister sind in den kommenden Jahren im Schnitt 60 Schulpflichtige mehr verzeichnet als in den Vorjahren. Unter Berücksichtigung von Zuzugseffekten sowie Anwahl der freien Schulen ist von einem Ansteigen der Schülerzahl in der Jahrgangsstufe 1 von ca. 70 bis 80 Kindern auszugehen. Die Gesamtzügigkeit in der Primarstufe würde um rund 3 Züge ansteigen.

Landau öff. GS Σ																
SJ	IST							Prognose								
	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	a MW	Δ von JG zu JG	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2024/ 25	a MW	
Schulpflichtige lt. Melderegister	417	358	352	377	356	376	368		400	420	435	435	417	389	411	
Δ IST Stufe 1 – Melderegister	-8	22	3	7	42	-6	12		6	15	25	44	50	50	44	
Saldo Zu-/Fortzüge							5		7	16	27	47	56	59	50	
Baufertigstellungen	171	543	231	226	253	302	277		3	147	282	259	187	198	210	
SuS	409	380	355	384	398	370	380	+3,1%	420	444	471	486	474	447	463	
JG 1 KI	20	20	19	20	22	20	20		22	24	24	25	25	23	24	
Frequ	20,5	19,0	18,7	19,2	18,1	18,5	18,6		19,1	18,5	19,6	19,4	19,0	19,4	19,3	
SuS	369	410	382	366	384	400	388	+0,7%	375	422	446	476	489	478	474	
JG 2 KI	20	20	20	19	19	22	20		21	21	23	25	25	24	24	
Frequ	18,5	20,5	19,1	19,3	20,2	18,2	19,1		17,9	20,1	19,4	19,0	19,6	19,9	19,6	
SuS	377	374	420	383	375	390	387	+1,7%	410	380	432	451	486	495	473	
JG 3 KI	20	20	20	20	19	22	21		22	20	21	23	25	26	24	
Frequ	18,9	18,7	21,0	19,2	19,7	17,7	18,9		18,6	19,0	20,6	19,6	19,4	19,0	19,4	
SuS	385	380	373	426	365	357	374	-3,2%	377	397	368	416	438	469	437	
JG 4 KI	20	21	22	22	19	19	20		21	22	21	21	23	25	23	
Frequ	19,3	18,1	17,0	19,4	19,2	18,8	18,8		18,0	18,0	17,5	19,8	19,0	18,8	18,9	
Σ SuS	1.540	1.544	1.530	1.559	1.522	1.517	1.528		1.582	1.643	1.717	1.829	1.887	1.889	1.847	
KI	80	81	81	81	79	83	81		86	87	89	93	97	97	95	
Frequ	19,3	19,1	18,9	19,2	19,3	18,3	18,8		18,4	18,9	19,3	19,7	19,5	19,5	19,4	
Zügigkeit	20,0	20,3	20,3	20,3	19,8	20,8	20,3		21,5	21,8	22,3	23,3	24,3	24,3	23,7	

Tab. 3.13: Σ der Einzelschulprognosen

4 Handlungsempfehlungen

Zwischen dem letzten und dem nun vorliegenden Schulentwicklungsplan haben sich die Entwicklungstendenzen im Primarbereich weiter verfestigt. Maßnahmen, die in Folge des letzten Schulentwicklungsplanes beschlossen wurden, befinden sich in der baulichen Umsetzung:

- **GS Thomas-Nast:** Erweiterung auf 18 Klassenräume sowie um einen unterteilbaren Mehrzweckraum (100 m²)
- **GS Landau-Queichheim:** Erweiterung auf 10 Klassenräume sowie um einen Mehrzweckraum (90 m²) und 2 Betreuungsräume (je 60 m²)
- **GS Wollmesheimer Höhe:** Erweiterung auf 12 Klassenräume, zwei Betreuungsräume sowie um einen unterteilbaren Mehrzweckraum (100 m²)

Zudem wurde die Grundschulbezirksgrenze zwischen der GS Thomas-Nast und der GS Pestalozzi in Richtung der GS Pestalozzi verschoben.

Für die kommenden Jahre zeichnen sich folgende Handlungsbedarfe an einzelnen Schulstandorten ab:

- **GS Wollmesheimer Höhe:** bei einer 3-Zügigkeit wäre der Schulraumbestand mit den laufenden Erweiterungsmaßnahmen ausreichend. Mit einer höheren Anzahl an Baufertigstellungen wird erstmals im Jahr 2023/24 gerechnet. Dann würde die 3-Zügigkeit überschritten. Wir empfehlen daher, das neue Stadtquartier Südwest der GS Süd zuzuordnen. In den späteren Jahren wird diese bei kompletter Anrechnung des Stadtquartiers Südwest dann ggf. ihre Kapazitäten überschreiten. Eine Lösung besteht in der Aufteilung des sehr großen Stadtquartiers auf die beiden Grundschulen. Wenn die ersten Baumaßnahmen ergriffen wurden und sich die Planung konkretisiert, ist darüber zu entscheiden, welcher Bereich den beiden Grundschulen zugeordnet wird (senkrechter Schnitt durch das Neubaugebiet). Durch diese Vorgehensweise kann ein weiterer Anbau an der GS Wollmesheimer Höhe vermieden werden.
- **GS Landau-Dammheim:** Der Schulstandort ist nicht für die Beschulung von 2 Zügen ausgelegt. Es ist daher kurzfristig zu prüfen, wie eine temporäre Lösung des Kapazitätsproblems geschaffen werden kann.
- **GS Thomas-Nast und GS Pestalozzi:** um der GS Pestalozzi mehr Raum für Differenzierung zu verschaffen, können die beiden Schulen im Rahmen ihrer Kapazitäten und nur im Einvernehmen mit den Eltern durch Anmeldung von SuS an der GS Thomas-Nast anstatt der GS Pestalozzi die Schülerzahl austarieren; grundsätzlich liegen beide Schulen innerhalb des Rahmens ihrer Maximalkapazitäten.

Allgemein: Aufgrund der Unwägbarkeiten, die durch die anstehende große Baumaßnahme „Stadtquartier Südwest“, zudem jedoch auch durch Corona-Effekte, entstehen, empfehlen wir eine engmaschige Beobachtung der Bevölkerungsentwicklung insbesondere im Bereich der GS Wollmesheimer Höhe, aber auch im dicht besiedelten Kernstadtbereich. Zudem sind die Auswirkungen von Baumaßnahmen der Nachbarkommunen, deren Kinder Landauer Grundschulen besuchen, relevant für die Schülerzahlentwicklung; auch hier liegen bislang noch keine detaillierten Planungen vor, so dass die Berechnungen zu aktualisieren sind, wenn Details zu Beginn, Umfang und Dauer der baulichen Entwicklung vorliegen.

Literaturverzeichnis

ADD Rheinland-Pfalz 2020 ADD Rheinland-Pfalz: *Leitfaden zur Schulentwicklungsplanung*.
[HTTPS://ADD.RLP.DE/FILEADMIN/ADD/ABTEILUNG_3/SCHULENTWICKLUNG/LEITFADEN_ZUR_SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG.PDF](https://add.rlp.de/fileadmin/add/abteilung_3/schulentwicklung/leitfaden_zur_schulentwicklungsplanung.pdf), 2020

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz 2016 Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz: *Schulgesetz Rheinland-Pfalz*. [HTTPS://BM.RLP.DE/FILEADMIN/MBWWK/PUBLIKATIONEN/BILDUNG/SCHULGESETZ_2016.PDF](https://bm.rlp.de/fileadmin/mbwwk/publikationen/bildung/schulgesetz_2016.pdf), 2016

A Gesetzliche Grundlagen

A.1 Schulgesetz

Die nachfolgenden Zitate aus dem rheinland-pfälzischen Schulgesetz sind einer Publikation des zuständigen Ministeriums entnommen (Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz 2016).

§ 72 Zusammenwirken von Land und kommunalen Gebietskörperschaften

Land, Gemeinden und Gemeindeverbände wirken bei der Errichtung, Unterhaltung und Förderung der öffentlichen Schulen nach Maßgabe dieses Gesetzes zusammen. Die Mitwirkung der Gemeinden und Gemeindeverbände ist eine Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung.

§ 91 Abs. 1 bis 3 Errichtung und Aufhebung der Schulen

(1) Die Schulbehörde errichtet die Schulen nach dem schulischen Bedürfnis und legt den Schulträger fest. Die Errichtung bedarf der Zustimmung der Gebietskörperschaft, die als Schulträger vorgesehen ist. Ist ein Schulverband als Schulträger vorgesehen, müssen alle beteiligten Gebietskörperschaften zustimmen. Wird die Zustimmung verweigert, kann die Schule errichtet werden, wenn das fachlich zuständige Ministerium ein dringendes öffentliches Interesse feststellt.

(2) Absatz 1 gilt für die Aufhebung von Schulen entsprechend. Über die Erweiterung oder Einschränkung bestehender Schulen entscheidet die Schulbehörde im Benehmen mit dem Schulträger.

(3) Bei der Feststellung des schulischen Bedürfnisses nach Absatz 1 sind auch regionale Schulentwicklungspläne zu berücksichtigen, die von den Landkreisen und kreisfreien Städten für ihr Gebiet oder von benachbarten Landkreisen und kreisfreien Städten gemeinsam aufgestellt werden müssen. Die Landkreise hören die Schulträger an.

§ 13 Mindestgröße der Schulen

(1) In der Grundschule muss jede Klassenstufe mindestens eine Klasse umfassen.

(2) Im Gymnasium muss jede Klassenstufe mindestens zwei, in den Klassenstufen 5 bis 9 der Realschule plus mindestens drei, in den Klassenstufen 5 bis 9 der Realschule plus in freier Trägerschaft mindestens zwei, in der Integrierten Gesamtschule mindestens vier Klassen umfassen, in besonderen Fällen mit Zustimmung des fachlich zuständigen Ministeriums bei Integrierten Gesamtschulen drei Klassen.

(3) Förderschulen müssen mindestens vier Klassen umfassen. Zusätzlich ist für Förderschulen, die mit den Aufgaben als Förder- und Beratungszentrum beauftragt sind, die Größe des Zuständigkeitsbereichs maßgeblich. § 92 Abs. 6 bleibt unberührt.

(4) Bei Grund- und Förderschulen sind in besonderen Fällen, bei Realschulen plus aus Gründen der Siedlungsstruktur Ausnahmen von der Mindestgröße zulässig.

(5) Schulen können fortgeführt werden, wenn sie die Mindestgröße nur vorübergehend nicht erreichen.

§ 62 Schulbezirke

(1) Die Schulbehörde legt für jede Grundschule, bei Grundschulen mit mehreren Standorten für jeden Standort, im Einvernehmen, für jede Berufsschule im Benehmen mit dem Schulträger ein räumlich abgegrenztes Gebiet als Schulbezirk fest; Schulbezirke können bei Berufsschulen auch für einzelne Fachklassen festgelegt werden. Wird ein Einvernehmen nicht erzielt, kann der Schulbezirk von der Schulbehörde festgelegt werden, wenn die oberste Schulbehörde ein dringendes öffentliches Interesse feststellt.

(2) Schülerinnen und Schüler der Grundschulen besuchen die Schule, in deren Schulbezirk sie wohnen. Gleiches gilt für den Standort einer Grundschule. Aus wichtigem Grund kann die Schulleiterin oder der Schulleiter auf Antrag der Eltern eine Schülerin oder einen Schüler an einem anderen Standort aufnehmen oder im Einvernehmen mit der Schulleiterin oder dem Schulleiter der aufnehmenden Schule einer anderen Grundschule zuweisen. Die Schulbehörde kann aus wichtigem pädagogischen oder organisatorischen Grund Zuweisungen vornehmen.

(3) Die Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen besuchen die Berufsschule, in deren Schulbezirk sie beschäftigt sind. Besteht kein Beschäftigungsverhältnis, besuchen die Schülerinnen und Schüler die Schule, in deren Schulbezirk sie wohnen; das Gleiche gilt für Schülerinnen und Schüler, die außerhalb des Landes beschäftigt sind, wenn sie nicht die für den Beschäftigungsort zuständige Berufsschule des anderen Landes besuchen können. Absatz 2 Satz 3 und 4 gilt entsprechend.

(4) Ist für eine Fachklasse ein Schulbezirk festgelegt (Absatz 1 Satz 1 Halbsatz 2), so wird sie von den Schülerinnen und Schülern besucht, die in dem Schulbezirk beschäftigt sind. Schülerinnen und Schüler, deren Beschäftigungsort außerhalb des Landes liegt, besuchen die Fachklasse, wenn sie in deren Schulbezirk wohnen. Absatz 2 Satz 3 und 4 gilt entsprechend.

§ 76 Schulträger

(1) Schulträger ist

1. bei Grundschulen eine Verbandsgemeinde, eine verbandsfreie Gemeinde, eine große kreisangehörige Stadt oder eine kreisfreie Stadt,
2. bei Realschulen plus, organisatorisch verbundenen Grund- und Realschulen plus und Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen eine Verbandsgemeinde, eine verbandsfreie Gemeinde, eine große kreisangehörige Stadt, eine kreisfreie Stadt oder ein Landkreis,
3. bei Gymnasien, Kooperativen Gesamtschulen, Integrierten Gesamtschulen, mit einer Fachoberschule organisatorisch verbundenen Realschulen plus, berufsbildenden Schulen und den übrigen

Förderschulen eine kreisfreie Stadt oder ein Landkreis.

Bei Grundschulen, deren Schulbezirk sich mit dem Gebiet einer Ortsgemeinde deckt, kann die Ortsgemeinde auf ihren Antrag Schulträger bleiben, wenn die Verbandsgemeinde und die Schulbehörde zustimmen.

(2) Als Schulträger kann in besonderen Fällen auch ein Schulverband aus Gebietskörperschaften, die nach Absatz 1 Satz 1 für die jeweilige Schulart als Schulträger vorgesehen sind, festgelegt werden. An die Stelle eines Schulverbandes kann ein durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung der Beteiligten bestimmter Schulträger treten.

(3) Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden oder große kreisangehörige Städte können Mitglieder eines Schulverbandes gemäß Absatz 2 Satz 1 sein, der Träger einer Integrierten Gesamtschule ist. Sie können sich auch durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung an der Erfüllung einzelner Aufgaben eines Trägers einer Integrierten Gesamtschule beteiligen.

§ 69 Beförderung der Schülerinnen und Schüler

(1) Den Landkreisen und kreisfreien Städten obliegt es als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung für die Beförderung der Schülerinnen und Schüler zu den in ihrem Gebiet gelegenen Grundschulen und Förderschulen zu sorgen, wenn die Schülerinnen und Schüler ihren Wohnsitz in Rheinland-Pfalz haben und ihnen der Schulweg ohne Benutzung eines Verkehrsmittels nicht zumutbar ist. Das Gleiche gilt für die Beförderung 1. zu der nächstgelegenen Realschule plus in der jeweiligen Schulform, 2. zu der nächstgelegenen Sekundarstufe I der Integrierten Gesamtschulen, der Gymnasien, an denen die allgemeine Hochschulreife nach zwölf Jahren erworben wird, und der Gymnasien, an denen die allgemeine Hochschulreife nach 13 Jahren erworben wird, sowie 3. von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu der nach § 59 Abs. 4 Satz 3 festgelegten Schule. Wird eine Schule außerhalb von Rheinland-Pfalz besucht, trägt der Landkreis oder die kreisfreie Stadt, in deren Gebiet die Schülerin oder der Schüler den Wohnsitz hat, die Beförderungskosten.

(2) Der Schulweg ist ohne Benutzung eines Verkehrsmittels nicht zumutbar, wenn er besonders gefährlich ist oder wenn der kürzeste nicht besonders gefährliche Fußweg zwischen Wohnung und Grundschule länger als zwei Kilometer, zwischen Wohnung und Realschule plus in der jeweiligen Schulform, Integrierter Gesamtschule oder Gymnasium länger als vier Kilometer ist. Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf gilt Satz 1 entsprechend; für die Zumutbarkeit des Schulwegs sind unabhängig von der jeweils besuchten Schulart auch Art und Grad der Behinderung maßgebend.

A.2 Leitfaden der ADD zur Schulentwicklungsplanung

Auch der Leitfaden zur Schulentwicklungsplanung (ADD Rheinland-Pfalz 2020) ist bei der Erstellung des Schulentwicklungsplanes zu berücksichtigen. Wesentliche Aussagen und Forderungen des Leitfadens sind nachfolgend zusammengefasst:

- **Rechtlicher Stellenwert:** „Schulentwicklungspläne (...) haben die Aufgabe, der Verwaltung und den kommunalen Gremien alle Daten zur Verfügung zu stellen, die für die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in Sachen Schulstrukturentwicklung vor Ort notwendig sind. Sie brauchen deshalb nicht zur Genehmigung vorgelegt zu werden. Der Auftrag

zur Erstellung eines Schulentwicklungsplanes kann auch die Formulierung von Optionen umfassen. Entscheidend für die Errichtung und Aufhebung von Schulen ebenso wie für die Erweiterung oder Einschränkung bestehender Schulen sind die Beschlüsse der zuständigen kommunalen Gremien, die sich in Anträgen an die Schulbehörde niederschlagen. Die Schulbehörde berücksichtigt bei ihrer Entscheidung die Schulentwicklungsplanung.“ (ADD Rheinland-Pfalz 2020, S. 9)

- Beteiligung der **Schulen in freier Trägerschaft** (ADD Rheinland-Pfalz 2020, S. 5)
- Einsatz **valider Basisdaten** zur Bevölkerung sowie den SuS vor Ort, in den angrenzenden Regionen, und in Rheinland-Pfalz insgesamt (ADD Rheinland-Pfalz 2020, S. 9)
- Analyse des **Schulraums** (ADD Rheinland-Pfalz 2020, S. 10)
- Berücksichtigung von **Schulwegen** und **Schülerbeförderung** (ADD Rheinland-Pfalz 2020, S. 10)
- **Maßnahmenplanung**: der Prognosezeitraum soll 6 Jahre für Primarstufe, 10 Jahre für die Sekundarstufe betragen; als Ergebnis der Planung sollen mittelfristige Maßnahmen für mindestens 5 Jahre mit Prioritätensetzung definiert werden (ADD Rheinland-Pfalz 2020, S. 11)
- **Ganzttag**: Berücksichtigung der Nachfrage nach Ganztagschulen in Angebotsform (ADD Rheinland-Pfalz 2020, S. 12).

A.3 Klassenteiler

Folgende Klassenteiler sind laut Leistungsbeschreibung und geltendem Schulgesetz den Berechnungen zugrunde zu legen:

- **Grundschulen**:
1. bis 4. Klassenstufe: 24 Schülerinnen und Schüler